



MINDEN-HANNOVER

EDEKA Minden eG

Minden, Bundesrepublik Deutschland

Emittentin

Öffentliches Angebot zur

Emission von Wertpapieren mit einem Volumen von 50 Mio. €

5,75%-ORDER-Genussscheine 2024/2030

mit einer Laufzeit vom frühestens 01.07.2024 bis 30.06.2030

Die Genussscheine werden in Genussscheinen zu 5.000 €, 10.000 €, 25.000 € und 50.000 € begeben. Die 5,75% Genussscheine 2024/2030 begründen, unmittelbare, unbedingte und unbesicherte, aber nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin.

International Securities Identification Number (ISIN): DE000A40DGU0

Wertpapierkennnummer (WKN): A40DGU

Warnhinweis: Dieser Prospekt ist mit Ablauf des 28. Juni 2024 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.

Dieses Dokument (der „**Prospekt**“) ist ein Prospekt und einziges Dokument im Sinne des Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 Alternative 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 in der jeweils gültigen Fassung („**Prospektverordnung**“).

Dieser Prospekt ist die Grundlage für das öffentliche Angebot der Genussscheine, welche ab dem 10. Juni 2024, 00:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) (einschließlich) bis zum 28. Juni 2024, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) (einschließlich) angeboten werden.

Der gebilligte Prospekt kann auf der Internetseite der Emittentin (<https://verbund.edeka/minden-hannover/ueberuns/zahlen-daten-fakten/investor-relations/>) eingesehen und heruntergeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Zusammenfassung des Prospekts	I
Einleitung mit Warnhinweisen.....	I
Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?	I
Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?.....	III
Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?	III
Welche sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?.....	V
Wo werden die Wertpapiere gehandelt?	VI
Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?.....	VI
Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?	VI
Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?.....	VII
B. Risikofaktoren	1
1. Allgemeine Hinweise.....	1
2. Risikofaktoren bezüglich der Emittentin.....	2
3. Risikofaktoren bezüglich der Genussscheine.....	10
C. Mindestangaben für das Registrierungsformular (Wertpapiere mit einer Stückelung von weniger als 100.000 €) ...	14
1. Verantwortliche Personen.....	14
2. Abschlussprüfer	14
3. Ausgewählte Finanzinformationen.....	14
4. Angaben zur Emittentin.....	15
5. Überblick über die Geschäftstätigkeit	16
6. Organisationsstruktur.....	18
7. Trendinformationen.....	20
8. Gewinnprognose.....	21
9. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	21
10. Praktiken der Geschäftsführung	23
11. Hauptaktionäre.....	23
12. Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin.....	23
13. Weitere Angaben	24
14. Wesentliche Verträge.....	25
15. Angaben von Seiten Dritter, Erklärungen von Seiten Sachverständiger und Interessenerklärungen.....	25
16. Verfügbare Dokumente.....	27
D. Mindestangaben für die Wertpapierbeschreibung.....	28
1. Grundlegende Angaben.....	28
2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	28
3. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot.....	32
4. Zulassung zum Handel und Handelsregeln.....	34
5. Zusätzliche Angaben	34
E. Jahresabschlüsse der EDEKA Minden eG.....	35
1. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2023.....	35
2. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022.....	11

F. Konzernabschlüsse der EDEKA Minden eG	31
1. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2023	31
2. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022	59
G. Emissionsbedingungen.....	88

A. Zusammenfassung des Prospekts

Einleitung mit Warnhinweisen	
Warnhinweise	<p>a) Diese Zusammenfassung sollte als Prospekt einleitung verstanden werden.</p> <p>b) Der Anleger sollte sich bei der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen.</p> <p>c) Der Anleger könnte das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren.</p> <p>d) Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in dem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.</p> <p>e) Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.</p> <p>f) Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.</p>
Einleitende Angaben	
Bezeichnung und Wertpapierkennnummern	Gegenstand des Prospekts sind die insgesamt 50,0 Mio. € Order-Genussscheine 2024/2030 mit der ISIN: DE000A40DGU0 und WKN: A40DGU (nachstehend auch „ Genussscheine “ oder „ Wertpapiere “ genannt) der EDEKA Minden eG, Minden (nachstehend auch die „ Emittentin “ oder „ Genossenschaft “).
Identität und Kontaktdaten der Emittentin	EDEKA Minden eG. Die Emittentin (mit der Rechtsträgerkennung (LEI) 529900C7H8OK9ZDQSN10) hat ihren Sitz in Minden. Ihre Geschäftsanschrift lautet Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, Deutschland und die Telefonnummer: +49 (0) 571 / 802 - 0. Die Emittentin ist auch Anbieter der Wertpapiere. Eine die Zulassung zum Handel beantragende Person existiert nicht.
Zuständige Behörde	Zuständige Behörde ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („ BaFin “). Die Geschäftsadresse der BaFin (Wertpapieraufsicht) lautet: Marie-Curie Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland (Telefonnummer +49 (0)228 4108 - 0).
Billigung des Prospekts	7. Juni 2024

Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?	
Sitz und Rechtsform	Die Emittentin hat ihren Sitz in Minden und ist eine nach dem Recht und in der Bundesrepublik gegründete eingetragene Genossenschaft. Ihre Geschäftsanschrift lautet EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.
Haupttätigkeiten der Emittentin	<p>Hauptaufgabe der Emittentin ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („Teilkonzern“). Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter. Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgabe über den Teilkonzern.</p> <p>An diesem Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 % der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 % (= 50,0 Mio. €) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 29 % des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG.</p> <p>Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Die Geschäftsbereiche Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren sowie Produktion Fleisch-/Wurstwaren (kurz „Fleischwaren“) bzw. Brot-/Backwaren (kurz „Backwaren“) und Fischwaren sind im Lebensmitteleinzelhandel mit</p>

jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40 %igen Beteiligung an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleischwaren, mit Fisch- sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien betrifft im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 25.685 Mitarbeitende bei der Emittentin beschäftigt (ohne die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG).

Einzelhandel und Vertrieb Backwaren

In der Einzelhandelssparte sind Regiebetriebe, die zur EDEKA Minden-Hannover Gruppe gehören und von angestellten Marktleitern geführt werden, von den EDEKA-Märkten abzugrenzen, die von selbstständigen Kaufleuten betrieben werden. Konsolidierte Einzelhandelsumsätze beziehen sich auf die Regiebetriebe. Die Umsätze der selbstständigen Einzelhändler materialisieren sich in den Umsätzen des Zustellgroßhandels. Rund 78% der 1.485 Märkte (Vorjahr: 1.496) werden von selbstständigen Einzelhändlern betrieben.

Im Lebensmitteleinzelhandel betreibt der EDEKA Minden-Hannover-Konzern 1.485 Märkte (Stand 31.12.2023), die mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig sind. Zum 31.12.2023 hatten die 1.485 Märkte eine Gesamtverkaufsfläche von 2.033.509 Quadratmetern (Vorjahr: 2.004.327 Quadratmeter), wobei die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.369 Quadratmeter betrug (Vorjahr: 1.340 Quadratmeter).

Der Einzelhandel erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 3.070 Mio. €.

Großhandel

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash + Carry und Großverbraucher-Service) betrieben. Der Zustellgroßhandel beliefert mit einer dezentral ausgerichteten Logistik aus acht Warenlagern und zwei Verteilzentren die selbstständigen und in Eigenregie betriebenen Einzelhandelsbetriebe. Dabei versorgt die Sparte Großhandel Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.

Die Absatzstrategie des in 2018 in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG ausgegliederten C+C Fachgroßhandels richtet sich nach den Bedürfnissen von gewerblichen Kunden und Großverbrauchern. Hierzu gehören Hotel-, Restaurant- und Kioskbetreiber, Krankenhäuser, Kantinen, Seniorenheime, Caterer sowie kleinere Lebensmitteleinzelhändler. Der C+C Fachgroßhandel betreibt 88 Märkte (inklusive der Handelshof Filialen) überwiegend für Abholkunden. Regionale und überregionale Großkunden werden aber auch in Zustellung beliefert.

Der Großhandel erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 8.375 Mio. €

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

Die Sparte Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Bereich Fleischwaren versorgt EDEKA-Einzelhandel und Kunden mit Fleisch- und Wurstwaren. Die Produktion Backwaren versorgt die Einzelhandelsmärkte und die Backshops mit tagesfrischen Brot- und Backwaren. Zudem beliefert die Produktion den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch- sowie Backwaren.

Die Produktion erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 162 Mio. €.

	<p><u>Dienstleistungen</u></p> <p>Über das eigentliche Warengeschäft hinaus unterstützt die Emittentin den Einzelhandel mit diversen Dienstleistungen. Die Dienstleistungssparte beinhaltet Tochtergesellschaften im Werbe- und Verwaltungsbereich, die Dienstleistungen für den selbstständigen Einzelhandel sowie für die anderen Konzerngesellschaften erbringen.</p> <p>Der Bereich Dienstleistungen erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 5 Mio. €.</p> <p><u>Immobilien</u></p> <p>Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien.</p> <p>Der Bereich Immobilien erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 389 Mio. €.</p>
Hauptanteilseigner der Emittentin	Die Emittentin hatte zum 31.12.2023 564 Mitglieder. Die Mitglieder sind selbstständige Einzelhändler, die ca. 1.169 Märkte bei der EDEKA Minden-Hannover Gruppe betreiben.
Identität der Hauptgeschäftsführer	Mark Rosenkranz (geschäftsführender Vorstand und Sprecher) Ulf-Ulrik Plath (geschäftsführender Vorstand) Stephan Wohler (geschäftsführender Vorstand) Roland Höhne (ehrenamtlicher Vorstand) Karl Stefan Preuß (ehrenamtlicher Vorstand) Horst Röthemeier (ehrenamtlicher Vorstand)
Identität der Abschlussprüfer	Die Einzelabschlüsse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 der Emittentin wurden vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, als gesetzlichem Prüfungsverband, geprüft. Die Konzernabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 der Emittentin wurden von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft. Die beiden Abschlussprüfer sind jeweils Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Tabelle 1: Gewinn- und Verlustrechnung (Konzernabschluss)

In EUR	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (geprüft)	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (geprüft)
Ergebnis nach Steuern	174.055.189,55	179.703.379,29

Tabelle 2: Bilanz (Konzernabschluss)

In EUR	Jahresabschluss 31. Dezember 2022 (ungeprüft)	Jahresabschluss 31. Dezember 2023 (ungeprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁽¹⁾	1.294.839.746,68	1.425.793.320,02

(1) Verbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Tabelle 3: Kapitalflussrechnung (Konzernabschluss)

In EUR	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (geprüft)	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (geprüft)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	188.362.000	269.702.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	42.058.000	102.192.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-301.051.000	-389.787.000

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

Gruppen- und Beteiligungsrisiken („mittel“)

Die Emittentin ist an der EDEKABANK AG, an der EDEKA Einkaufskontor GmbH sowie an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG beteiligt. Verschlechterungen der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften und/oder ihrer Konzerne könnten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der der Emittentin zuzurechnenden Beteiligungserträge

haben. Es besteht zudem das Risiko, dass für die Beteiligung kein Sekundärmarkt besteht und daher eine Verwertung kaum möglich ist. Die Vinkulierung der Anteile beeinträchtigt zudem eine etwaige Verwertbarkeit.

Lieferantenrisiken („mittel“)

Die Emittentin und ihr Konzernverbund sind als Lebensmittelhandelsunternehmen auf Warenlieferanten und Dienstleister angewiesen. Die genaue Beobachtung der Marktgegebenheiten, die breite Basis von Lieferanten, eigene Kontrollen und einkaufspolitische Maßnahmen sollen den Unwägbarkeiten beim Bezug der Waren und Dienstleistungen begegnen. Es bestehen insbesondere Lieferrisiken in Bezug auf die richtige Liefermenge, die richtige Qualität, den richtigen Lieferzeitpunkt und den richtigen Lieferort. Zudem könnte der Ausfall von Lieferanten oder Logistikdienstleistern zum Beispiel durch Ernte- und/oder Produktionsausfälle, Problemen bei der Energieversorgung, Einschränkungen der genutzten Infrastruktur, insbesondere durch Streiks/Blockaden, und sowie Insolvenz zu erhöhten Kosten führen. Die Logistik im Lebensmitteleinzelhandel ist überwiegend auf eine sogenannte "just in time" Lieferung eingestellt, so dass bereits kleinere Ausfälle oder Störungen in der Lieferkette zu Einschränkungen des Sortiments führen können. Werden Waren nicht geliefert, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden. Weitere logistische Herausforderungen ergeben sich in Bezug auf den Schutz und den Transport von Bargeld, das an den zahlreichen Standorten eingenommen wird.

IT-/logistische Risiken („mittel“)

Da der stationäre Handel eine große Artikelvielfalt und einen hohen Warenumsatz aufweist, ergeben sich organisatorische, informationstechnische und logistische Risiken. Störungen in der Wertschöpfungskette, etwa bei der Lieferung oder Lagerung von Waren, bergen die Gefahr von Betriebsunterbrechungen. Letztlich lassen sich diese Risiken auch nicht durch konzerninterne Backup-Systeme in der IT, die parallele Nutzung mehrerer Dienstleister und spezielle Notfallpläne vollständig ausschließen, da auch diese Fehlern unterliegen können.

Durch den Ukrainekrieg ist das Risiko von Sabotage und Cyberangriffen gestiegen. Insbesondere Cyberangriffe gegen die IT-Infrastruktur der EDEKA Minden-Hannover Gruppe könnten zu Beeinträchtigungen der Geschäftsabläufe führen. So kann ein Cyberangriff auf die Software der Kassensysteme die Abwicklung der Bezahlvorgänge beeinträchtigen, was zu temporären Betriebsunterbrechungen oder -schließungen und in der Folge zu Umsatzausfällen führen kann.

Risiken bezüglich der Verfügbarkeit und Preisvolatilität von Rohstoffen („mittel“)

Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere in US-Dollar gehandelt. Es besteht das Risiko, dass der Wechselkurs ausländischer Währungen erheblichen Schwankungen unterliegt. Eine Veränderung der Wechselkurse kann die Preise für Roh- und Hilfsstoffe ungünstig beeinflussen. Eine ungünstige Veränderung der Preise für Roh- und Hilfsstoffe führt dazu, dass die Tochtergesellschaften der Emittentin höhere Gesamtkosten bei der Produktion und dem Vertrieb ihrer Waren haben. Können diese höheren Gesamtkosten nicht an den Endverbraucher weitergegeben oder anderweitig aufgefangen werden, wirkt sich das unmittelbar auf die Ertragslage der Tochtergesellschaften und damit mittelbar auf die Ertragslage der Emittentin aus. Zudem spekulieren Marktteilnehmer in Zeiten schwacher Finanzmärkte vermehrt mit Lebensmittelrohstoffen und könnten hierdurch die Preise zusätzlich in die Höhe treiben.

Sollte es nicht gelingen, etwaige Preissteigerungen bei den Produkten, die von der Emittentin vertrieben werden, die insbesondere durch erhöhte Preise für Rohstoffe, Energie oder durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen werden, ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren, kann dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben.

Risiken aus verändertem Konsumverhalten privater Haushalte („mittel“)

Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist die schwankende Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und damit die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Endkunden sowie die Konsumpräferenzen der Endkunden.

Der durch die COVID-19 Pandemie eingetretene und durch den Energiepreisanstieg infolge des Ukrainekriegs verstärkte Preisaufrtrieb hat die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt.

Die Inflation könnte zur Zurückhaltung bei der Einkaufsmenge, Verzicht auf Extras, sorgfältige Einkaufsplanung und budgetgesteuerte Produkt- und Einkaufsstättenwahl führen, was zu Umsatzeinbußen bei der Emittentin führen könnte.

Eine Verringerung der Konsumausgaben der Endkunden würde die Umsatzerzielung der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigen. Zudem kann eine Änderung des Konsumverhaltens dazu führen, dass sich Annahmen über zukünftige Absatzmengen als falsch erweisen, was einen negativen Einfluss auf die Kostenstruktur der Emittentin haben und zu höheren Abschreibungen führen könnte.

Risiken aus dem Wettbewerb im Lebensmittelhandelsgeschäft („mittel“)

Der starke Wettbewerb im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, resultierend insbesondere aus dem Preis als ein Hauptmarketinginstrument, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Waren, Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Diese können die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen, wenn Wettbewerber aufgrund dieser Faktoren Umsätze von der EDEKA Minden-Hannover Gruppe hinzugewinnen können.

Ein weiteres Geschäftsrisiko ist der Vertrieb von Waren über den Onlinehandel oder ähnliche Vertriebskanäle und deren mögliche weitere Akzeptanz durch Verbraucher. Hierdurch können die Umsätze im stationären Handel (Märkte) sinken. Die EDEKA Minden-Hannover Gruppe selbst betreibt keinen nennenswerten Onlinehandel.

Welche sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Art und Gattung der Wertpapieren, ISIN/WKN, Währung und Übertragbarkeit	Die angebotenen Wertpapiere sind Order-Genussscheine. ISIN: DE000A40DGU0 WKN: A40DGU Die Währung der Wertpapieremission lautet auf EURO. Die Genussscheine sind als Orderpapiere durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, übertragbar. Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.
Mit den Wertpapieren verbundenen Rechte	<u>Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte:</u> Neben den Ansprüchen auf Ausschüttung und Rückzahlungen sind folgende Rechte an die Wertpapiere gebunden: Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Ausschüttungen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die Emittentin wird alle Beträge an Kapital und Ausschüttungen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Gläubiger der Schuldnerin schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Ausschüttungen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Gläubigers. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben. Unbeschadet der nachfolgenden Regelungen sind die Genussscheine für die Emittentin nicht ordentlich kündbar. Die Emittentin kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2025 durch Benachrichtigung kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschüttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der Emittentin anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte. Nachträglich können die Teilnahme am Verlust (§ 4 der Emissionsbedingungen) nicht geändert, der Nachrang (§ 9 der Emissionsbedingungen) nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist (§ 5 der Emissionsbedingungen) nicht verkürzt werden. Die Emittentin ist nur berechtigt, die Genussscheinbedingungen durch einseitige Willenserklärung zu ändern bzw. anzupassen, wenn sich Änderungen der steuerlichen Behandlung von Genussscheinen bei der Emittentin ergeben. Soweit sich die steuerliche Behandlung von Ausschüttungen auf die Genussscheine bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändern, erfolgt die Anpassung durch eine Minderung der Ausschüttung um die steuerliche Mehrbelastung. Die Änderung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin, der Mitglieder der Genossenschaft und der Genussscheininhaber. Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Emittentin an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Emittentin zu

	benennendes Konto geleistet werden. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungsstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden Legitimationsnachweises. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2040 der Emittentin vorgelegt wird.
Relativer Rang der Wertpapiere in der Kapitalstruktur der Emittentin im Fall einer Insolvenz	<p><u>Rangordnung:</u></p> <p>Alle Genussscheine der Emittentin begründen, unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.</p> <p>Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.</p>
Beschränkungen der freien Handelbarkeit der Wertpapiere	Entfällt; Es bestehen keine Beschränkungen der Rechte aus den Order-Genussscheinen.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Es existiert kein aktiver Handelsmarkt für diese Genussscheine („mittel“)

Die Genussscheine sind neue Wertpapiere, die nur an einen begrenzten Personenkreis vertrieben werden und für welche es keinen aktiven Handelsmarkt gibt. Demnach gibt es keine Sicherheit für die Entwicklung und Liquidität eines Handelsmarktes (Sekundärmarkt). Sollten die Genussscheine nach ihrer Begebung gehandelt beziehungsweise vor Fälligkeit verkauft werden, so könnte dies mit einem Abschlag auf ihren Ausgabepreis erfolgen, der abhängig ist von den geltenden Marktzinsen, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und dem finanziellen Zustand der Emittentin. Investoren könnten nur einen geringeren Erlös bei Verkauf der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt erzielen. Der Marktpreis für die Genussscheine könnte in Folge von Änderungen des Marktzinses oder aufgrund der Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen fallen.

Beteiligung am Verlust, keine Ausschüttung in Verlustjahren („mittel“)

Die Genussscheine nehmen am Bilanzverlust von der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen.

Risiken resultierend aus der Nachrangigkeit der Genussscheine („mittel“)

Die nachrangige Behandlung der Ansprüche der Genussscheininhaber im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der Emittentin könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Genussscheininhaber haben, da der von der Emittentin in einem solchen Fall zurückgezahlte Kapitalbetrag erheblich niedriger als der von den Genussscheininhabern ursprünglich investierte ausfallen könnte.

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Laufzeit, Rückzahlung, vorzeitige Rückzahlung

Die Laufzeit beträgt maximal sechs Jahre.

Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2030 fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben.

Die Genussscheine können durch die EDEKA Minden eG mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2025 durch Benachrichtigung gekündigt werden, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. In den Fällen des vorstehenden Satzes können die Genussscheine vorzeitig zurückgezahlt werden.

Begebung/Übernahme

Die Genossenschaft begibt aufgrund des Beschlusses ihres Vorstandes und Aufsichtsrates die Genussscheine im Gesamtbetrag von 50 Mio. €.

Die Anleihe wird selbstständigen Einzelhändlern, Mitarbeitern der EDEKA Minden-Hannover sowie Altzeichnern der Ordergenussscheine 2019/2024 und 2023/2028 der EDEKA Minden eG angeboten. Pro Person können maximal 250.000 € gezeichnet werden.

Die Genossenschaft bietet diese ab 10.06.2024 zum Ausgabepreis von 100 % freibleibend zum Verkauf an. Für den Erstkäufer der Genussscheine errechnet sich bei Ausschüttung auf Basis des Ausgabepreises von 100 % eine Rendite von 5,75 % p. a.

Verbriefung der Genussscheine

Die Genussscheine sind jeweils in einer eigenen Einzelurkunde ohne Zinsscheine verbrieft. Jede Einzelurkunde trägt die vervielfältigten Unterschriften von zwei zur gemeinsamen Vertretung der Genossenschaft ordnungsgemäß bevollmächtigten Personen. Der Gesamtbetrag der Emission der Genussscheine beträgt 50 Mio. € und ist eingeteilt in Genussscheine zu jeweils 5.000, 10.000, 25.000 und 50.000 €.

Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Nettoerlöse

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse allein aber nicht aus. Die hierfür benötigten Finanzierungsmittel sollen durch langfristige Bankdarlehen sowie die restlich erforderlichen Mittel aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Die von der Gesellschaft zu tragenden Emissions-, Marketing-, Vertriebs- und Bestandskosten werden sich insgesamt auf ca. 74.500 € belaufen. Nach diesen Annahmen wird der Nettoerlös der Emission rund 49.925.500 € betragen.

Angabe der wesentlichen Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot

Entfällt; ein besonderes Interesse von Dritten, insbesondere von natürlichen oder juristischen Personen, die an dem Angebot bzw. der Emission beteiligt sind, besteht nicht.

B. Risikofaktoren

1. Allgemeine Hinweise

Die nachfolgenden Faktoren stellen Risikofaktoren von wesentlicher Bedeutung dar, die sich auf den Wert der Wertpapiere oder auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen aus den Wertpapieren nachzukommen, auswirken.

Die Risikofaktoren sind entsprechend ihrer Beschaffenheit in verschiedene Kategorien unterteilt, wobei die Risikofaktoren innerhalb der jeweiligen Kategorien entsprechend ihrer Wesentlichkeit geordnet sind. Die wesentlichsten zwei Risikofaktoren bzw. der wesentlichste Risikofaktor werden zuerst dargestellt. Die Kategorien sind (i) Gruppen- und Beteiligungsrisiken; (ii) Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit der Emittentin und die Lebensmittelbranche; (iii) IT/logistische Risiken; (iv) Makroökonomische Risiken; (v) Risiken bezüglich der Finanzsituation der Emittentin; (vi) Personalrisiken; (vii) Umwelt- und Geschäftsablauftrisiken; und (viii) Blind-Pool-Risiko. Die einzelnen Risikofaktoren können nach Art. 16 Absatz 1 der Prospektverordnung durch Verwendung der Qualitätseinteilungen „gering“, „mittel“ oder „hoch“ offengelegt werden. Die Emittentin macht in dem Prospekt von diesen Qualitätseinteilungen Gebrauch, wengleich sie zum Datum des Prospekts keines der Risiken als „hoch“ qualifiziert hat. Die Einstufungen basieren sowohl auf Einschätzungen der Wahrscheinlichkeit des Eintritts des beschriebenen Risikos als auch auf dem zu erwartenden Umfang der negativen Auswirkungen gemäß nachfolgender Tabelle:

Eintrittswahrscheinlichkeit/ Umfang der negativen Auswirkungen	Bedeutsam spürbar	bzw.	Erheblich	Schwerwiegend
Wahrscheinlich voraussichtlich	Gering		Hoch	Hoch
Möglich bzw. gelegentlich	Gering		Mittel	Hoch
Unwahrscheinlich selten	Gering		Gering	Mittel

Dem potentiellen Anleger wird geraten, vor Erwerb der Wertpapiere den gesamten Prospekt und hier insbesondere die nachfolgend beschriebenen Risiken und die übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig zu lesen und sich mit seiner Hausbank oder anderen für Finanzanlagen geeigneten Beratern – einschließlich eines Steuerberaters – in Verbindung zu setzen. Diese Risikohinweise ersetzen keine individuelle Beratung durch die Hausbank oder andere Berater. Eine Anlageentscheidung sollte nicht alleine auf Grund dieser Risikohinweise getroffen werden, da die hierin enthaltenen Informationen eine auf Bedürfnisse, Ziele und Erfahrungen beziehungsweise Kenntnisse und Verhältnisse des potentiellen Erwerbers zugeschnittene Beratung und Aufklärung nicht ersetzen können.

Mehrere Risikofaktoren können sich zur selben Zeit auf die Wertpapiere derart auswirken, dass die Auswirkungen eines bestimmten einzelnen Risikofaktors nicht vorhersagbar sein können. Mehreren Risikofaktoren kann eine verstärkende Wirkung zukommen, die ebenfalls nicht vorhersagbar sein kann. Es kann keine Garantie dafür übernommen werden, welche Auswirkungen mehrere Risikofaktoren zusammengenommen auf den Wert der Wertpapiere haben können.

2. Risikofaktoren bezüglich der Emittentin

2.1 Gruppen- und Beteiligungsrisiken

Es könnten hier Risiken aus negativen Entwicklungen oder Ereignissen der EDEKA Minden eG oder der EDEKA-Deutschland-Gruppe entstehen.

Die Emittentin ist an der EDEKABANK AG, an der EDEKA Einkaufskontor GmbH sowie an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG beteiligt. Verschlechterungen der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften und/oder ihrer Konzerne könnten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der der Emittentin zuzurechnenden Beteiligungserträge haben. Es besteht zudem das Risiko, dass für die Beteiligungen kein Sekundärmarkt besteht und daher eine Verwertung kaum möglich ist. Die Vinkulierung der Anteile beeinträchtigt zudem eine etwaige Verwertbarkeit.

Sinkende Beteiligungserträge vermindern das Ergebnis der Emittentin, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem schwerwiegenden Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

2.2 Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der Lebensmittelbranche

Lieferantenrisiken

Die Emittentin und ihr Konzernverbund sind als Lebensmittelhandelsunternehmen auf Warenlieferanten und Dienstleister angewiesen. Die genaue Beobachtung der Marktgegebenheiten, die breite Basis von Lieferanten, eigene Kontrollen und einkaufspolitische Maßnahmen sollen den Unwägbarkeiten beim Bezug der Waren und Dienstleistungen begegnen. Es bestehen insbesondere Lieferrisiken in Bezug auf die richtige Liefermenge, die richtige Qualität, den richtigen Lieferzeitpunkt und den richtigen Lieferort. Zudem könnte der Ausfall von Lieferanten oder Logistikdienstleistern zum Beispiel durch Ernte- und/oder Produktionsausfälle, Problemen bei der Energieversorgung, Einschränkungen der genutzten Infrastruktur, insbesondere durch Streiks/Blockaden, sowie Insolvenz zu erhöhten Kosten führen. Die Logistik im Lebensmitteleinzelhandel ist überwiegend auf eine sogenannte "just in time" Lieferung eingestellt, so dass bereits kleinere Ausfälle oder Störungen in der Lieferkette zu Einschränkungen des Sortiments führen können. Werden Waren nicht geliefert, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden. Weitere logistische Herausforderungen ergeben sich in Bezug auf den Schutz und den Transport von Bargeld, das an den zahlreichen Standorten eingenommen wird.

Ein Risiko besteht weiterhin durch Lieferstopps bestimmter Markenartikellieferanten oder durch eigens durchgeführte Einstellungen der Warenbestellung bei bestimmten Markenartikellieferanten aufgrund von wirtschaftlichen Differenzen.

Ausbleibende Warenlieferungen könnten zu kurz-, mittel-, oder langfristigen Produktengpässen im angebotenen Sortiment führen, die wiederum zu Umsatzausfällen führen könnten, sollten stattdessen angebotene Alternativprodukte von den Endkunden nicht gleichermaßen angenommen werden.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken bezüglich der Verfügbarkeit und Preisvolatilität von Rohstoffen

Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere in US-Dollar gehandelt. Es besteht das Risiko, dass der Wechselkurs ausländischer Währungen erheblichen Schwankungen

unterliegt. Eine Veränderung der Wechselkurse könnte die Preise für Roh- und Hilfsstoffe ungünstig beeinflussen. Eine ungünstige Veränderung der Preise für Roh- und Hilfsstoffe führt dazu, dass die Tochtergesellschaften der Emittentin höhere Gesamtkosten bei der Produktion und dem Vertrieb ihrer Waren haben. Können diese höheren Gesamtkosten nicht oder nicht vollständig an den Endverbraucher weitergegeben oder anderweitig kompensiert werden, könnte sich das unmittelbar auf die Ertragslage der Tochtergesellschaften und damit mittelbar auf die Ertragslage der Emittentin auswirken. Zudem spekulieren Marktteilnehmer in Zeiten schwacher Finanzmärkte vermehrt mit Lebensmittelrohstoffen und könnten hierdurch die Preise zusätzlich in die Höhe treiben.

Sollte es nicht gelingen, etwaige Preissteigerungen bei Produkten, die von der Emittentin vertrieben werden, die insbesondere durch erhöhte Preise für Rohstoffe, Energie oder durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen werden, ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben, was letztlich dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken aus verändertem Konsumverhalten privater Haushalte

Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist die schwankende Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und damit die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Endkunden sowie die Konsumpräferenzen der Endkunden. Diese Entwicklung ist abhängig von diversen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel dem demografischen Wandel, Änderungen des Lebensstils, verändertem Bewusstsein in Bezug auf Gesundheit, Lebensmittel sowie die Produktion/Verarbeitung derselben und Umweltfragen, größerer ethnischer Vielfalt oder zunehmendem Preisbewusstsein. Zudem könnten Boykottaufrufe dazu führen, dass Produkte bestimmter Hersteller oder aus bestimmten Regionen weniger oder gar nicht mehr nachgefragt werden. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte, insbesondere in Bezug auf Ladengestaltung, Dienstleistungsniveau, Produktmix und das Buchungsverhalten, einschließlich der Verlagerung auf den Online-Handel.

Der durch die COVID-19 Pandemie eingetretene und durch den Energiepreisanstieg infolge des Ukrainekriegs verstärkte Preisauftrieb hat die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt.

Die Inflation im Geschäftsjahr 2023 betrug 5,9% (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2023*) und prägte das Konsumverhalten privater Haushalte. Die Konsumausgaben privater Haushalte stiegen um 3,8% im Vergleich zum Vorjahr (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 066 vom 23. Februar 2024*) nach einem bereits starken Anstieg von 2022 zu 2023 (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Die preisbereinigten Konsumausgaben privater Haushalte lagen zudem 0,6% unter denen des Vorjahres (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 066 vom 23. Februar 2024*). Dies spiegelt die hohen Preissteigerungen privater Haushalte in den vergangenen Jahren wider. Die verringerte Kaufkraft könnte dazu führen, dass sich das Konsumverhalten privater Haushalte verändert.

Die Inflation könnte auch zur Zurückhaltung bei der Einkaufsmenge, Verzicht auf Extras, sorgfältige Einkaufsplanung und budgetgesteuerte Produkt- und Einkaufsstättenwahl führen, was zu Umsatzeinbußen bei der Emittentin führen könnte.

Zwar sind Verbraucherausgaben für Lebensmittel zu großen Teilen zwingend notwendige Ausgaben, dennoch könnte die anhaltende oder eine weiter steigende Verteuerung von Lebensmitteln dazu führen, dass Endkunden ihre Einkäufe zu einem gewissen Grad umstellen oder auf gewisse Produkte verzichten. Dieser Effekt könnte auch mittelbar dadurch eintreten, dass Endkunden durch erhöhte Ausgaben zum Beispiel für Energie, bei anderen Ausgaben sparen müssen und sie sich in Kaufzurückhaltung üben.

Eine Verringerung der Konsumausgaben der Endkunden würde somit die Umsatzerzielung der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigen. Zudem könnte eine Änderung des Konsumverhaltens dazu führen, dass sich Annahmen über zukünftige Absatzmengen als falsch erweisen, was einen negativen Einfluss auf die Kostenstruktur der Emittentin haben und zu höheren Abschreibungen führen könnte. Letztlich könnte dies dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den

Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken aus dem Wettbewerb im Lebensmittelhandelsgeschäft

Der starke Wettbewerb im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, resultierend insbesondere aus dem Preis als Hauptmarketinginstrument, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Waren, Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Diese könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen, wenn Wettbewerber aufgrund dieser Faktoren Umsätze von der EDEKA Minden-Hannover Gruppe hinzugewinnen können.

Potenzielle Kunden können aus einer breiten Palette von Einzelhandelsangeboten wählen. Dieser Wettbewerb hat in der Vergangenheit zu einem erheblichen Druck auf die Einzelhandelspreise geführt. Im Lebensmittelgeschäft hat dies zu relativ niedrigen Margen im Einzelhandel geführt. Investitionen in das Handelsgeschäft der Emittentin (z.B. in neue Vertriebswege oder Sortimente) stellen daher ein erhebliches Risiko für die Finanzlage der Emittentin dar, wenn sie vom Markt nicht gut angenommen werden.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder ausbleibende Umsatzerwartungen im Zusammenhang mit Investitionen dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Onlinehandel

Ein weiteres Geschäftsrisiko ist der Vertrieb von Waren über den Onlinehandel oder ähnliche Vertriebskanäle und deren mögliche weitere Akzeptanz durch Verbraucher. Hierdurch könnten die Umsätze im stationären Handel (Märkte) sinken. Die EDEKA Minden-Hannover Gruppe selbst betreibt keinen nennenswerten Onlinehandel.

Hieraus resultierende Umsatzrückgänge könnten dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Standortrisiken

Insbesondere wegen des Überangebots an Handelsobjekten im deutschen Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der Entwicklung neuer Standorte auch Risiken. Diese Risiken werden zum Beispiel durch umfangreiche Machbarkeitsstudien, in denen die Rahmenbedingungen und Chancen für ein geschäftliches Engagement detailliert analysiert werden, identifiziert und durch darauf aufbauende Maßnahmen verringert. Letztlich könnten sich die Prognosen in solchen Machbarkeitsstudien als falsch herausstellen, was nachteilige Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und das Ergebnis des jeweiligen Projekts haben und bis hin zum Totalverlust der von der Emittentin in das jeweilige Projekt investierten Gelder führen könnte. Können neue Standorte nicht realisiert werden, dann können hiermit auch keine neuen Umsätze generiert werden.

Bestehende Standorte sind abhängig von Veränderung der Umfeldbedingungen (insbesondere Wettbewerbsneuansiedlung, Veränderung der Bevölkerungsanzahl, Veränderung der Bevölkerungsstruktur, Veränderung der Infrastruktur), die zum großen Teil außerhalb der Einflussosphäre der Emittentin liegen. Zudem könnten Mietverträge für bestehende Märkte nicht verlängert oder verteuert werden. Dies könnte zu außerplanmäßigen Kosten und Liquiditätsabflüssen sowie zu einer eingeschränkten Wirtschaftlichkeit bis hin zur Schließung des jeweiligen Standorts führen. Werden bisher betriebene Standorte geschlossen, dann fallen die mit der Betreibung eines Standortes erzielten Umsätze weg.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder nicht realisierte Umsatzziele dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Produktionsrisiken

Die konzerneigenen Produktionsbetriebe als Vorlieferanten des Einzelhandels unterliegen bei der Herstellung der Waren erforderlichen Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Herstellungsprozessen Risiken bezüglich der Qualität, Haltbarkeit und Verzehrfähigkeit.

Durch die infolge des Ukrainekriegs gestiegenen Energiekosten verteuert sich zudem die Herstellung der Waren, was zu höheren Gesamtkosten führt. Weiterhin besteht das Risiko, für die Produktion benötigte Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe nicht oder nicht in der benötigten Menge beschaffen zu können. Der (partielle) Ausfall von Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen könnte zu Angebotsknappheit bestimmter Waren führen. Darüber hinaus könnten Störungen und Ausfälle der Produktionsanlagen zu Beeinträchtigungen führen.

Weiterhin besteht das grundsätzliche Risiko, gesetzlich verpflichtet zu sein, gewisse Produkte von Zeit zu Zeit zurückzurufen. Ein Rückruf kann verschiedene Gründe haben, die entweder im Produkt selbst wurzeln (beispielsweise Salmonellen oder nicht vorgesehene Nahrungsmittel in einem Lebensmittel) oder auf äußere Umstände zurückzuführen sind, wie beispielsweise der Enthalt von Fremdkörpern in einem Produkt.

Werden Waren nicht geliefert oder können diese aus anderen Gründen nicht angeboten werden, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Reputationsrisiken

Das Geschäft der Emittentin kann durch die Schädigung des Rufs ihrer Marken beeinträchtigt werden. Die von der Emittentin verwendeten Marken sind wichtige Vermögenswerte ihres Geschäfts. Die Aufrechterhaltung des Rufs und des Werts der verschiedenen Marken der Emittentin ist von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Emittentin. Negative oder unvorteilhafte Werbung für Produkte, die unter der Marke der Emittentin vertrieben werden, könnte zu einem Verlust des Vertrauens in die Qualität oder Sicherheit der Produkte oder Dienstleistungen führen, die von Unternehmen angeboten werden, die unter dieser Marke tätig sind. Darüber hinaus könnte die Schädigung einer bestimmten Marke anderen Teilen der Emittentin, die unter derselben oder einer verwandten Marke tätig sind, schaden. Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.3 IT-/logistische Risiken

Da der stationäre Handel eine große Artikelvielfalt und einen hohen Warenumschlag aufweist, ergeben sich organisatorische, informationstechnische und logistische Risiken. Störungen in der Wertschöpfungskette, etwa bei der Lieferung oder Lagerung von Waren, bergen die Gefahr von Betriebsunterbrechungen. Letztlich lassen sich diese Risiken auch nicht durch konzerninterne Backup-Systeme in der IT, die parallele

Nutzung mehrerer Dienstleister und spezielle Notfallpläne vollständig ausschließen, da auch diese Fehlern unterliegen können.

Durch den Ukrainekrieg ist das Risiko von Sabotage und Cyberangriffen gestiegen. Insbesondere Cyberangriffe gegen die IT-Infrastruktur der EDEKA Minden-Hannover Gruppe könnten zu Beeinträchtigungen der Geschäftsabläufe führen. So kann ein Cyberangriff auf die Software der Kassensysteme die Abwicklung der Bezahlvorgänge beeinträchtigen, was zu temporären Betriebsunterbrechungen oder -schließungen und in der Folge zu Umsatzausfällen führen könnte.

Werden Waren nicht geliefert oder beeinträchtigen Cyberangriffe oder andere Störungen die Funktionalität der Kassensysteme, wird das Erzielen von Umsätzen erschwert oder gar unmöglich.

Kommt es durch Cyberangriffe oder andere Störungen in der IT-Infrastruktur zu Abflüssen von persönlichen Daten über unsere Kunden, Mitarbeiter oder Geschäftspartner, kann dies signifikante Kosten für die Eindämmung und etwaige Sanktionierung solcher Vorkommnisse herbeiführen. Unzureichende IT-Sicherheit kann zu Strafen, Bußgeldern oder der Aussetzung des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörden führen.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

2.4 Makroökonomische Risiken

Risiken aus dem Ukrainekrieg und anderen geopolitischen Auseinandersetzungen

Durch den russischen Angriff auf die Ukraine sind die ukrainischen Exporte von Getreide und Hülsenfrüchten stark zurückgegangen, weil die Häfen am Schwarzen Meer, die wichtigste Transportroute für Getreideexporte, geschlossen waren. Die Ukraine war bis zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs eine der Hauptexportnationen für Getreide. Der Rückgang der Getreideexporte führte unmittelbar zu einem weltweiten Anstieg des Getreidepreises und mittelbar zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise. Nachdem die Häfen am Schwarzen Meer wieder für Getreideexporte genutzt werden konnten, ist der Getreidepreis zwar wieder gesunken, die weitere Entwicklung des Konflikts und die zukünftige Exportfähigkeit der Ukraine und des Getreidepreises bleiben aber unklar.

Zudem beeinträchtigen die internationalen Sanktionen, die gegen Russland verhängt wurden und werden sowie die russischen Reaktionen auf die Sanktionen, die Weltwirtschaft. Insbesondere die Einschränkung von Gaslieferungen von Russland nach Deutschland und in die EU führen zu einer Verteuerung von Rohstoffen und Energie, wie Gas, Öl und deren Sekundärprodukte wie Benzin und Strom, was wiederum die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln verteuert. Zum Datum des Prospekts lassen sich keine verlässlichen Aussagen zum weiteren Verlauf des Krieges und somit der weiteren Entwicklungen in den Bereichen Sanktionen, Lieferketten und Energiepreise treffen. Zudem haben seit dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel im Herbst 2024 die Spannungen im mittleren Osten, insbesondere zwischen Israel und dem Iran stetig zugenommen, was zu einem Anstieg des Ölpreises geführt hat und in Zukunft führen kann. Dementsprechend besteht das Risiko einer weiteren Preissteigerung von Rohstoffen, Energien und Getreide.

Sollte es nicht gelingen, höhere Preise ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren oder würden Verbraucher ihre Ausgaben für bestimmte Lebensmittel einschränken, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben, was letztlich dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiken im Zusammenhang mit Krisen der öffentlichen Gesundheit, insbesondere durch global auftretende Pandemien.

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie hatte erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft. Die von einer Vielzahl von Staaten getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie in Form von Reise- und Kontaktbeschränkungen haben seit 2020 internationale Handelsbeziehungen und Lieferketten erheblich gestört.

Im Jahr 2022 haben die Beeinträchtigungen durch die COVID-19 Pandemie nach und nach abgenommen. Dennoch können Pandemien, Epidemien, Ausbrüche von Infektionskrankheiten oder andere schwerwiegende Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit sowie Maßnahmen zur Eindämmung einer weiteren Ausbreitung, wie Reisebeschränkungen, Verhängung von Quarantänen, längere Schließungen von Arbeitsplätzen oder Ausgangssperren oder andere soziale Distanzierungsmaßnahmen, die Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, zukünftig wieder erheblich beeinträchtigen.

In der Folge könnte der Umsatz der Emittentin stark negativ beeinträchtigt werden, was dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.5 Risiken bezüglich der Finanzsituation der Emittentin

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken beinhalten Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

- Zinsrisiken

Zinsrisiken resultieren aus der Möglichkeit sich verschlechternder Cashflows aus Zinsen und durch mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments durch Änderung von Marktzinssätzen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsswaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen eingesetzt.

- Liquiditätsrisiken

Die Emittentin und die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG fungieren für ihre Konzernunternehmen als Finanzierungsdienstleister, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Risiken entstehen dann, wenn dies nicht gelingen sollte.

- Bonitätsrisiken

Es könnten Bonitätsrisiken infolge vollständigen oder teilweisen Ausfalls von Schuldnern entstehen, z.B. durch Insolvenz, in Zusammenhang mit Forderungen und mit Finanzderivaten mit positiver Marktbewertung.

- Zahlungsstromrisiken

Zukünftige Änderungen von Zinssätzen könnten bei variabel verzinsten Forderungen und Schulden Zahlungsstromschwankungen verursachen.

Negative Entwicklungen (z.B. steigende Zinsen) führen zu höheren Kosten und wirken sich somit ergebnismindernd aus, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Zudem könnten globale wirtschaftliche Schwierigkeiten im Banken- und Finanzsektor zu Liquiditätsengpässen führen. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer

unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Rechts-, Steuer- und Prozessrisiken

Steuer- und Sozialversicherungsrisiken bestehen insbesondere aufgrund von Prüfungen durch die zuständigen Behörden, die zu Nachzahlungen führen könnten. Rechts- und Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, lebensmittel-, straf-, steuer-, verwaltungs- und zivilrechtlichen Verfahren. In Deutschland zum Beispiel ist 2023 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft getreten und ein europäisches Pendant ist bereits in Arbeit. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz formuliert Anforderungen an Unternehmen, welche deren unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten sichern soll. Zu den Sorgfaltspflichten gehören u.a. die Einrichtung eines Risikomanagements und Durchführung einer Risikoanalyse, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen und Dokumentations- und Berichtspflicht für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten. Die Anforderungen gelten sowohl für den eigenen Geschäftsbetrieb als auch für die Lieferketten der Emittentin. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann zu potenziellen Bußgeldern, rechtlichen Konsequenzen und Reputationsschäden führen. Zudem könnte die zuständige Finanzverwaltung in Bezug auf bisher ruhende, aber noch nicht materiell-rechtlich vollumfänglich oder teilweise rechtskräftig beschiedene Sachverhalte einen erneuten Vorgang initiieren, woraus Nachzahlungen und Prozesskosten für die Genossenschaft entstehen könnten.

Daneben stellen Spruchverfahren Prozessrisiken dar. Solche negativen Ereignisse führen zu höheren Kosten und wirken sich somit ergebnismindernd aus, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.6 Personalrisiken

Personalrisiken

Sachkompetenz, Engagement und Motivation der Mitarbeiter der Emittentin sind Schlüsselerfolgsfaktoren, welche einen entscheidenden Einfluss auf die Wettbewerbsposition der Emittentin haben. Die Emittentin ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Es ist eine andauernde Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter soll die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals sichern. Personalführung, Schulungen sowie Personalentwicklungsmaßnahmen sollen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Es besteht aber das Risiko, dass diese Anstrengungen unzureichend sind und die Emittentin qualifizierte Fach- und Führungskräfte in nicht ausreichender Zahl halten und/oder anwerben kann.

Alle Bereiche der EDEKA Minden-Hannover Gruppe werden durch Mitarbeiter betrieben. Stehen diese nicht in erforderlicher Anzahl und mit der benötigten Qualifikation zur Verfügung, werden hierdurch die Leistungen der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigt. Dies hat direkte Auswirkungen auf Umsätze und Kosten und somit auf die Ergebnisse der Emittentin, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Streikrisiko

Tarifrechtliche Auseinandersetzungen könnten zum Beispiel durch Streiks zu Störungen in Betriebsabläufen, Lieferketten und Märkten führen. Werden zum Beispiel Waren nicht geliefert oder muss ein Standort vorübergehend schließen, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine

könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.7 Umwelt- und Geschäftsablauf Risiken

In Folge des Klimawandels steigen die globale Durchschnittstemperatur sowie die Meeresspiegel. Weltweit steigt hierdurch die Häufigkeit und Intensität von Naturkatastrophen, wie Überschwemmungen, Stürme, Dürren und Flächenbränden. Aufgrund der unmittelbaren Abhängigkeit der Landwirtschaft von Wetter und Klima, könnten solche Naturkatastrophen zu Ernte- und Produktionsausfällen und somit zu einer Verteuerung der aus den Ernteerzeugnissen hergestellten Lebensmittel führen.

Naturkatastrophen sowie Unfälle, Fehler im Betriebsablauf, Beeinträchtigungen der Energieversorgung und andere Faktoren könnten zudem zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Geschäftsabläufe des EDEKA Minden eG-Konzerns führen. Weiterhin besteht das Risiko einer Haftung als Verhaltens- bzw. Zustandsstörers durch betriebsbedingte Verunreinigungen von Grundstücken und/oder sonstigen Umweltverunreinigungen. Die Einhaltung umweltrechtlicher Bestimmungen sowie Haftungsrisiken für Umweltverunreinigungen und Altlasten könnten erhebliche Kosten verursachen. Werden Waren nicht geliefert oder müssen Märkte in Folge solcher Vorfälle schließen, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer bedeutsamen bzw. spürbaren potentiellen Schadenshöhe von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.8 Blind-Pool-Risiko

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse alleine aber nicht aus. Die hierfür bei den Tochtergesellschaften weiter benötigten Finanzierungsmittel sollen durch neue langfristige Bankdarlehen sowie aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Eine feste Zweckbindung für die Erlöse aus der Emission besteht damit nicht und die Emittentin ist in deren Verwendung für ihren Geschäftszweck frei. Es besteht damit aus Sicht des Anlegers ein sogenanntes „Blind-Pool-Risiko“ hinsichtlich der konkreten Verwendung der Emissionserlöse. Dies könnte dazu führen, dass die mit dem Nettoerlös geplante Expansion nicht erfolgreich verläuft und sich geplante Umsatzsteigerungen nicht realisieren. Im Extremfall könnten fehlgeschlagene Investitionen die Ertragslage so weit beeinträchtigen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

3. Risikofaktoren bezüglich der Genussscheine

Die Genussscheine sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

3.1 Risiken in Bezug auf das Wesen der Genussscheine

Es existiert kein aktiver Handelsmarkt für diese Genussscheine

Die Genussscheine sind neue Wertpapiere, die nur an einen begrenzten Personenkreis vertrieben werden und für welche es keinen aktiven Handelsmarkt gibt. Demnach gibt es keine Sicherheit für die Entwicklung und Liquidität eines Handelsmarktes (Sekundärmarkt). Sollten die Genussscheine nach ihrer Begebung gehandelt beziehungsweise vor Fälligkeit verkauft werden, so könnte dies mit einem Abschlag auf ihren Ausgabepreis erfolgen, der abhängig ist von den geltenden Marktzinsen, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und dem finanziellen Zustand der Emittentin. Investoren könnten nur einen geringeren Erlös bei Verkauf der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt erzielen. Der Marktpreis für die Genussscheine könnte in Folge von Änderungen des Marktzinses oder aufgrund der Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen fallen. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

3.2 Risiken in Bezug auf bestimmte Bedingungen der Genussscheine

Beteiligung am Verlust, keine Ausschüttung in Verlustjahren

Der Genussschein nimmt am Bilanzverlust der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital. Durch diese Verlustbeteiligung besteht für den Anleger das Risiko, seine Anlage teilweise oder insgesamt zu verlieren.

Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2030 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 der Emissionsbedingungen gilt für die Rückzahlung entsprechend.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des Genussscheins nachzuzahlen. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 der Emissionsbedingungen übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind. Aufgrund einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken resultierend aus der Nachrangigkeit der Genussscheine

Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind die Forderungen der Gläubiger aus den Genussscheinen nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient.

Daher werden die Genussscheininhaber in einem Liquidations- und Insolvenzverfahren der Emittentin aller Wahrscheinlichkeit nach einen erheblich geringeren Anteil als die Inhaber vorrangiger und sonstiger

nachrangiger Verbindlichkeiten der Emittentin erhalten. Eine exakte und abschließende Beurteilung des Rangs einer Forderung in der Insolvenz kann erst zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung unter Berücksichtigung aller Einzelheiten und vertraglichen Bestimmungen der jeweiligen individuellen Forderung sowie aller übrigen Forderungen gegen den Schuldner, der Vermögenslage des Schuldners insgesamt sowie aller Umstände des Einzelfalls und auf der Grundlage aller dann relevanten, anwendbaren deutschen und ausländischen Rechtsnormen erfolgen.

Die Genussscheininhaber können den Ausgang eines Insolvenzverfahrens oder einer Restrukturierung außerhalb einer Insolvenz nur beschränkt beeinflussen. Zudem haben Inhaber von nachrangigen Finanzverbindlichkeiten wie den Genussscheinen insbesondere in einem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin kein Stimmrecht in der Gläubigerversammlung.

Anleger sollten berücksichtigen, dass sich vorrangige Verbindlichkeiten auch aus Ereignissen, die nicht in der Bilanz der Emittentin ausgewiesen sind, insbesondere der Stellung von Garantien oder anderen Zahlungsverpflichtungen, ergeben können. Ansprüche der Begünstigten im Rahmen solcher Garantien oder anderen Zahlungsverpflichtungen werden bei Liquidations- oder Insolvenzverfahren der Emittentin zu vorrangigen Verbindlichkeiten und werden daher vor Leistung von Zahlungen auf die Genussscheine voll befriedigt. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Genussscheine keinen Anteil am Liquidationserlös gewähren und keine Rückzahlung über dem Nennbetrag erfolgt.

Die nachrangige Behandlung der Ansprüche der Genussscheininhaber im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der Emittentin könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Genussscheininhaber haben, da der von der Emittentin in einem solchen Fall zurückgezahlte Kapitalbetrag erheblich niedriger als der von den Genussscheininhabern ursprünglich investierte ausfallen könnte. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung des Schuldverschreibungsgesetzes

Die Genussscheinbedingungen sehen vor, dass das Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen („**Schuldverschreibungsgesetz**“) anwendbar ist. Die Gläubiger können nach Maßgabe der Genussscheinbedingungen Änderungen der Genussscheinbedingungen gemäß dem Schuldverschreibungsgesetz durch Mehrheitsbeschluss beschließen. Ordnungsgemäß gefasste Beschlüsse der Mehrheit der Gläubiger sind für alle Gläubiger verbindlich. Daher können bestimmte Rechte der Gläubiger gegenüber der Emittentin im Rahmen der Genussscheinbedingungen geändert, beschränkt oder sogar entzogen werden. Im Falle einer Bestellung eines gemeinsamen Vertreters für alle Gläubiger kann ein einzelner Gläubiger die Möglichkeit zur Verfolgung, Durchsetzung und Geltendmachung seiner Rechte im Rahmen der Genussscheinbedingungen gegenüber der Emittentin unabhängig von anderen Gläubigern ganz oder teilweise verlieren; diese Rechte gehen auf einen zu ernennenden Gläubigervertreter über, der für die Geltendmachung und Durchsetzung der Rechte aller Gläubiger verantwortlich ist. Ein Inhaber von Genussscheinen ist dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden oder gegen seinen Willen Rechte gegenüber der Emittentin zu verlieren. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiko aus fehlender vorzeitiger Kündigungsmöglichkeit der Genussscheine

Die Genussscheininhaber haben kein Recht, die Genussscheine vorzeitig ordentlich zur Rückzahlung zu kündigen. Potentielle Anleger sollten sich daher dessen bewusst sein, dass sie möglicherweise die finanziellen Risiken einer Anlage in die Genussscheine über die gesamte Laufzeit hinweg zu tragen haben. Dies könnte insbesondere bei einem sich verändernden Markt-Zinsniveau oder einer sich verschlechternden Bonität der Emittentin negative Auswirkungen auf den Preis der Genussscheine oder die für die Genussscheininhaber erzielbare Renditen haben. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiko des Totalverlustes

Es besteht das Risiko des Totalverlustes der Investitionssumme sowie (bisher) nicht ausgezahlter Zinsen im Falle einer Insolvenz der Emittentin. Deshalb sind die Order-Genussscheine nur im Rahmen einer Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit

und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Zinszahlungs- und Rückzahlungsrisiko

Die Höhe des von der Emittentin zu zahlenden Kapital- bzw. Zinsbetrages (falls zutreffend), könnte u.U. weitaus geringer ausfallen als der Emissionspreis oder (je nach Sachlage) als der vom Inhaber der Genussscheine investierte Kaufpreis und kann sogar Null betragen. Im letzteren Fall kann der Inhaber der Genussscheine seine gesamte Investitionssumme verlieren.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation, werden die Genussscheine erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, bedient. Diese Nachrangigkeit kann zum Totalverlust führen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Die Genussscheine könnten vor Fälligkeit zurückgezahlt werden

Die Emittentin hat das Recht, alle im Umlauf befindlichen Genussscheine zurückzukaufen, wenn sie sonst infolge von Rechtsänderungen verpflichtet wäre, die im Hinblick auf Genussscheine zu zahlenden Beträge wegen einbehaltener Quellensteuern oder sonstiger Steuerabzüge, die zwischenzeitlich erhoben wurden oder künftig erhoben werden, zu erhöhen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Weitere Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb der Genussscheine

Erbringung von Informationen

Die Emittentin ist über die allgemeinen gesetzlichen Veröffentlichungspflichten nicht verpflichtet, den Inhabern der Genussscheine irgendwelche Informationen zur Verfügung zu stellen. Für die potentiellen Erwerber kann es daher zukünftig schwierig sein, aktuelle Informationen, insbesondere aktuelle Finanzinformationen, zu erlangen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Rechtmäßigkeit des Erwerbs

Weder die Emittentin noch die mit ihr verbundenen Unternehmen haben eine Verantwortung für die Rechtmäßigkeit des Erwerbs durch den potentiellen Erwerber der Genussscheine nach Gesetz, Rechtsprechung, Verwaltungsvorgängen und sonstigen Rechtspositionen oder Politik. Letztlich könnte es daher für einen Erwerber unmöglich sein, die Rechte aus den Genussscheinen (insbesondere Dividendenrechte) geltend zu machen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Passende Investitionsentscheidung

Potentielle Erwerber sollten bestimmen, ob die Investition in die Genussscheine ihren individuellen Umständen und Einstellungen wie Handelbarkeit und Verwertung, Investorenrisiko und Liquiditätsbindung entspricht. Sie sollten sich vor Zeichnung und Kauf der Genussscheine von sachverständigen Dritten in rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Sicht beraten lassen, um ihre eigenen Einschätzungen bezüglich der Wertpapiere zu erlangen.

Die Genussscheine verfügen über kein eigenes Rating.

Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung bzw. die Aufnahme von Schulden für die Emittentin.

Die Anleger haben keine unternehmerischen Mitwirkungsrechte.

Potentielle Erwerber haben daher das Risiko, dass bezüglich ihrer individuellen Präferenzen die Zeichnung dieser Genussscheine keine passende Investitionsentscheidung darstellt, und sie sich aber mit dieser Entscheidung langfristig finanziell binden. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Verspätete Auszahlung aufgrund einer Verletzung der Informationspflicht

Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Gesellschaft an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Gesellschaft zu benennendes Konto geleistet werden. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden Legitimationsnachweises. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

C. Mindestangaben für das Registrierungsformular (Wertpapiere mit einer Stückelung von weniger als 100.000 €)

1. Verantwortliche Personen

- 1.1 Die EDEKA Minden eG ("**Emittentin**") übernimmt als Emittentin gemäß Art. 11 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 ("**Prospektverordnung**") die Verantwortung für die Richtigkeit der in diesem Prospekt enthaltenen Angaben.

Die Emittentin wird vertreten durch ihren Vorstand. Dem Vorstand der EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden gehören zurzeit an:

- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen (Sprecher), geschäftsführender Vorstand
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
- Roland Höhne, Annaburg, ehrenamtlicher Vorstand
- Karl Stefan Preuß, Minden, ehrenamtlicher Vorstand
- Horst Röthemeier, Warmen-Bohnhorst, ehrenamtlicher Vorstand

- 1.2 Die Emittentin erklärt, dass die Angaben in diesem Prospekt ihres Wissens nach richtig sind und der Prospekt keine Auslassungen enthält, die die Aussage des Prospekts verzerren könnten.

- 1.3 Die Emittentin erklärt, dass

- (a) dieser Prospekt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("**BaFin**") als zuständiger Behörde gemäß der Prospektverordnung gebilligt wurde,
- (b) die BaFin diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Prospektverordnung billigt,
- (c) eine solche Billigung nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden sollte,
- (d) eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden sollte und
- (e) Anleger ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen sollten.

2. Abschlussprüfer

- 2.1 Die Einzelabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 der EDEKA Minden eG wurden vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, als gesetzlicher Prüfungsverband, geprüft. Die Konzernabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 der EDEKA Minden eG (gemeinsam mit ihren Konzernunternehmen im Folgenden auch „EDEKA Minden-Hannover“ genannt) wurden von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft. Die beiden Abschlussprüfer sind jeweils Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

- 2.2 Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums hat keine Abberufung, Nichtwiederbestellung oder eine Niederlegung von Mandaten der Wirtschaftsprüfer stattgefunden.

3. Ausgewählte Finanzinformationen

- 3.1 Soweit nicht anders angegeben, sind die historischen Finanzinformationen für die EDEKA Minden eG in diesem Prospekt in Übereinstimmung mit dem deutschen Handelsrecht und dem Handelsgesetzbuch ("**HGB**") erstellt worden. Sofern sie geprüft wurden, erfolgte die Prüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen.

Die ausgewählten historischen Finanzinformationen sind gemeinsam mit den in den unter Buchstaben E. und F. dieses Prospekts beigefügten geprüften Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen und den Erläuterungen zu diesen Abschlüssen sowie sonstigen an anderen Stellen des Prospekts enthaltene Finanzinformationen zu lesen.

4. Angaben zur Emittentin

4.1 Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung

- 4.1.1 Der juristische und der kommerzielle Name der Emittentin lautet EDEKA Minden eG.
- 4.1.2 Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet: 529900C7H8OK9ZDQSN10.
- 4.1.3 Die Emittentin wird in der Rechtsform einer Genossenschaft geführt. Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister GnR Nr. 119 beim Amtsgericht Bad Oeynhausen eingetragen.
- 4.1.4 Die Genossenschaft wurde am 24.12.1920 in Deutschland gegründet. Sie ist auf unbestimmte Dauer errichtet.
- 4.1.5 Sitz der Genossenschaft ist Minden. Die Genossenschaft wurde in Deutschland gegründet und unterliegt deutschem Recht. Die Anschrift lautet: Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, Tel.-Nr. 0571 802 - 0.
- 4.1.6 Die Website der Emittentin lautet „<https://verbund.edeka/minden-hannover/>“. Die Angaben auf der Website der Emittentin sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.
- 4.1.7 Es liegen keine Ereignisse in der Geschäftstätigkeit aus jüngster Zeit vor, die in hohem Maße für die Bewertung der Solvenz der Emittentin relevant sind.

4.2 Investitionen

- 4.2.1 Vom 01.01.2024 bis zum Prospektdatum wurden im Konzern der Emittentin folgende Investitionen getätigt:

Investitionen nach Sparten 01.01.2024 bis Prospektdatum	Mio. €
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	18,0
Zustellgroßhandel	58,1
C+C Fachgroßhandel	4,7
Großhandel	62,8
Fleischproduktion	5,4
Backwarenproduktion	4,1
Fischproduktion	0,1
Produktion	9,6
Dienstleistungen	3,1
Immobilien	77,1
Gesamtinvestitionen	170,6

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen Neueröffnungen, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde vor allem, in den Verwaltungsneubau in Minden sowie in den Fuhrpark investiert.

In der Sparte Produktion Fischwaren/Fleischwaren/Backwaren entfallen die Investitionen vor allem auf das Bauerngut-Logistikzentrum in Bückeberg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

Die Angaben zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden der Konzern-Anlagenbuchhaltung der Emittentin entnommen.

4.2.2 Zusätzlich sind für das Jahr 2024 folgende weitere Investitionen in den Sparten beschlossen:

Geplante Investitionen nach Sparten Prospektdatum bis 31.12.2024	Mio. €
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	44,8
Zustellgroßhandel	129,9
C+C Fachgroßhandel	12,5
Großhandel	142,4
Fleischproduktion	52,5
Backwarenproduktion	5,2
Fischproduktion	0,5
Produktion	58,2
Dienstleistungen	10,5
Immobilien	151,8
Gesamtinvestitionen	407,7

Die Angaben zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden dem Konzern-Controlling der Emittentin entnommen.

Die wesentlichen geplanten Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen Neueröffnungen, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wird vor allem in den Verwaltungsneubau in Minden, in Finanzanlagen sowie in den Fuhrpark investiert.

In der Sparte Produktion Fischwaren/Fleischwaren/Backwaren entfallen die geplanten Investitionen hauptsächlich auf das Bauerngut-Logistikzentrum in Bückeberg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien werden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben. Zudem wird im Bereich Immobilien vermehrt in PV-Anlagen investiert.

4.2.3 Am 7. September 2021 wurde mit dem Rohbau des sog. EDEKA-Campus begonnen. Der EDEKA-Campus ist der Neubau der Unternehmenszentrale der Emittentin. Dieser soll im weiteren Verlauf des Jahres 2024 abgeschlossen sein. Mit einem Investitionsvolumen von rund 150 Mio. € in ein neues Verwaltungsgebäude sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden arbeiten, wieder an einem Ort zusammengeführt werden.

4.2.4 Die Konzern-Finanzierung der in 2024 bereits geplanten und genehmigten wichtigsten Investitionen erfolgen über den Cashflow, über freie Kreditlinien bei Banken einschließlich des Konsortialkreditvertrags (für eine detaillierte Beschreibung dieses Vertrags siehe Ziffer C. 14 dieses Prospekts), über etwaige neue langfristige Bankdarlehen sowie aus der geplanten Begebung von Order-Genussscheinen durch die Emittentin. Im Jahr 2021 hat die Emittentin zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. € sowie im Jahr 2023 weitere Darlehen in einer Gesamthöhe von 75 Mio. € aufgenommen, welche nun planmäßig getilgt werden (für eine detaillierte Beschreibung dieser Verträge siehe Ziffer C. 14 dieses Prospekts).

5. Überblick über die Geschäftstätigkeit

5.1 Haupttätigkeitsbereiche

- 5.1.1 Die EDEKA Minden eG wurde 1920 gegründet. Per 31.12.2023 hatte die Genossenschaft 564 Mitglieder. Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung und der Erhalt des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („**Teilkonzern**“). Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter.

An diesem Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 % der Kommanditanteile der EDEKA Minden–Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mbH mit je 50 % (= 50,0 Mio. €) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 29 % des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Die Geschäftsbereiche Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren, Produktion Fleisch-/Wurstwaren (kurz „Fleischwaren“) bzw. Brot-/Backwaren (kurz „Backwaren“) und Fischwaren sind im Lebensmitteleinzelhandel mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Bis 2017 wurde der C+C Fachgroßhandel in einem eigenen Tochterunternehmen geführt. In 2018 wurde der Bereich C+C Fachgroßhandel ausgegliedert in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40 %igen Beteiligung an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der Geschäftsbereich Dienstleistung erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien.

Einzelhandel und Vertrieb Backwaren

In der Einzelhandelssparte sind Regiebetriebe, die zur EDEKA Minden-Hannover Gruppe gehören und von angestellten Marktleitern geführt werden, von den EDEKA-Märkten abzugrenzen, die von selbstständigen Kaufleuten betrieben werden. Konsolidierte Einzelhandelsumsätze beziehen sich auf die Regiebetriebe. Die Umsätze der selbstständigen Einzelhändler materialisieren sich in den Umsätzen des Zustellgroßhandels. Rund 78% der 1.485 Märkte werden von selbstständigen Einzelhändlern betrieben.

Im Lebensmitteleinzelhandel betreibt der EDEKA Minden-Hannover-Konzern 1.485 Märkte (Stand 31.12.2023), die mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig sind.

Zum 31.12.2023 hatten die 1.485 Märkte eine Gesamtverkaufsfläche von 2.033.509 Quadratmetern (Vorjahr: 2.004.327 Quadratmeter), wobei die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.369 Quadratmeter betrug (Vorjahr: 1.340 Quadratmeter).

Der Einzelhandel erwirtschaftet 2023 einen Umsatz von 3.070 Mio. €.

Großhandel

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash + Carry und Großverbraucher-Service) betrieben. Der Zustellgroßhandel beliefert mit einer dezentral ausgerichteten Logistik aus acht Warenlagern und zwei Verteilzentren die selbstständigen und in Eigenregie betriebenen Einzelhandelsbetriebe. Dabei versorgt die Sparte Großhandel Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.

Die Absatzstrategie des in 2018 in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG ausgegliederten C+C Fachgroßhandels richtet sich nach den Bedürfnissen von gewerblichen Kunden und Großverbrauchern. Hierzu gehören Hotel-, Restaurant- und Kioskbetreiber, Krankenhäuser, Kantinen, Seniorenheime, Caterer sowie kleinere Lebensmitteleinzelhändler. Der im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden eG aktive C+C Fachgroßhandel betreibt 88 (inklusive der Handelshof-Filialen) Märkte überwiegend für Abholkunden. Regionale und überregionale Großkunden werden aber auch in Zustellung beliefert.

Der Großhandel erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 8.375 Mio. €

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

Die Sparte Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Bereich Fleischwaren versorgt EDEKA-Einzelhandel und Kunden mit Fleisch- und Wurstwaren. Die Produktion Backwaren versorgt die Einzelhandelsmärkte und die Backshops mit tagesfrischen Brot- und Backwaren. Zudem beliefert die Produktion den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch- sowie Backwaren.

Die Produktion erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 162 Mio. €.

Dienstleistungen

Über das eigentliche Warengeschäft hinaus unterstützt die EDEKA Minden-Hannover den Einzelhandel mit diversen Dienstleistungen. Die Dienstleistungssparte beinhaltet Tochtergesellschaften im Immobilien-, Werbe- und Verwaltungsbereich, die Dienstleistungen für den selbstständigen Einzelhandel sowie für die anderen Konzerngesellschaften erbringen.

Immobilien

Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien. In 2023 erwirtschaftete der Bereich einen Umsatz von 389 Mio. €.

Konzernentwicklung

Die Emittentin erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 6,4% auf 11,6 Mrd. €. (Vorjahr 10,9 Mrd. €) während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz um 6,2% auf 12,0 Mrd. € (Vorjahr 11,3 Mrd. €) anstieg. Auch 2023 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden 54 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In 25 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung durch den jeweiligen Marktleiter verbunden. Rund 79 % der 1.485 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

5.1.2 Es existieren keine wichtigen neuen Produkte und/oder Dienstleistungen.

5.2 Wichtigste Märkte

Das Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover umfasst Ostwestfalen, den nordwestlichen, mittleren und südlichen Teil Niedersachsens sowie die Bundesländer Bremen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg.

5.3 Wettbewerbsposition

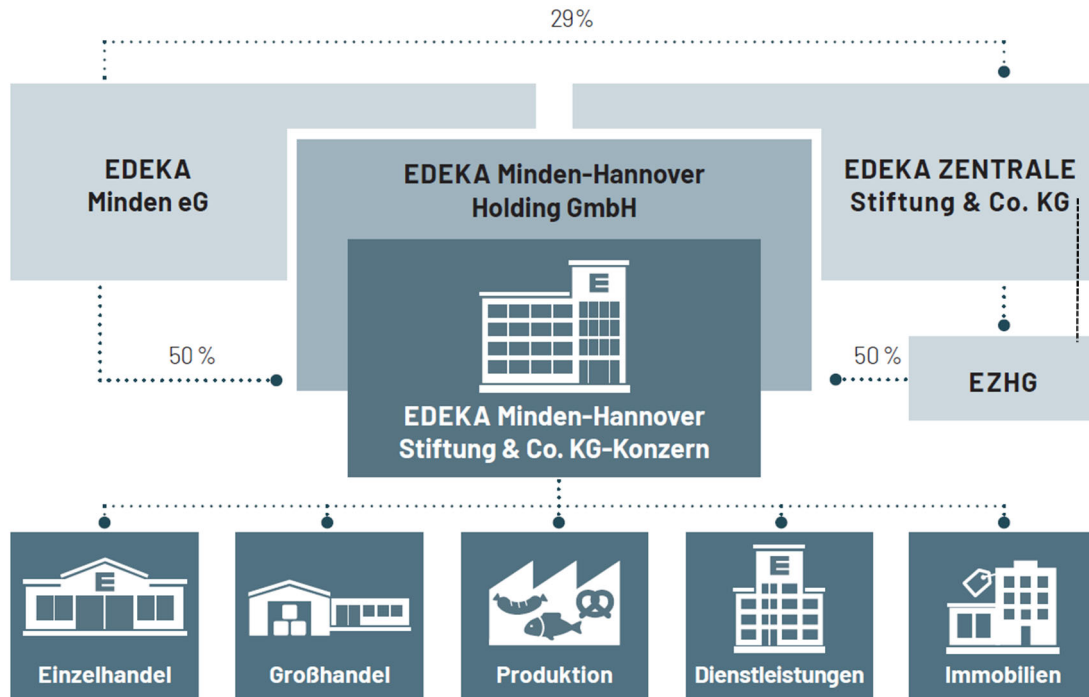
Die EDEKA Minden-Hannover ist aufgrund eigener Einschätzung mit ihrem Umsatzanteil bezogen auf das gesamte Marktvolumen im Lebensmittelbereich in ihrem Absatzgebiet Marktführer. Die führende Marktposition im Geschäftsgebiet konnte im Jahr 2023 nach eigener Einschätzung behauptet werden. Das Marktvolumen im Lebensmittelbereich wird ermittelt aus der Multiplikation des sog. Pro-Kopf-Ausgabebetrag mit der Einwohnerzahl. Der Pro-Kopf-Ausgabebetrag wird bezogen von dem Marktforschungsinstitut GfK SE in Nürnberg. Die Einwohnerzahlen werden bezogen von den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden und Länder.

6. Organisationsstruktur

6.1 Strukturen der EDEKA Minden-Hannover

Die EDEKA Minden eG wurde 1920 gegründet. Zum 31.12.2023 hatte die Genossenschaft 564 Mitglieder. Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung und der Erhalt des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern. Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter für

diesen Teilkonzern. An diesem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH („ **Holding** “) den einzigen Kommanditanteil. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der Holding sind die Emittentin und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH (EZHG) mit je 50% (=50 Mio. €) Anteil am Stammkapital, wodurch die Emittentin mittelbar 50% des Kommanditanteils an der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält. Zudem hält die EDEKA Minden eG 29% des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. Die Aufsichtsräte der EDEKA Minden eG sind zugleich auch Aufsichtsräte der Holding.



Wesentliche Tochtergesellschaften sind:

Einzelhandel

- EDEKA-Markt Gesellschaften
- E Reichelt-Supermarkt Gesellschaften
- MARKTKAUF Gesellschaften
- Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH
- EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

Großhandel

- EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH
- EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH
- EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG (40 % Beteiligung)
- EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

- Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH
- Goldswien GmbH
- Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH
- Schäfer's Backwaren GmbH
- Hagenah Frische GmbH

Dienstleistungen

- Pentland Firth Software GmbH
- MIOS-Werbung GmbH

Immobilien

- EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
- Diverse Immobiliengesellschaften

Darüber hinaus ist die EDEKA Minden eG an der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg, mit 1,44% und an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, mit 28,58% beteiligt. Zudem ist die EDEKA Minden eG an der EDEKABANK AG, Hamburg, beteiligt. Die Beteiligung liegt bei 15%.

6.2 Abhängigkeiten

Die Emittentin ist rechtlich nicht von anderen Gesellschaften innerhalb der EDEKA Minden-Hannover Gruppe abhängig. Durch den Abschluss von Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträgen mit den Tochtergesellschaften besteht im Grundsatz eine wirtschaftliche Abhängigkeit der Emittentin von den jeweiligen Tochtergesellschaften. Diese beschränkt sich auf das übliche Ertragsrisiko der Tochtergesellschaften und ist einer durch Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge geprägten Konzernstruktur immanent. Das Ausmaß der wirtschaftlichen Abhängigkeit ist aufgrund der Vielzahl der Gesellschaften, mit denen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge bestehen, begrenzt.

7. Trendinformationen

7.1 Seit dem Stichtag (31.12.2023) des letzten geprüften Jahresabschlusses hat sich keine wesentliche negative Veränderung in den Aussichten der Emittentin oder der Finanz- und Ertragslage der EDEKA Minden-Hannover Gruppe ergeben.

7.2 Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich durch die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen schwach dar. Nach einem kräftigen Jahresauftakt, in dem die Produktion im ersten Halbjahr in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften deutlich gestiegen ist, hat die Weltwirtschaft im Sommer 2023 an Schwung verloren. Hier haben insbesondere der starke Kaufkraftverlust der privaten Haushalte als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, die geopolitischen Krisen und die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung der Erholung von der Pandemie ein jähes Ende bereitet. Gleichzeitig hat die EZB zur Bekämpfung der historisch hohen Inflation die Niedrigzinspolitik aufgegeben und die Leitzinsen innerhalb eines Jahres auf über 4 % angehoben (*Quelle: Statista, Entwicklung des Zinssatzes der EZB*). Entsprechend haben sich die Geldmarktzinsen erhöht. Dies ist die kräftigste Zinsstraffung seit Bestehen der Europäischen Währungsunion. Diese Zinserhöhungen machten sich in der Baubranche bemerkbar, was sich daran bemerkbar machte, dass die Bruttoanlageinvestitionen mit 0,3 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Finanzierungs- und Materialkosten rückläufig waren (*Quelle: BMWK, Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2024*). In energieintensiven Wirtschaftszweigen hat der sprunghafte Anstieg der Energiepreise, der sich als Angebotsschock herausstellte, einen Teil der Produktion wegbrechen lassen. Zusammen mit Zweitrundeneffekten bei anderen Gütergruppen hat der Energiepreisschock die schon zuvor anziehende Verbraucherpreis-inflation auf dem Höhepunkt auf über 8 % steigen lassen (*Quelle: Statista, Inflationsrate und Kerninflation in Deutschland von März 2022 bis März 2024*).

Die konjunkturelle Schwäche ist mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt angekommen. Angesichts der notorischen Personalknappheit in vielen Bereichen zeigte sich ein moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit auf ca. 2,6 Millionen Personen im Jahr 2023 (*Quelle: Statista, Arbeitslosenzahl in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 2005 bis 2024*). Ein Teil der gestiegenen Arbeitslosenquote lässt sich aus Sicht der Emittentin auf die steigende Anzahl an Unternehmensinsolvenzen und Betriebsaufgaben zurückführen. Die Wirtschaftsleistung liegt nunmehr zwar wieder in etwa auf dem Niveau von vor der Pandemie, allerdings ist die Arbeitsproduktivität deutlich gesunken, da zu der Wirtschaftsleistung über eine halbe Million Erwerbstätige mehr beitragen (*Quelle: IFO, Kurzfassung der Gemeinschaftsdiagnose 2/2023*). Dies könnte auf eine sinkende Arbeitszeit je Erwerbstätigen und eine stagnierende Stundenproduktivität zurückzuführen sein. Die Emittentin erwartet, dass der demografische Wandel den Arbeitskräftemangel weiter verschärfen wird und für sich genommen die Unternehmen dazu veranlassen könnte, ihre inländische Investitionstätigkeit zu verringern.

Im Vergleich zum Jahr 2022 erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 12,4 % (*Quelle: Statista, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024*). Im Jahresdurchschnitt waren alle Nahrungsmittelgruppen von der Preiserhöhung betroffen. Ohne die preistreibenden Gruppen Energie und Nahrungsmittel lag die Kerninflation bei 5,1 % (*Quelle: Statista, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024*). Die Preisanstiege für CO₂ dürften die Inflationsrate im nächsten und übernächsten Jahr um jeweils 0,1 %punkte erhöhen (*Quelle: Gemeinschaftsdiagnose #2-2023*).

Der Welthandel hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Allerdings sorgen geopolitische Krisen gerade im Bereich der Schifffahrt für eine rückläufige Welthandelsaktivität. Dazu haben Angriffe auf Frachter im Roten Meer beigetragen, die zu Umleitungen über Afrika und damit zu einem längeren sowie teureren Transportweg führen.

8. Gewinnprognose

Von einer Gewinnprognose wird abgesehen.

9. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

9.1 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet.

Dem Vorstand gehören zurzeit an:

- Mark Rosenkranz, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (Sprecher, geschäftsführender Vorstand und zuständig für Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur
- Ulf-Ulrik Plath, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (geschäftsführender Vorstand und zuständig für Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Stephan Wohler, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (geschäftsführender Vorstand und zuständig für Zustellgroßhandel (Logistik) und IT)
- Roland Höhne, geschäftsansässig Markt 26 in 06925 Annaburg (ehrenamtlicher Vorstand), Einzelhandelskaufmann
- Karl Stefan Preuß, geschäftsansässig Viktoriastraße 27 in 32427 Minden (ehrenamtlicher Vorstand), geschäftsführender Gesellschafter der Karl Preuß GmbH & Co.
- Horst Röthemeier, geschäftsansässig Hiller Straße 31 in 31606 Warmsen-Bohnhorst (ehrenamtlicher Vorstand), Einzelhandelskaufmann

Die Vorstände haben die Geschäfte der Genossenschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen.

Die geschäftsführenden Vorstände führen als wichtige Tätigkeit außerhalb der Emittentin, die für die Emittentin von Bedeutung ist, die Mitgliedschaft in der Geschäftsführung der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH und die Mitgliedschaft im Vorstand der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung aus. Die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung ist die zur Geschäftsführung berechnigte Komplementärin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG.

Nachstehend aufgeführte Vorstände führen des Weiteren folgende wichtige Tätigkeiten außerhalb der Emittentin aus, die für die Emittentin von Bedeutung sind:

Herr Rosenkranz:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied des Geschäftsführungsbeirates des EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., Hamburg
- Mitglied des Bilanzausschusses der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg und der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Plath

- Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKA Pensionskasse der EDEKA Organisation V.V.a.G., Hamburg
- Mitglied im Vorstand der EDEKA Juniorengruppe e.V.
- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Wohler:

- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Höhne:

- Mitglied des Verbandsausschusses des EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., Hamburg
- Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Stiftung, Hamburg

Herr Röthmeier:

- Mitglied im Kuratorium der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung, Minden
- Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Preuß:

- Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern. Mitglieder sind derzeit:

- Stefanie Brehm, Mahlsdorfer Straße 2, 12555 Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Friedrichsfeher Straße 3a in 26188 Friedrichsfehn
- Björn Fromm, Gerlinger Straße 4 in 12353 Berlin
- Ingo Kirchhoff, Herrlichkeit 17 in 31613 Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Osnabrücker Straße 15 in 49134 Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
 - Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
 - Mitglied im Kuratorium der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung, Minden
 - Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden
- Tom Kutsche, Bergstraße 11 in 49152 Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
 - Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKABANK AG, Hamburg
- Carl Scheidemann, Bahnhofstraße 6 in 26409 Wittmund
- Katrin Schneider, Brandenburger Straße 151 in 14542 Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Semmelweisstraße 13 in 39112 Magdeburg
- Thorsten Wucherpfennig, Podbielskistaße 166b in 30177 Hannover, Einzelkaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Die selbstständigen Einzelhändler führen als wichtige Tätigkeiten außerhalb der Emittentin das Betreiben als Unternehmer ein oder mehrerer eigener Einzelhandelsmärkte aus. Dieses Betreiben ist für die Emittentin von Bedeutung.

- 9.2 Es bestehen potentielle Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin von Seiten der in Punkt 9.1 genannten Personen sowie ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

Die in Punkt 9.1 genannten Personen üben neben ihrer Rolle als Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied zusätzlich die dort aufgeführten Funktionen bei Gesellschaften aus, die mit der Emittentin in Verbindung stehen. Hierzu zählen unter anderem leitende Positionen und Mitgliedschaften in Ausschüssen von Tochtergesellschaften der Emittentin. Zudem sind die in Punkt 9.1 aufgeführten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Emittentin teils selbst Einzelhandelskaufleute.

Hierdurch könnten potentielle Interessenkonflikte bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats mit ihrer Organfunktion bei der Emittentin entstehen.

Derartige Interessenkonflikte können insbesondere dann auftreten, wenn die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats über Maßnahmen zu entscheiden haben, bei welchen die Interessen der Emittentin von jenen der jeweiligen Gesellschaft abweichen, bei der sie eine Position inne haben oder Mitglied eines Ausschusses sind.

Durch Bestimmungen zur Inneren Ordnung des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats in der Satzung der Emittentin ist allerdings sichergestellt, dass Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats bei Vorliegen eines Interessenkonflikts nicht an einer Abstimmung des jeweiligen Organs teilnehmen dürfen. Wird über geschäftliche Angelegenheiten der Emittentin beraten, darf ein Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilnehmen, wenn diese Angelegenheiten entweder die Interessen dieses Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes oder einer ihm nahestehenden Person oder Unternehmung oder einer mit einem Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person oder Unternehmung berühren.

10. Praktiken der Geschäftsführung

10.1 Bei der Emittentin besteht kein Audit-Ausschuss.

10.2 Die Emittentin führt ihre Geschäftsführung nicht in Anwendung der deutschen Corporate-Governance-Regelungen aus, da sie hierzu nicht verpflichtet ist.

11. Hauptaktionäre

Die Genossenschaft hat zum 31.12.2023 564 Mitglieder. Die Mitglieder sind selbstständige Einzelhändler, die ca. 1.169 Märkte bei der EDEKA Minden-Hannover Gruppe betreiben. Mitglieder sind verpflichtet, Geschäftsanteile zu übernehmen. Sie haben dabei mindestens drei und maximal 200 Geschäftsanteile (Pflichtanteile) zu erwerben. Die Anzahl der Geschäftsanteile ist abhängig vom Einkaufsumsatz mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 €. Die Mitglieder können über ihre Pflichtanteile hinaus maximal 200 Geschäftsanteile freiwillig übernehmen. Mitglieder können maximal mit 400 Geschäftsanteilen im Gesamtwert von 500.000 € beteiligt sein. Die Mitglieder sind nicht zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet. Zum 31.12.2023 waren 44.584 Pflichtanteile und 21.652 freiwillige Anteile durch verbleibende Mitglieder gezeichnet, wobei insgesamt 312.000 € der Einlagen ausstehend waren. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder, der ausscheidenden Mitglieder und aus gekündigten Geschäftsanteilen per 31.12.2023 betragen insgesamt 82,5 Mio. €. Jedes Mitglied hat eine Stimme in der Generalversammlung.

11.1 Es bestehen keine Vereinbarungen, deren Ausübung zu einer Veränderung der vorgenannten Beteiligungsverhältnisse und Kontrolle führen.

12. Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

12.1 Historische Finanzinformationen

Unter Buchstabe E. dieses Prospekts sind für die Emittentin aus den Jahresabschlüssen zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 folgende Bestandteile dargestellt:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12.2 Konzernabschluss

Unter Buchstabe F. dieses Prospekts sind für die Emittentin aus den konsolidierten Jahresabschlüssen zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 folgende Bestandteile dargestellt:

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Kapitalflussrechnung
- Konzernanhang mit den Anlagen:
 1. Beteiligungsspiegel
 2. Anlagespiegel
- Eigenkapitalsspiegel
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12.3 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen

Der Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 wurde jeweils vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der Emittentin zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 wurde jeweils von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sonstige für Ziffer C. dieses Prospekts relevante Informationen, die von den Abschlussprüfern geprüft wurden, liegen nicht vor.

Die Finanzdaten unter Ziffer C. 3, wurden den geprüften Konzernabschlüssen sowie den geprüften Einzelabschlüssen der EDEKA Minden eG entnommen. Die Daten zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden der Konzern-Anlagenbuchhaltung (Investitionen bis zum Prospektdatum) bzw. dem Konzerncontrolling (Geplante Investitionen vom Prospektdatum bis 31.12.2023) entnommen.

12.4 Alter der jüngsten Finanzinformationen

12.4.1 Die jüngsten Finanzinformationen sind der Jahresabschluss zum 31.12.2023 bzw. der Konzernabschluss zum 31.12.2023.

12.5 Zwischenfinanzinformationen und sonstige Finanzinformationen

12.5.1 Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses hat die Emittentin keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht.

12.5.2 Der Prospekt wurde innerhalb von weniger als neun Monaten nach Ablauf des letzten geprüften Finanzjahres erstellt. Daher sind in dem Prospekt keine Zwischenfinanzinformationen enthalten.

12.6 Gerichts- und Schiedsverfahren

Im Übrigen bestanden im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate vor dem Zeitpunkt des Prospektdatums keine staatlichen Interventionen, Gerichts- und Schiedsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder des EDEKA Minden-Hannover-Konzerns auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

12.7 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin

Seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres (31.12.2023) sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Gruppe, für die geprüfte Finanzinformationen veröffentlicht wurden, eingetreten.

13. Weitere Angaben

13.1 Geschäftsguthaben

13.1.1 Vergleiche hierzu die Ausführungen zu Ziffer C.11.

13.2 Satzung und Statuten der Genossenschaft

13.2.1 Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister GnR Nr. 119 beim Amtsgericht Bad Oeynhausen eingetragen.

Gemäß § 1 der Satzung ist Zweck und Gegenstand der Genossenschaft:

1. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

2. Gegenstand des Unternehmens ist, wirtschaftlich gesunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmitteleinzelhandels und verwandter Berufsgruppen zu schaffen, sie zu fördern und zu erhalten.

14. Wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge der Genossenschaft, die außerhalb der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen wurden und die dazu führen könnten, dass jedwedes Mitglied der Gruppe eine Verpflichtung oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den Wertpapierinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung ist, sind:

- Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge mit 60 Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften sind der Anlage 1 zum Konzernanhang 2023 (Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB) (Buchstabe F. dieses Prospekts) zu entnehmen.
- Pachtvertrag über einen Großhandelsbetrieb und Grundstücke mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, als Pächterin.
- Konsortialkreditvertrag vom 16. Dezember 2022 zwischen der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG und der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, der Commerzbank Aktiengesellschaft, der Bayrischen Landesbank, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und der Sparkasse Minden-Lübbecke mit einem Volumen von 150 Mio. € und einer Erhöhungsoption von 50 Mio. €, die auf maximal zwei Abrufe beschränkt ist. Der Kredit ist als revolvingierende Kreditfazilität ausgestaltet. Der Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und kann bis zu zwei Mal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Der Referenzzinssatz liegt bei 1-, 3- oder 6-Monats EURIBOR, wobei der EURIBOR-Floor jeweils bei Null liegt. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 50 Mio. € in Anspruch genommen.
- Darlehensvertrag in Höhe von 40 Mio. € zwischen der IKB Deutsche Industriebank als Darlehensgeberin, der Emittentin als Darlehensnehmerin und der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG als Mitschuldner aus dem Jahr 2021 zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden. Der Darlehensvertrag läuft bis zum 30. September 2026, wobei das Darlehen in quartalsweisen Raten seit dem 31.12.2022 zurückgezahlt wird. Der Darlehensvertrag unterliegt marktüblicher Verzinsung.
- Sechs Darlehensverträge in Höhe von insgesamt 75 Mio. € zwischen der Nord/LB, Commerzbank, ISA, Sparkasse Minden-Lübbecke bzw. Sparkasse Lemgo jeweils als Darlehensgeberin, der Emittentin als Darlehensnehmerin aus dem Jahr 2023 zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden. Die Darlehensverträge laufen jeweils bis zum 31. Dezember 2033, wobei die Darlehen in halbjährlichen Raten seit dem 31.12.2023 zurückgezahlt werden. Die Darlehensverträge unterliegen marktüblicher Verzinsung.
- Orderschuldverschreibungen mit Ausgabetag vom 1. August 2023 von bis zu 100 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2033 und variablem Zinssatz. Die Orderschuldverschreibung ist für die Emittentin sowie für den Anleihegläubiger nach Ablauf von drei Monaten nach Begebung der Orderschuldverschreibung jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten ordentlich kündbar. Bis zum 31.12.2023 wurden davon 57,8 Millionen Euro gezeichnet.
- Orderschuldverschreibungen mit Ausgabetag vom 1. März 2024 von bis zu 40 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2033 und variablem Zinssatz. Die Orderschuldverschreibung ist für die Emittentin sowie für den Anleihegläubiger nach Ablauf von drei Monaten nach Begebung der Orderschuldverschreibung jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten ordentlich kündbar. Bis zum 1. März 2024 wurden davon 15,55 Millionen Euro gezeichnet.

15. Angaben von Seiten Dritter, Erklärungen von Seiten Sachverständiger und Interessenerklärungen

- 15.1 Es werden keine Erklärungen oder Berichte einer Person aufgenommen, die als Sachverständiger handelt.

15.2 Sofern nicht anders angegeben, beruhen die im Prospekt enthaltenen Informationen über das Marktumfeld, die Marktentwicklungen, die Wachstumsraten, die Markttrends und den Wettbewerb in den Märkten auf den Einschätzungen und Schätzungen der Emittentin. Diese Einschätzungen und Schätzungen beruhen wiederum zum Teil auf internen Marktbeobachtungen und auf Daten unabhängiger Dritter.

Folgende Informationen wurden von Seiten Dritter übernommen:

- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaeft-seit-1999/> („**Statista, Entwicklung des Zinssatzes der EZB**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2024.html> („**BMWK, Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2024**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1378431/umfrage/kerninflation-in-deutschland/> („**Statista, Inflationsrate und Kerninflation in Deutschland von März 2022 bis März 2024**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1223/umfrage/arbeitslosenzahl-in-deutschland-jahresdurchschnittswerte/> („**Statista, Arbeitslosenzahl in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 2005 bis 2024**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- https://www.ifo.de/sites/default/files/secure/prognosen/gd20230928/20230928_Gemeinschaftsdiagnose-Herbst-2023_Kurzfassung.pdf („**IFO, Kurzfassung der Gemeinschaftsdiagnose 2/2023**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html („**Statista, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2023/10/IfW_Kiel_GD_2_2023_RZ_3_web.pdf („**Gemeinschaftsdiagnose #2-2023**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Preise/kpre510.html> („**Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2023**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024;
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_106_811.html („**Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023**“), zuletzt abgerufen am 20. April 2023; und
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_066_811.html („**Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 066 vom 23. Februar 2024**“), zuletzt abgerufen am 19. April 2024.

Informationen, die auf einer der vorgenannten Websites enthalten sind, und Informationen, die über diese Websites zugänglich sind (die „**Informationen**“), sind weder Teil des Prospekts noch werden sie durch Verweis in den Prospekt aufgenommen. Diese Informationen wurden von der BaFin weder geprüft noch gebilligt.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass im Prospekt auf Informationen über Märkte und Marktentwicklungen Bezug genommen wird. Diese Informationen stammen aus den vorgenannten Quellen. Die Emittentin hat diese Informationen korrekt wiedergegeben und sie wurden nach Wissen der Emittentin und soweit für diese aus den Informationen ersichtlich, nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet.

Ungeachtet der Übernahme der Verantwortung für den Inhalt des Prospekts durch die Emittentin (siehe Ziffer C.1 und D.1 „**Verantwortliche Personen**“) hat die Emittentin die Informationen nicht unabhängig überprüft. Dementsprechend gibt die Emittentin keine Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Überprüfung der in den Prospekt aufgenommenen Informationen ab. Potentielle Anleger sollten beachten, dass die eigenen Einschätzungen und Meinungsäußerungen der Emittentin nicht immer auf den Informationen beruhen. Die Emittentin gibt gegenüber den Empfängern oder Erwerbern der Genussscheine keine Zusicherung hinsichtlich der Rechtmäßigkeit einer Anlage in die Genussscheine durch diese Empfänger oder Erwerber ab.

16. Verfügbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer dieses Prospekts können folgende Dokumente der Genossenschaft in ihren Geschäftsräumen (Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden) in Papierform und elektronisch auf der Internetseite der Emittentin (<https://verbund.edeka/minden-hannover/über-uns/zahlen-daten-fakten/investor-relations/>) eingesehen werden:

- a) Prospekt;
- b) Satzung der Emittentin; und
- c) die historischen Finanzinformationen der Emittentin (Jahresabschluss, Konzernabschluss) für die Geschäftsjahre 2023 und 2022.

Angaben auf der Webseite der Emittentin <https://verbund.edeka/minden-hannover/>, auf die in diesem Prospekt Bezug genommen wird, sind nicht Teil dieses Prospekts. Die BaFin hat Angaben auf dieser Website (<https://verbund.edeka/minden-hannover/>) weder geprüft noch gebilligt.

D. Mindestangaben für die Wertpapierbeschreibung

1. Grundlegende Angaben

1.1 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind

Die Emission erfolgt alleine durch die Emittentin. Sie verfolgt hiermit das Interesse, Finanzierungsmittel aufzunehmen. Im Übrigen bestehen keine Interessenkonflikte von Seiten natürlicher oder juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind.

1.2 Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse

Der Emittentin fließt der Emissionserlös der Genussscheine abzüglich der von der Gesellschaft zu tragenden Emissionskosten zu. Der Einsatz des Emissionskapitals erfolgt im Einklang mit dem gesellschaftsvertraglich festgelegten Unternehmensgegenstand (siehe Ziffer C.13.2.1) der Emittentin. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Unternehmenszweck dienlich und förderlich sind.

Die Gesellschaft erhält im Rahmen dieses Angebotes den Emissionserlös aus der Platzierung der Genussscheine. Ihr wird bei vollständiger Platzierung der Genussscheine bei einem Ausgabekurs von 100 % ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 50 Mio. € entstehen. Die von der Gesellschaft zu tragenden Emissions-, Marketing-, Vertriebs- und Bestandskosten werden sich insgesamt auf ca. 74.500 € belaufen. Hiervon entfallen ca. 17.000 € auf die Billigung dieses Prospekts und ca. 57.500 € auf Beraterkosten. Nach diesen Annahmen wird der Nettoerlös der Emission rund 49.925.500 € betragen.

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse allein aber nicht aus. Die hierfür bei den Tochtergesellschaften weiter benötigten Finanzierungsmittel sollen durch neue langfristige Bankdarlehen sowie aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Eine feste Zweckbindung für die Erlöse aus der Emission bestehen damit nicht und die Emittentin ist in deren Verwendung für ihren Geschäftszweck frei.

2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere

2.1 Angaben über die Wertpapiere

2.1.1 Die angebotenen Wertpapiere sind Order-Genussscheine.

ISIN: DE000A40DGU0

WKN: A40DGU

Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.

2.1.2 Die Wertpapiere sind abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin. Ausschüttungen auf die Genussscheine erfolgen nur, wenn - wie in nachstehender Ziffer D.3.3 beschrieben – ausreichende Jahresüberschüsse von der Emittentin erwirtschaftet werden. Die vollständige Rückzahlung der Investitionssumme ist davon abhängig, dass – wie in der nachstehenden Ziffer D.3.4 beschrieben – über die Laufzeit der Wertpapiere insgesamt von der Emittentin keine Verluste erwirtschaftet werden.

2.1.3 Die Wertpapiere werden auf Grundlage des Rechts der Bundesrepublik Deutschland geschaffen.

2.1.4 Bei den Wertpapieren handelt es sich um Order-Inhaberpapiere, diese werden in jeweils einer eigenen Einzelurkunde verbrieft. Es existieren keine Zinsscheine für diese Wertpapiere.

Der Gesamtbetrag der Emission der Genussscheine beträgt 50 Mio. € und ist eingeteilt in Genussscheine zu jeweils 5.000, 10.000, 25.000 und 50.000 €.

2.1.5 Die Währung der Wertpapieremission lautet auf EURO.

2.1.6 Alle Genussscheine der Emittentin begründen unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen. Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.

2.1.7 Neben den nachfolgend beschriebenen Ansprüchen auf Ausschüttungen (Ziffer D.3.3) und Rückzahlung (Ziffer D.3.4) sind folgende Rechte an die Wertpapiere gebunden:

Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Ausschüttungen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die Emittentin wird alle Beträge an Kapital und Ausschüttungen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Gläubiger der Schuldnerin schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Ausschüttungen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Gläubigers.

Die Genussscheine gewähren keine genossenschaftlichen Rechte, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Generalversammlung der Emittentin.

Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben. Weiterhin ist die Emittentin berechtigt weitere Genussscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen zu gewähren und andere Arten von Kapitalbeteiligungen aufzunehmen, ohne dass es einer Zustimmung der Investoren bedarf. Ein Bezugsrecht der Genussscheininhaber bei einer neuen Genussscheinauflage ist nur gegeben, wenn die Emittentin dies beschließt. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.

Unbeschadet der nachfolgenden Regelungen sind die Genussscheine für die Emittentin nicht ordentlich kündbar.

Die Emittentin kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2025 durch Benachrichtigung gemäß § 13 der Emissionsbedingungen kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der Emittentin nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschüttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der Emittentin anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte.

Nachträglich können die Teilnahme am Verlust (§ 4 der Emissionsbedingungen) nicht geändert, der Nachrang (§ 9 der Emissionsbedingungen) nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist (§ 5 der Emissionsbedingungen) nicht verkürzt werden.

Die Emittentin ist nur berechtigt, die Genussscheinbedingungen durch einseitige Willenserklärung zu ändern bzw. anzupassen, wenn sich Änderungen der steuerlichen Behandlung von Genussscheinen bei der Emittentin ergeben. Soweit sich die steuerliche Behandlung von Ausschüttungen auf die Genussscheine bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändern, erfolgt die Anpassung durch eine Minderung der Ausschüttung um die steuerliche Mehrbelastung. Die Änderung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen der Genossenschaft, der Mitglieder der Genossenschaft und der Genussscheininhaber.

Es gelten die unter Buchstabe G. dieses Prospekts aufgeführten Emissionsbedingungen.

2.1.8 Der Beschluss über die Auflage der Order-Genussscheine wurde vom Vorstand am 22.04.2024 und vom Aufsichtsrat am 22.04.2024 gemäß § 51 der Satzung der EDEKA Minden eG genehmigt. Die finalen Konditionen wurden am 06.05.2024 festgelegt.

2.1.9 Der erwartete Emissionstermin der Wertpapiere ist der 01.07.2024.

2.1.10 Die Genussscheine sind Orderpapiere, sie können nur durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, übertragen werden. Da diese Papiere nicht zum Handel an einer Wertpapierbörse zugelassen sind und eine Zulassung auch nicht beabsichtigt ist, kann es sein, dass nur eine eingeschränkte Möglichkeit besteht, diese Papiere gegebenenfalls weiterzuverkaufen. Die Genussscheine sind und werden nicht unter dem U.S. Securities Act von 1933, in der jeweils gültigen Fassung, registriert. Sie dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika weder angeboten noch verkauft werden. Weiterhin dürfen sie ebenfalls nicht an Personen im Vereinigten Königreich angeboten werden.

2.1.11 Die Abrechnung der Ausschüttungen auf die Genussscheine und der Rückzahlung der Genussscheine erfolgt durch die Emittentin anhand der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin.

2.1.12 Hinweis betreffend die steuerliche Behandlung der Wertpapiere

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin (Bundesrepublik Deutschland) kann sich auf die Erträge aus den Genussscheinen auswirken.

2.2

2.2.1 Referenzwert für die Ausschüttungen und die Rückzahlung auf die Genussscheine sind die während der Laufzeit der Genussscheine erwirtschafteten Jahresergebnisse der Emittentin.

2.2.2 Angaben über die vergangenen und zukünftigen Jahresergebnisse der Emittentin können über die beim Bundesanzeiger aufgrund der gesetzlichen Offenlegungsverpflichtung von der Emittentin veröffentlichten Jahresabschlüsse eingeholt werden.

Die Emittentin ist eine eingetragene Genossenschaft. Sie unterliegt deutschem Recht und der Bilanzierung gemäß des Handelsgesetzbuchs.

2.2.3 Anpassungen des Handelsgesetzbuches können das Jahresergebnis der Emittentin als Referenzwert für die Ausschüttungen und die Rückzahlung auf die Genussscheine beeinflussen.

2.3 Der Genussscheininhaber hat Anspruch auf eine jährliche Ausschüttung in von Höhe 5,75 % des Nennbetrags des Genussscheins.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des Genussscheins nachzuzahlen. Sollten in den Jahren während der Laufzeit der Genussscheine keine oder keine ausreichenden Überschüsse von der Emittentin erwirtschaftet werden, besteht kein Nachzahlungsanspruch aufgrund von Überschüssen die von der Emittentin in Jahren nach der Laufzeit der Genussscheine erwirtschaftet werden. Wenn in den Jahren der Laufzeit der Genussscheine überhaupt keine Überschüsse erwirtschaftet werden, bestehen gar keine Ausschüttungsansprüche. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 Emissionsbedingungen übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind.

Die Genussscheine sind vom Tag des Eingangs des von dem jeweiligen Investor geleisteten Zeichnungsbetrags, frühestens jedoch ab dem 01.07.2024 an ausschüttungsberechtigt. Sind Ausschüttungen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 30 Tage pro Monat dividiert durch 360 Tage pro Jahr. Die Zinsberechnung für die Verzinsung erfolgt auf der Basis des Nennbetrags des Genussscheines, auch wenn der Buchwert des

Genussscheins durch einen Verlust geringer geworden sein sollte. Der Tag des Zahlungseingangs wird von der Emittentin auf der Genussscheinurkunde vermerkt.

Die Ausschüttungen auf die Genussscheine für das abgelaufene Geschäftsjahr sind nachträglich jeweils am 30. Juni des folgenden Jahres fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben. Sofern zu diesem Termin der Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das vorangegangene Geschäftsjahr noch nicht endgültig festgestellt sein sollte, wird die Zahlung am ersten Bankarbeitstag nach der endgültigen Feststellung fällig.

Sofern die Emittentin die Rückzahlung der Genussscheine bei Fälligkeit unterlässt, endet der Zinslauf nicht mit der Fälligkeit, sondern erst mit der Rückzahlung der Genussscheine.

- 2.4 Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4 der Emissionsbedingungen). Der zurückzuzahlende Betrag ist am 30. Juni 2030 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 der Emissionsbedingungen gilt für die Rückzahlung entsprechend.

Die Genussscheine nehmen am Bilanzverlust von der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.

Reicht ein Bilanzgewinn zur vollständigen Wiederauffüllung dieser und anderer ausstehender nachrangiger Verbindlichkeiten, die mit diesem Genussschein gleichrangig sind, und eine entsprechende Regelung vorsehen, nicht aus, so wird die Wiederauffüllung des Kapitals dieser Genussscheine anteilig im Verhältnis ihres Gesamtnennbetrages zum Gesamtnennbetrag dieser anderen ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten vorgenommen. Dies gilt entsprechend auch für künftig zu gebenden Genussscheine, sofern deren Bedingungen einen entsprechenden Wiederauffüllungsanspruch vorsehen.

Für die Rückzahlung im Falle einer Kündigung des Genussscheins durch die Emittentin bzw. bei ihrer Auflösung gelten die Bestimmungen des § 5 Absatz 2 der Emissionsbedingungen sinngemäß. Das Kündigungsrecht von der Emittentin bleibt jedoch solange ausgesetzt, wie Rechte der Genussscheininhaber gemäß § 3 Abs. 2 und/oder § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen bestehen. Im Falle einer vorzeitigen Kündigung und/oder Rückzahlung ist der zurückgezahlte Betrag ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarungen jedoch vorbehaltlich vorstehender Regelungen zurück zu gewähren, sofern nicht das Kapital durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist.

Die Möglichkeit zur Aufrechnung von Verbindlichkeiten eines Investors gegenüber der Emittentin mit Ansprüchen unter den Genussscheinen ist ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Gesellschaft an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Gesellschaft zu benennendes Konto geleistet werden. Die Genussscheininhaber sind verpflichtet, Änderungen ihrer Daten, insbesondere Änderungen ihrer Adresse und Bankverbindung der Gesellschaft anzuzeigen. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden Legitimationsnachweises. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2040 der Emittentin vorgelegt wird.

- 2.5 Für den Erstkäufer der Genussscheine errechnet sich auf Basis des Ausgabepreises von 100,00 % im Falle von Ausschüttungen eine Rendite von 5,75 % p. a., sofern die Emittentin während der Laufzeit der Genussscheine, wie vorstehend in den Ziffern D.3.3 und D.3.4 beschrieben, ausreichende Jahresüberschüsse erwirtschaftet. Unter Außerachtlassung von Kosten und Gebühren für den Anleger bei der Zeichnung der Genussscheine, entspricht der Nominalzinssatz damit der errechneten Rendite. Bei Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der Anleger können aber Kosten (z.B. Finanzierungskosten oder Steuern) und Gebühren entstehen, die dazu führen, dass die individuelle Rendite eines jeden Anlegers nicht vorab berechnet werden kann und daher nicht zwangsläufig dem Nominalzinssatz entsprechen muss.

- 2.6 Für die Vertretung der Schuldtitelinhaber und die Wahrnehmung ihrer gemeinsamen Interessen gelten die Bestimmungen des Schuldverschreibungsgesetzes über Anleihegläubigerversammlungen. Aktuell ist keine Vertretung der Schuldtitelinhaber bestimmt.

3. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

- 3.1 Bedingungen, Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragsstellung
- 3.1.1 Die Genussscheine werden zum Nennwert zu 5.000 €, 10.000 €, 25.000 € und 50.000 € ausgegeben.
- 3.1.2 Die Gesamtsumme der Emission beträgt 50 Mio. €.
- 3.1.3 Das Angebot wird ab dem 10.06.2024 bis zum 28.06.2024 zeichenbar sein. Der Emittent kann die Angebotsfrist verkürzen, wenn Zeichnungen in Höhe einer Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € vorliegen.

Das Angebot erfolgt durch den Prospekt ausschließlich in Deutschland, der alle notwendigen Informationen zur Emission enthält. Dem Prospekt wird ein Zeichnungsschein beigefügt. Ein potentieller Käufer reicht den Zeichnungsschein vollständig und richtig ausgefüllt und unterzeichnet per Email (ogs2024@minden.edeka.de) bei der Emittentin ein. Die Genossenschaft ist frei in der Annahme von Angeboten. Die Angebote werden in der Reihenfolge ihres Zugangs bei der Emittentin bearbeitet. Das Angebot wird durch Übersendung der unterzeichneten Urkunde durch die Emittentin angenommen.

Zeichnungen, die zu einer Überschreitung der Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € führen, bleiben unberücksichtigt. Bei einer Gesamtzeichnungssumme von unter 100 Mio. € und über 50 Mio. € erhält jeder potentielle Käufer, der eine ordnungsgemäße und fristgemäße Zeichnung bei der Emittentin von bis zu 100.000 € eingereicht hat, den gezeichneten Betrag und bei einer Zeichnung von mehr als 100.000 € mindestens 100.000 €, soweit hierdurch die Gesamtsumme der Emission nicht überschritten wird. Sollte bei einer solchen Zuteilung die Gesamtsumme der Emission überschritten werden, kann die Emittentin im eigenen Ermessen die Gesamtsumme der Emission auf die Zeichner verteilen und insoweit Zeichnungen über 100.000 € unberücksichtigt lassen. Für den Fall der Nichtüberschreitung der Gesamtsumme der Emission und für Zeichnungen über 100.000 € kann die Emittentin im eigenen Ermessen den bislang nicht verteilten Teil der Gesamtsumme der Emission zusätzlich zu den 100.000 € verteilen.

Es besteht für die Zeichner keine Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnung.

Bei einer Gesamtzeichnungssumme bis zu 50 Mio. € kann jede Zeichnung vollständig bedient werden.

- 3.1.4 Der Mindestbetrag einer Zeichnung beträgt 10.000 €. Pro potentielltem Käufer können maximal 250.000 € gezeichnet werden. Der Zeichnungsbetrag muss durch 5.000 teilbar sein.
- 3.1.5 Die Zeichnungsfrist beginnt am 10.06.2024 und endet, wenn die Emission vollständig begeben ist, spätestens am 28.06.2024.

Zeichnungen nimmt die Emittentin per Email unter der Emailadresse ogs2024@minden.edeka.de entgegen.

Die Zahlung des Zeichnungsbetrages hat zu erfolgen auf das Konto der Genossenschaft IBAN DE15 4908 0025 0330 5326 00 bei der Commerzbank AG mit dem Stichwort „Genussscheine 24/30“ und – sofern abweichend von dem Kontoinhaber – dem Namen des Zeichners.

Die Wertpapiere werden nach Eingang des Betrages auf dem Konto der Genossenschaft dem Gläubiger persönlich übergeben oder per Einschreiben/Rückschein zugesandt.

Die Emittentin liefert bei Annahme des Angebots die Wertpapiere innerhalb von zwei Monaten nach Zeichnung und Einzahlung der zugeteilten Zeichnung.

- 3.1.6 Eine vollständige Beschreibung der Art und Weise und des Termins, auf die bzw. an dem die Ergebnisse des Angebots offen zu legen sind, erfolgt durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger oder durch Brief, Fax bzw. E-Mail an die Zeichner oder durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin.

3.2 Plan für die Verbreitung der Wertpapiere und deren Zuteilung

3.2.1 Die Emission ist für die Bundesrepublik Deutschland vorbehalten. Folgenden potentiellen Erwerbern werden die Wertpapiere angeboten:

- a) Selbstständige Einzelhändler der EDEKA Minden-Hannover Gruppe. Selbstständige Einzelhändler sind die Kunden der EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH, Minden, die Lebensmittel-Einzelhandelsmärkte betreiben.
- b) Mitarbeiter des EDEKA Minden eG Konzerns;
- c) Zeichner des Order-Genussschein-Programms 2019/2024 der EDEKA Minden eG („OGS-Programm 2019/2024“);
- d) Zeichner des Order-Genussschein-Programms 2023/2028 der EDEKA Minden eG („OGS-Programm 2023/2028“).

3.2.2 Wird eine Gesamtzeichnungssumme von mehr als 100 Mio. € durch die übersandten Zeichnungen erreicht, so wird die Emittentin die Zeichnungsfrist verkürzen. Nach Ablauf der Zeichnungsfrist oder bei Überschreiten der Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € übersandte Zeichnungen werden nicht berücksichtigt. Die Zeichner werden hierüber in Textform informiert, dass ihre Zeichnung nicht berücksichtigt wird.

Bei einer Gesamtzeichnungssumme bis 100 Mio. € werden Zeichnungen berücksichtigt. Spätestens drei Wochen nach Ende der Angebotsfrist informiert die Emittentin die Zeichner in Textform über die erfolgte Zuteilung und über die Fälligkeit der Einzahlung.

Die Genussscheine können erst nach Übersendung der Genussschein-Urkunde durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, vom Erwerber weiter übertragen werden.

3.3 Preisfestsetzung

Die Wertpapiere werden zu 100 % des Nennbetrages ausgegeben. Es entstehen keine Kosten oder Steuern für die Ausgabe der Papiere, die dem Zeichner bzw. Käufer in Rechnung gestellt werden.

3.4 Platzierung und Übernahme (Underwriting)

3.4.1 Die Platzierung erfolgt ausschließlich durch die Emittentin im Wege einer Selbstemission. Die Papiere können nur bezogen werden bei der EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

3.4.2 Alleinige Zahlstelle ist die Emittentin:

EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

3.4.3 Eine Verwahrung für die Wertpapiere in Form einer Giro- oder Haussammelverwahrung ist nicht vorgesehen. Die Wertpapiere werden den Käufern als Einzelkunden ausgestellt.

3.4.4 Für diese Emission gibt es keine Institute, die bereit sind, eine Emission auf Grund einer besonderen Zusage zu übernehmen oder die bereit sind, eine Emission ohne bindende Zusage oder gemäß Vereinbarungen „zu den bestmöglichen Bedingungen“ zu platzieren.

Der nicht durch Zeichnung abgedeckte Teil der Emission kann durch Erklärung der Emittentin herabgesetzt werden.

Es fallen keine Übernahmeprovisionen oder Platzierungsprovisionen an.

3.4.5 Es wird kein Emissionsübernahmevertrag abgeschlossen, da eine Selbstemission vorliegt.

3.4.6 Die EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, fungiert als Berechnungsstelle.

4. Zulassung zum Handel und Handelsregeln

- 4.1 Es ist keine Zulassung zum Handel oder einem geregelten oder sonstigen gleichwertigen Markt vorgesehen.
- 4.2 Aufgrund von Ziffer D.4.1 (vorstehend) entfallen die Angaben zu sämtlich geregelten oder gleichwertigen Märkten, auf denen nach Kenntnis der Emittentin Wertpapiere der gleichen Wertpapierkategorie, die zum Handel angeboten oder zugelassen werden sollen, bereits zum Handel zugelassen sind.
- 4.3 Aufgrund von Ziffer D.4.1 entfallen die Angaben zu Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer bindenden Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind, um Liquidität mittels Geld- und Briefkursen zur Verfügung zu stellen sowie die Angaben zur Beschreibung der Hauptbedingungen der Zusage.

5. Zusätzliche Angaben

- 5.1 In dem Prospekt werden keine an der Emission beteiligten Berater genannt. Es wird daher keine Erklärung zu der Funktion abgegeben, in der die Berater gehandelt haben.
- 5.2 Es wurden keine Informationen in Ziffer D. dieses Prospekts von gesetzlichen Abschlussprüfern teilweise oder vollständig geprüft.
- 5.3 In Ziffer D. dieses Prospekts sind keine Erklärungen oder Berichte von Personen enthalten, die als Sachverständige gehandelt haben.
- 5.4 Der Emittent beabsichtigt nicht, nach erfolgter Emission Informationen bekanntzugeben.

E. Jahresabschlüsse der EDEKA Minden eG

1. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2023

BILANZ ZUM 31.12.2023

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		120.250	63.232
Finanzanlagen		593.997	576.661
		714.247	639.893
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	891.962	683.736
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	6.929	12.880
		898.891	696.616
Rechnungsabgrenzungsposten		376	597
Summe Aktiva		1.613.514	1.337.106

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	85.998	79.509
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	971.649	863.253
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		16.497	15.464
		1.130.313	1.014.395
Rückstellungen	(7)	14.117	12.540
Verbindlichkeiten	(8)	459.709	305.336
Passive latente Steuern	(9)	9.375	4.835
Summe Passiva		1.613.514	1.337.106

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2023

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2023	2022
Umsatzerlöse aus Verpachtung		763	704
Sonstige betriebliche Erträge		197	225
Materialaufwand	(10)	122	115
Abschreibungen	(11)	360	456
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.336	26.601
Finanzergebnis	(12)	+143.793	+120.855
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	23.896	6.944
Ergebnis nach Steuern		115.039	87.668
Sonstige Steuern		143	138
Vergütungen für Genussrechtskapital		2.663	1.600
Jahresüberschuss		112.233	85.930
Gewinnvortrag		0	95
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	(5)	95.736	70.561
Bilanzgewinn	(16)	16.497	15.464

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die EDEKA Minden eG hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen gemäß § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25-33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8-15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 4 % p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt werden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,82 % und für die Gewerbesteuer von 16 % zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	786.303	580.704
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.656	45.297
Sonstige Vermögensgegenstände	31.003	57.735
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	891.962	683.736

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 167 T€ (Vorjahr: 130 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	82.487	76.845
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.511	2.640
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	0	24
Geschäftsguthaben	85.998	79.509

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der

verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 5.641 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2023	706.171	157.082	863.253
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2022 (durch die Generalversammlung)	-	12.660	12.660
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2023	95.736	-	95.736
Stand am 31.12.2023	801.907	169.742	971.649

(6) Genussrechtskapital	WKN: A3EH1E
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2023 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2028
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2028
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in % des Nennwertes	5,75
Ausschüttung für 2023 in T€	0

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Das im Vorjahr ausgewiesene Genussrechtskapital mit der WKN A2PGRZ wird wegen der Fälligkeit der Rückzahlung in 2024 im aktuellen Geschäftsjahr in den Verbindlichkeiten unter den Anleihen gezeigt.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Steuerrückstellungen	12.123	11.021
Sonstige Rückstellungen	1.994	1.519
Rückstellungen	14.117	12.540

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerzinsen und Aufwendungen für die Generalversammlung sowie für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -0,2 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (0)	40.000 (0)	0 (0)	0 (0)
Schuldverschreibungen	57.800 (40.000)	57.800 (40.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	244.018 (179.200)	20.611 (11.924)	136.892 (75.747)	86.515 (91.529)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.268 (3.814)	6.268 (3.814)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.746 (68.954)	95.746 (68.954)	0 (0)	0 (0)

Sonstige Verbindlichkeiten	15.877 (13.368)	15877 (13.368)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	747 (433)	747 (433)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	459.709 (305.336)	236.302 (138.060)	136.892 (75.747)	86.515 (91.529)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 223.407 T€ (Vorjahr: 167.276 T€).

In den Anleihen sind Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgewiesen, die in 2024 zur Rückzahlung kommen. Die Vergütung in 2023 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 86.777 T€ bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Anlagevermögen	4.539	4.537
Beteiligungen	656	999
Sonstige Rückstellungen	1.267	985
Aktive latente Steuern	6.462	6.521
Beteiligungen	1.423	1.453
Anlagevermögen	7	7
Sonderposten mit Rücklageanteil	14.407	9.896
Passive latente Steuern	15.837	11.356
Passivischer Überhang	9.375	4.835

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(11) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist.

(12) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		Davon an/aus verbundenen Unternehmen	
	2023	2022	2023	2022
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26.029	17.523	26.029	17.523
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	110.023	92.978	5.020	4.948
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.757	1.217	4.757	1.217
Beteiligungsergebnis	+131.295	+109.284	+26.292	+21.254
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.520	1.322	1.102	862
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.942	12.435	21.837	12.205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.964	2.186	2.309	82
Zinsergebnis	+12.498	+11.571	+20.630	+12.985
Finanzergebnis	+143.793	+120.855	+46.922	+34.239

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Zuführung von latenten Steuern in Höhe von 4.540 T€ enthalten (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 83 T€).

(14) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis des Vorjahres ist durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ beeinflusst. Diese Vereinbarung gab es im Geschäftsjahr nicht mehr.

(15) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 946 T€ (Vorjahr: 0 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 361 T€ (Vorjahr: 934 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 224 T€) vorhanden.

(16) Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)

2023

Der Bilanzgewinn wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende ¹ auf die Pflichtanteile der Mitglieder	2.950
Ausschüttung einer Kapitaldividende ² auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.925
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	11.622
Bilanzgewinn	16.497

¹⁾ vom 01.01. bis 30.06.2023 von brutto 4,62 % und vom 01.07. bis 31.12.2023 von brutto 6,12 %

²⁾ vom 01.01. bis 30.06.2023 von brutto 6,62 % und vom 01.07. bis 31.12.2023 von brutto 8,12 %

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2022	564	42.792	18.769	76.846	106
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	84	-84
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-130	130	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	185	-185	0	0
Weitere Anteile	0	3.281	5.116	8.957	289
Neue Mitglieder	29	87	0	111	1
Kündigungen	-28	-1.620	-1.132	-3.440	0
Gekündigte Anteile	0	0	0	0	0
Tod	-1	-11	-46	-71	0
Stand 31.12. 2023	564	44.584	21.652	82.487	312

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KGTeilkonzerns erledigt.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 129 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Bis zu einem Jahr	131	124
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	486	465
Über fünf Jahre	7.443	7.080
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8.060	7.669

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 7.891 T€ (Vorjahr: 8.299 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstandes

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
(Einzelhandel, Fleischerwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
(Zustellgroßhandel (Logistik) und IT)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Minden, 28. März 2024

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.2023	23	23
Zugang	-	-
Abgang	-	-
Umbuchungen	-	-
Stand am 31.12.2023	23	23
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2023	23	23
Zugang	-	-
Abgang	-	-
Stand am 31.12.2023	23	23
Buchwerte		
Stand am 31.12.2022	0	0
Stand am 31.12.2023	0	0

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2023	39.963	2.663	2.725	55.041	100.392
Zugang	16	1	-	57.361	57.378
Abgang	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	39.979	2.664	2.725	112.402	157.770
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2023	31.894	2.619	2.647	-	37.160
Zugang	330	19	11	-	360
Abgang	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	32.224	2.638	2.658	-	37.520
Buchwerte					
Stand am 31.12.2022	8.069	44	78	55.041	63.232
Stand am 31.12.2023	7.755	26	67	112.402	120.250

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2023	129.942	11.250	385.528	50.000	16	576.736
Zugang	664	-	18.172	-	-	18.836
Abgang	-	1.500	-	-	-	1.500
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	130.606	9.750	403.700	50.000	16	594.072
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2023	75	-	-	-	-	75
Zugang	-	-	-	-	-	-
Abgang	-	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	75	-	-	-	-	75
Buchwerte						
Stand am 31.12.2022	129.867	11.250	385.528	50.000	16	576.661
Stand am 31.12.2023	130.531	9.750	403.700	50.000	16	593.997

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2023	23	100.392	576.736	677.151
Zugang	-	57.378	18.836	76.214
Abgang	-	-	1.500	1.500
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	23	157.700	594.072	751.865
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2023	23	137.160	75	37.258
Zugang	-	360	-	360
Abgang	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	23	37.520	75	37.618
Buchwerte				
Stand am 31.12.2022	0	63.232	576.661	639.893
Stand am 31.12.2023	0	120.250	593.997	714.247

ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
2	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00	1.217.454	37.419
3	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ⁷⁾	Minden	2	100,00	1.450.447	55.886
4	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	77.894	3 *
5	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	4	100,00	10.081	4 *
6	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	4	100,00	87	4
7	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	6 #	0,00	427	4
			1	100,00		
8	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	6 #	0,00	10.810	484
			5	93,00		
			111	7,00		
9	Otto Reichelt GmbH	Berlin	4	85,00	156.690	4 *
			8	15,00		
10	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	11.054	3 *
11	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	3	100,00	2.901	3 *
12	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	3	100,00	9.033	3 *
13	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	33	3 *
14	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	3	100,00	63	3 *
15	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	3	100,00	10.101	3 *
16	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	3	100,00	53.549	3 *
17	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	3	100,00	70	3 *
18	MIOS Großhandel GmbH	Minden	3	100,00	17.800	3 *
19	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
20	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	3	100,00	18.681	3 *
21	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	3	100,00	28	3 *
22	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	1	100,00	10.391	1 *
23	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	4	100,00	15.690	4 *
24	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	23	100,00	30	0
25	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	4	100,00	26	4 *
26	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	23	100,00	43	1
27	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	19.295	4 *
28	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	4	100,00	25	4 *
29	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	4	100,00	25	4 *
30	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
31	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	758	100
32	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	6	0
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	31 #	0,00	136	-164
			1	6,00		
			27	94,00		
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	31 #	0,00	100	385
			1	6,00		
			18	94,00		
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	3	100,00	18.703	3 *
36	EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH (ehemals MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	Minden	3	100,00	52	3 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	3	100,00	115	3 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	1.169	3 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	2.167	3 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	37	3 *
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	5.709	771
			1	6,00		

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			3	94,00		
42	MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	9	100,00	26	9 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	9	100,00	26	9 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	4	100,00	23	4 *
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	9	100,00	26	0
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
47	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
49	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	1	100,00	11.362	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			35	20,00		
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden	1	94,00	3.004	1 *
			7	6,00		
69	16. Planbau GmbH	Minden	113	94,00	1.034	1 *
			7	6,00		
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	500	1 *
			133	6,00		
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			132	6,00		
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			133	6,00		
73	20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			3	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
80	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	89	1 *
			3	30,00		
86	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
87	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	3.021	1 *
			3	30,00		
90	37. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
91	38. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
92	39. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
93	40. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
94	41. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
95	43. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
96	44. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
97	45. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
98	46. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
99	47. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
100	48. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
101	49. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
102	50. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
103	51. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
104	52. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
105	53. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
106	54. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
107	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
108	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
109	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
110	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	29	1 *
111	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
112	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			132	6,00		
			133	6,00		
113	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
114	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin	1	50,00	3.558	1.749
			35	50,00		
115	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin	114	100,00	6	-2
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin	1	7,10	1.932	2.317
			114	92,30		
			115 #	0,60		
117	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	19.167	1.591
			1	6,00		
			10	94,00		
118	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	5.626	-1.172
			1	6,00		
			10	94,00		
119	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.869	84
			1	6,00		
			10	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	10.447	2.711
			9	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	16.580	1.109
			9	100,00		
122	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	2.252	-47
			1	6,00		
			35	94,00		
123	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	930	-823
			1	6,00		

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			11	94,00		
124	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	8.336	1.276
			1	6,00		
			20	94,00		
125	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.777	71
			1	6,00		
			16	94,00		
126	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	529	130
			1	6,00		
			35	94,00		
127	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-150	-334
			110	100,00		
128	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	195	73
			110	100,00		
129	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	26	3 *
130	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin	9	100,00	76.383	9 *
131	Pentland Firth Software GmbH	München	3	55,01	-1.992	3 *
132	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
			7	6,00		
133	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
			7	6,00		
134	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00	-116	149 ³⁾
135	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-211	534
			1	85,00		
			17	15,00		
136	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	305	-188
			1	70,00		
			35	15,00		
137	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	228
			18 #	94,00		
			1	6,00		
138	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	7.662	227
			18 #	94,00		
			1	6,00		
139	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	3.365	98
			11 #	94,00		
			1	6,00		
140	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-1.955 ²⁾	-263
			10 #	94,00		
			1	6,00		
141	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-330	-125
			3 #	94,00		
			1	6,00		
142	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	1.167
			11 #	94,00		
			1	6,00		
143	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-29	-4
			3 #	94,00		
			1	6,00		
144	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	135	383
			3 #	94,00		
			1	6,00		
145	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	158	-162
			9	94,00		
			1	6,00		
146	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	3.706

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			11	94,00		
			1	6,00		
147	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-23	-49
			27	94,00		
			1	6,00		
148	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-288 ²⁾	53
			1	6,00		
			20	94,00		
149	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	737	193
			17	94,00		
			1	6,00		
150	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-815	-334
			3	94,00		
151	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	11	94,00	4.697	235
			1	6,00		
			31	0,00		
152	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	3.726	666
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
153	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	26	672
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
154	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Pullach	9 #	94,00	9.205	1.106
			1	6,00		
155	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Pullach	35 #	94,00	10.038	54
			1	6,00		
156	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	600 ³⁾	599 ³⁾
			17	49,00		
157	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	10	49,00	38.262 ³⁾	3.404 ³⁾
			55	30,00		
			1	21,00		
158	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	19.061	1.847
			55	100,00		
159	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	14.958	1.330
			55	100,00		
160	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	769	11
			55	100,00		
161	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	154	28
			55	100,00		
162	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	52	-474
			55	100,00		
163	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	536	-172
164	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-39 ³⁾	146 ³⁾
165	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	3 #	94,00	-297 ³⁾	10 ³⁾
166	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-388	83 ³⁾
167	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.772 ³⁾	227 ³⁾
168	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	1 ³⁾
169	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	9 #	94,00	-98 ³⁾	35 ³⁾
170	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wüffel KG	Pullach	1	94,50	4.250 ³⁾	-54 ³⁾
171	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	15	100,00	25 ³⁾	560 ³⁾
172	Amorfos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	1 *
173	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	3	100,00	9.725	-10
174	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	17	94,00	6.255 ³⁾	170 ³⁾
175	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	3	40,00	6.566	-51.070
176	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	3	49,00 ⁴⁾	51.121 ¹⁾	15.987 ¹⁾
177	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	3	20,00 ⁴⁾	27.409 ¹⁾	4.292 ¹⁾

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
178	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Gaimersheim	3	40,00 ⁴⁾	92.763	0 ⁵⁾
179	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	132 ¹⁾	-46 ¹⁾
180	EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,58	2.630.556 ³⁾	427.074 ³⁾
181	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	25,00	72 ⁶⁾	7 ⁶⁾
182	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	181 #	0,20	7.708 ⁶⁾	2.529 ¹⁾
			3	24,95		

Die Anteile an anderen Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd.Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis das Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022
- 2) Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz
- 3) Vorläufige Daten für 2023
- 4) Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2023 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- 6) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021
- 7) Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 22. April 2024

EDEKA Verband

kaufmännischer Genossenschaften e. V.

Hübotter

Wirtschaftsprüfer

2. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022

BILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		63.232	19.910
Finanzanlagen		576.661	570.714
		639.893	590.624
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	683.736	573.624
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	12.880	18.033
		696.616	591.657
Rechnungsabgrenzungsposten		597	733
Summe Aktiva		1.337.106	1.183.014

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	79.509	79.861
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	863.253	780.374
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		15.464	15.190
		1.014.395	931.594
Rückstellungen	(7)	12.540	12.259
Verbindlichkeiten	(8)	305.336	234.243
Passive latente Steuern	(9)	4.835	4.918
Summe Passiva		1.337.106	1.183.014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verpachtung		704	834
Sonstige betriebliche Erträge		225	441
Materialaufwand	(10)	115	111
Personalaufwand		0	0
Abschreibungen	(11)	456	517
Sonstige betriebliche Aufwendungen		26.601	30.876
Finanzergebnis	(12)	+120.855	+123.408
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	6.944	8.280
Ergebnis nach Steuern		87.668	84.899
Sonstige Steuern		138	142
Vergütungen für Genussrechtskapital		1.600	1.600
Jahresüberschuss	(16)	85.930	83.157
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	(5)	70.561	67.967
Gewinnvortrag		95	0
Bilanzgewinn	(16)	15.464	15.190

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. RECHTSGRUNDLAGE

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren analog zu § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive oder lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25-33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8-15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter

Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 4 % angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 % und für die Gewerbesteuer von 16 % zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	580.704	465.078
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.297	52.981
Sonstige Vermögensgegenstände	57.735	55.565
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	683.736	573.624

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 130 T€ (Vorjahr: 142 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	76.845	75.948
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.640	3.823
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	24	90
Geschäftsguthaben	79.509	79.861

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 897 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2022	635.610	144.764	780.374
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2021 (durch die Generalversammlung)	–	12.318	12.318
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2022	70.561	–	70.561
Stand am 31.12.2022	706.171	157.082	863.253

(6) Genussrechtskapital	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2022 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in % des Nennwertes	4,0
Ausschüttung für 2022 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Vergütung in 2022 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Steuerrückstellungen	11.021	9.197
Sonstige Rückstellungen	1.519	3.062
Rückstellungen	12.540	12.259

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerzinsen sowie den Aufwand für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -0,2 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179.200 (155.731)	11.924 (21.643)	75.747 (85.747)	91.529 (48.341)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.814 (3.220)	3.814 (3.220)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.954 (22.053)	68.954 (22.053)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.368 (13.239)	13.368 (13.239)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	433 (424)	433 (424)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	305.336 (234.243)	138.060 (100.155)	75.747 (85.747)	91.529 (48.341)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 167.276 T€ (Vorjahr: 134.088 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13.588 T€ bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Bilanzsachverhalten:		
Beteiligungen	999	1.400
Sonstige Rückstellungen	985	1.534
Sonstige temporäre Differenzen	4.537	4.116
Aktive latente Steuern	6.521	7.050
Beteiligungen	1.453	1.819
Anlagevermögen	7	75
Sonderposten mit Rücklageanteil	9.896	10.074
Passive latente Steuern	11.356	11.968
Passivischer Überhang	4.835	4.918

Die Abnahme der passivierten latenten Steuern des Geschäftsjahres 2022 beträgt 83 T€.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(11) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist.

(12) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		Davon an/aus verbundenen Unternehmen	
	2022	2021	2022	2021
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	17.523	29.730	17.523	29.730
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	92.978	86.394	4.948	4.314
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.217	1.708	1.217	1.708
Beteiligungsergebnis	+109.284	+114.416	+23.688	+32.336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.757	11.560	13.067	10.965
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.186	2.568	82	91
Zinsergebnis	+11.571	+8.992	+13.149	+10.874
Finanzergebnis	+120.855	+123.408	+36.837	+43.210

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 83 T€ enthalten (Vorjahr: Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern in Höhe von 2.632 T€).

(14) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis ist im Geschäftsjahr durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ (Vorjahr: 21.500 T€) beeinflusst.

(15) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 0 T€ (Vorjahr: 645 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 934 T€ (Vorjahr: 386 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 89 T€) vorhanden.

(16) Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)	2022
Der Bilanzgewinn wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 % auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.628
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 % auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.176
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	12.660
Bilanzgewinn	15.464

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2021	543	42.740	18.090	75.949	89
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	67	-67
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-147	147	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	240	-240	0	0
Weitere Anteile	0	1.358	1.363	3.329	71
Neue Mitglieder	47	141	0	163	13
Kündigungen	-22	-1.197	-569	-2.206	0
Gekündigte Anteile	0	0	-19	-24	0
Tod	-4	-343	-3	-432	0
Stand 31.12. 2022	564	42.792	18.769	76.846	106

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 130 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	21.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	124	124
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	465	465
Über fünf Jahre	7.080	7.195
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.669	7.784

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 8.299 T€ (Vorjahr: 8.760 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstandes

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozess- management, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Minden, 31. März 2023

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.2022	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Umbuchungen	—	—
Stand am 31.12.2022	23	23
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2022	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Stand am 31.12.2022	23	23
Buchwerte		
Stand am 31.12.2021	0	0
Stand am 31.12.2022	0	0

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2022	37.828	2.624	2.669	13.493	56.614
Zugang	1.801	39	56	41.882	43.778
Abgang	—	—	—	—	—
Umbuchungen	334	—	—	-334	—
Stand am 31.12.2022	39.963	2.663	2.725	55.041	100.392
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2022	31.472	2.596	2.636	—	36.704
Zugang	422	23	11	—	456
Abgang	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	31.894	2.619	2.647	—	37.160
Buchwerte					
Stand am 31.12.2021	6.356	28	33	13.493	19.910
Stand am 31.12.2022	8.069	44	78	55.041	63.232

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2022	122.495	12.750	385.528	50.000	16	570.789
Zugang	8.005	—	—	—	—	8.005
Abgang	558	1.500	—	—	—	2.058
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	129.942	11.250	385.528	50.000	16	576.736
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2022	75	—	—	—	—	75
Zugang	—	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	75	—	—	—	—	75
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	122.420	12.750	385.528	50.000	16	570.714
Stand am 31.12.2022	129.867	11.250	385.528	50.000	16	576.661

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2022	23	56.614	570.789	627.426
Zugang	—	43.778	8.005	51.783
Abgang	—	—	2.058	2.058
Umbuchungen	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	23	100.392	576.736	677.151
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2022	23	36.704	75	36.802
Zugang	—	456	—	456
Abgang	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	23	37.160	75	37.258
Buchwerte				
Stand am 31.12.2021	0	19.910	570.714	590.624
Stand am 31.12.2022	0	63.232	576.661	639.893

ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁶⁾	1.186.035	92.301
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.419.028	101.978
			3	100,00		
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	77.894	4 *
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5 #	100,00	83	3
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	423	2
			1	100,00		
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	617
			6	93,00		
			112	7,00		
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	156.690	5 *
			9	15,00		
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	9.033	4 *
14	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	4	100,00	63	4 *
16	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19	MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
20	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
21	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
22	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
23	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	1	100,00	10.391	1 *
24	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
25	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	24	100,00	30	0
26	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
27	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	24	100,00	42	1
28	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
29	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	5	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	658	71
33	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	5	-8
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	32 #	0,00	300	2.354
			1	6,00		
			28	94,00		
35	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	32 #	0,00	100	387
			1	6,00		
			19	94,00		
36	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
37	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	4	100,00	52	4 *
38	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
40	Zweite MARKTKAUF Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
41	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
42	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft	Minden	32 #	0,00	5.709	567

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
	mbH & Co. KG		1	6,00		
			4	94,00		
43	MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
45	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
46	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0 *
47	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50	Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
51	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
52	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
54	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
55	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
56	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	11.362	1 *
57	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
58	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
59	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
60	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
61	Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			36	20,00		
62	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
63	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3.865	1 *
64	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
67	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
68	13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
69	15. Planbau GmbH	Minden	1	94,00	3.004	1 *
			8	6,00		
70	16. Planbau GmbH	Minden	114	94,00	1.034	1 *
			8	6,00		
71	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	500	1 *
			144	6,00		
72	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			142	6,00		
73	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			144	6,00		
74	20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75	21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76	22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
77	23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
78	24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
79	25. Planbau GmbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			4	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
80	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
81	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
84	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
85	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
86	32. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	89	1 *
			4	30,00		
87	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
90	36. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	3.021	1 *
			4	30,00		
91	37. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
92	38. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
93	39. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
94	40. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
95	41. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
96	43. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
97	44. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
98	45. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
99	46. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
100	47. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
101	48. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
102	49. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
103	50. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
104	51. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
105	52. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
106	53. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
107	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
108	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
109	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
110	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
111	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	29	1 *
112	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
113	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			142	6,00		
			144	6,00		
114	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
115	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1	50,00	3.660	1.851
			36	50,00		
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin	115	100,00	8	-2
117	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin	1	7,10	1.919	2.492
			115	92,30		
			116 #	0,60		
118	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.125	1.457
			1	6,00		
			11	94,00		
119	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	5.841	38
			1	6,00		
			11	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	10.447	3.288
			10	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	16.580	3.067
			10	100,00		
122	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.785	15
			1	6,00		
			11	94,00		
123	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.874	80
			1	6,00		

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			36	94,00		
124	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.221	666
			1	6,00		
			12	94,00		
125	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	8.336	977
			1	6,00		
			21	94,00		
126	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.777	35
			1	6,00		
			17	94,00		
127	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	529	161
			1	6,00		
			36	94,00		
128	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	135	77
			111	100,00		
129	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	195	86
			111	100,00		
130	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
131	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
132	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
133	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
134	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
135	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	16.000	10 *
136	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	10	100,00	25	5 *
137	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
138	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
139	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
140	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	5 *
141	Pentland Firth Software GmbH	München	4	55,01	-1.992	4 *
142	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
				6,00		
143	Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH	Minden	10	100,00	98	81
144	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
			8	6,00		
145	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00		3)
146	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-833	801
			1	85,00		
			18	15,00		
147	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	492	123
			1	70,00		
			36	15,00		
148	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	25	763
			19 #	94		
			1	6		
149	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	7.662	55
			19 #	94		
			1	6		
150	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	3.365	-3
			12 #	94		
			1	6		
151	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-1.692 ²⁾	290
			11 #	94		
			1	6		
152	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-205	-12
			4 #	94		

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			1	6		
153	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	25	1.194
			12 #	94		
			1	6		
154	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-24	-1
			4 #	94		
			1	6		
155	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	135	445
			4 #	94		
			1	6,00		
156	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	319	-246
			10	94,00		
			1	6,00		
157	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	3.421
			12	94,00		
			1	6,00		
158	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	310
			28	94,00		
			1	6,00		
159	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-329 ²⁾	130
			1	6,00		
			21	94,00		
160	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	914	307
			18	94,00		
			1	6,00		
161	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-478	-413
			4	94,00		
162	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12	6,00	4.697	138
			1	94,00		
			32	0,00		
163	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	3.542	22
			4 #	94,00		
164	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6	26	580
			4 #	94,00		
			32 #	0,00		
165	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehem. SONUM Obj. Bogenhausen)	Pullach	10 #	94,00	8.819	204
			1	6,00		
166	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehem. MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG)	Pullach	36 #	94,00	11.101	-318
			1	6,00		
167	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	0	539 ³⁾
			18	49,00		
168	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	11	49,00	37.458	3.200 ³⁾
169	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.061	1.275
			56	100,00		
170	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	14.958	690
			56	100,00		
171	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	758	63
			56	100,00		
172	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	154	26
			56	100,00		
173	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	27	-3
			56	100,00		
174	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	708	-361
175	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	36 #	94,00	-185	122 ³⁾
176	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	-308	-331 ³⁾
177	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	-471	³⁾

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
178	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	36 #	94,00	4.544 ³⁾	191 ³⁾
179	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	23 ³⁾	-0 ³⁾
180	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-133	29 ³⁾
181	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	1	94,50	4.304	-65 ³⁾
182	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25	1.335 ³⁾
183	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	1 *
184	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.736 ⁶⁾	-59 ⁶⁾
185	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	18	94,00	6.619	169 ³⁾ ³⁾
186	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00	17.635	-6.443
187	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 ⁴⁾	45.184 ⁶⁾	17.172 ¹⁾
188	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 ⁴⁾	22.960 ¹⁾	986 ¹⁾
189	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 ⁴⁾	90.763 ⁶⁾	0 ⁶⁾ ⁵⁾
190	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	36	33,33	178 ¹⁾	145 ¹⁾
191	EDEKA Einkaufskontor GmbH (ehemals EDEKA Aktiengesellschaft)	Hamburg	1	1,44		15.362
192	EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,18	2.366.886 ¹⁾	403.404 ¹⁾
193	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 ⁶⁾	5 ⁶⁾
194	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	193 #	0,20	7.708 ⁶⁾	2.442 ⁶⁾
			4	24,95		

Die Anteile an anderen Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd.Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 4+ mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis das Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- ¹⁾ Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022
- ²⁾ Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietgesetz
- ³⁾ Vorläufige Daten für 2022
- ⁴⁾ Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- ⁵⁾ Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2022 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- ⁶⁾ Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der **EDEKA Minden eG, Minden**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 25. April 2023

EDEKA Verband

kaufmännischer Genossenschaften e. V.

Hübotter

Wirtschaftsprüfer

F. Konzernabschlüsse der EDEKA Minden eG

1. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2023

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2023

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
	Nr.	T€	T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹⁾		128.483	139.360
Sachanlagen		2.441.945	2.164.375
Finanzanlagen		602.365	595.014
		3.172.793	2.898.749
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	526.755	526.914
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	482.468	463.336
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	98.552	98.800
		1.107.775	1.089.050
Rechnungsabgrenzungsposten		90.725	80.685
Summe Aktiva		4.371.293	4.068.484
Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
	Nr.	T€	T€
Eigenkapital	(5)		
Geschäftsguthaben	(6)	85.998	79.509
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(7)	1.722.952	1.548.324
Genussrechtskapital	(8)	40.000	40.000
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	(9)	455.224	437.069
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		3.036	18.466
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		79.875	83.384
		2.403.254	2.222.921
Rückstellungen	(10)	432.863	440.904
Verbindlichkeiten	(11)	1.524.345	1.393.640
Rechnungsabgrenzungsposten		10.831	11.019
Summe Passiva		4.371.293	4.068.484

¹⁾ davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 18.855 T€ (Vorjahr: 20.727 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2023

	Anhang	2023	2022
	Nr.	T€	T€
Umsatzerlöse	(13)	12.001.135	11.259.471
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		4.930	6.795
Sonstige betriebliche Erträge		73.886	83.682
Materialaufwand	(14)	9.894.595	9.264.516
Personalaufwand	(15)	1.113.246	1.092.020
Abschreibungen	(16)	232.882	221.859
Sonstige betriebliche Aufwendungen		694.442	646.704
Finanzergebnis	(17)	+95.944	+88.817
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.027	34.699
Ergebnis nach Steuern		179.703	174.055
Sonstige Steuern		-1.607	44
Vergütungen für Genussrechtskapital	(19)	2.663	1.600
Konzernjahresüberschuss vor Dritten		178.647	172.411
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-3.036	-18.466
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-95.736	70.561
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		79.875	83.384

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG vom 1.1. bis zum 31.12.2023

	2023
	T€
Periodenergebnis	178.647
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	232.882
Abnahme der Rückstellungen	-9.669
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5.160
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52.170
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.330
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18.126
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.677
Zinserträge	-7.297
Zinsaufwendungen	17.810
Sonstige Beteiligungserträge	-112.811
Ertragsteueraufwand	61.027
Ertragsteuerzahlungen	-31.758
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	269.702
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	505
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.690
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	35.579
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-506.500
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.461
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.507
Auszahlungen für Zugänge Konsolidierungskreis	-20
Erhaltene Zinsen	7.297
Erhaltene Dividenden	94.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-389.787
Einzahlungen Geschäftsguthaben	9.152
Rückzahlung Geschäftsguthaben	-2.663
Ausschüttungen an Mitglieder	-2.804
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.000
Einzahlungen aus der Begebung von Genussrechten	40.000
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	117.800
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-35.820
Gezahlte Zinsen	-17.810
Vergütungen für Genussrechtskapital	-2.663
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	102.192
Veränderung des Finanzmittelfonds	-17.897
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	98.379
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	80.486
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	98.552
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-18.066
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotaal einbezogenen Unternehmen)	80.648 (14.399)

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 % an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In dem Abschluss zum 31.12.2023 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Durch die Verschmelzung der E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH, EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH, E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH, EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH, EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH, EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH, Vierte EDEKA Supermarkt GmbH sowie die Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH auf die Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH und die Verschmelzung der Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH auf die Otto Reichelt GmbH hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtsjahr verringert.

Mit der Eintragung der 43. Planbau GmbH bis 54. Planbau GmbH in das Handelsregister befinden sich diese somit nicht mehr in Gründung.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt. Von der Tochtergesellschaft EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 % des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

Es werden drei (Vorjahr: drei) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 30.038 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 18.855 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8–15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 % der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 % geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 % p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs.1 S.4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs.4 S.3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs.4 S.4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,2 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 % p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die, die Objekte betreibenden, selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 % des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der

Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 % und für die Gewerbesteuer von 16 % zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern nach § 298 Abs. 1 HGB i. V. m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigefügt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 742 T€ enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 67.680 T€ (Vorjahr 80.520 T€) ein Darlehen an ein den C+C-Großhandel betreibendes Gemeinschaftsunternehmen (EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg), bei dem geplante Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Inflation zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt haben. Das Darlehen wird langfristig gewährt und wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 100 Basispunkten p. a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert liegt aufgrund des Zinssatzes vorübergehend unter dem Buchwert der Darlehensforderung.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.467	17.395
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.267	3.308
Fertige Erzeugnisse und Waren	504.607	506.169
Geleistete Anzahlungen	414	42
Vorräte	526.755	526.914

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	206.919	138.778
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	46.321	37.644
davon aus Lieferungen und Leistungen	(24.810)	(22.919)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83.701	50.767
davon aus Lieferungen und Leistungen	(9.044)	(5.469)
Sonstige Vermögensgegenstände	145.527	236.147
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	482.468	463.336

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 816 T€ (Vorjahr: 311 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 162 T€ (Vorjahr: 167 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 42.245 T€ (Vorjahr: 33.045 T€) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

(5) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

(6) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	82.487	76.846
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.511	2.639
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	0	24
Geschäftsguthaben	85.998	79.509

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 5.641 T€ erhöht.

(7) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2023	706.171	842.153	1.548.324
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2022	-	80.580	80.580
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2023	95.736	-	95.736
Übrige Veränderungen	-	-1.688	-1.688
Stand am 31.12.2023	801.907	921.045	1.722.952

(8) Genussrechtskapital WKN: A2PGRZ

WKN: A2PGRZ

Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2023 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2028
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2028
Maximale jährliche Gewinnausschüttung des Nennwertes in %	5,75
Ausschüttung für 2023 in T€	0

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Das im Vorjahr ausgewiesene Genussrechtskapital mit der WKN A2PGRZ wird wegen der Fälligkeit der Rückzahlung in 2024 im aktuellen Geschäftsjahr in den Verbindlichkeiten unter den Anleihen gezeigt.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

(10) Rückstellungen (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62.860	66.321
Steuerrückstellungen	81.064	90.328
Sonstige Rückstellungen	288.939	284.255
Rückstellungen	432.863	440.904

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2023 auf 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 602 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.725 T€ (Vorjahr: 20.592 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,2 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 8.304 T€. Die Bezüge hieraus bliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 719 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 99.619 T€ (Vorjahr: 88.519 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 53.922 T€ (Vorjahr: 62.164 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag 14 Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 154,7 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 1,3 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Anleihen	40.000 (0)	40.000 (0)	— (—)	— (—)	— (—)
Schuldverschreibungen	57.800 (40.000)	57.800 (40.000)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	415.614 (327.072)	127.780 (79.188)	186.721 (135.099)	101.113 (112.785)	167.048 (110.521)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	791.853 (793.974)	791.853 (793.974)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	35.917 (38.087)	35.917 (38.087)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127 (123)	127 (123)	— (—)	— (—)	— (—)
Sonstige Verbindlichkeiten	183.034 (194.384)	113.757 (112.773)	68.969 (81.279)	308 (332)	— (—)
davon aus Steuern	46.088 (52.095)	46.088 (52.095)	— (—)	— (—)	— (—)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	252 (216)	252 (216)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten	1.524.345 (1.393.640)	1.167.234 (1.064.145)	255.690 (216.378)	101.421 (113.117)	167.048 (110.521)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 357.111 T€ (Vorjahr: 329.495 T€).

In den Anleihen sind Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgewiesen, die in 2024 zur Rückzahlung kommen. Die Vergütung in 2023 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 546.302 T€ (Vorjahr: 525.985 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 35.917 T€ (Vorjahr: 38.087 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Latente Steuern (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	28.145	27.483
Vorräte	4.185	3.873
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.257	12.297
Sonstige Rückstellungen	38.309	41.716
Sonstige Differenzen	77	79
	82.972	85.448
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35.615	38.055
Sonderposten mit Rücklageanteil	38.803	31.757
Sonstige Rückstellungen	326	0
Beteiligungen	716	706
	75.460	70.518
Künftige Steuerentlastung	7.512	14.930

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2023 beträgt 7.418 T€. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich dabei um 2.476 T€, die passiven latenten Steuern nahmen um 4.942 T€ zu.

(13) Umsatzerlöse (in T€)	2023	2022
Einzelhandel	3.069.697	3.180.017
Großhandel	8.375.385	7.591.914
davon Zustellgroßhandel	(7.316.616)	(6.617.071)
davon C+C Fachgroßhandel	(1.058.769)	(974.843)
Produktion	162.275	143.569
Dienstleistungen	5.010	1.908
Immobilien	388.768	342.063
Umsatzerlöse	12.001.135	11.259.471

(14) Materialaufwand (in T€)	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.456.190	8.827.426
Aufwendungen für bezogene Leistungen	438.405	437.090
Materialaufwand	9.894.595	9.264.516

(15) Personalaufwand (in T€)	2023	2022
Löhne und Gehälter	921.167	899.178
Soziale Abgaben	188.555	186.677
Aufwendungen für Altersversorgung	3.454	6.098
Aufwendungen für Unterstützung	70	67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	192.079	192.842
Personalaufwand	1.113.246	1.092.020

(16) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 6.967 T€ (Vorjahr: 605 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis (in T€)	2023	2022
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8.506	8.426
Erträge aus Beteiligungen	104.305	87.357
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.611	1.817
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.808	2.345
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.286	11.128
Zinsergebnis	-16.867	-6.966
Finanzergebnis	+95.944	+88.817

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.397 T€ (Vorjahr: 1.454 T€) enthalten.

(18) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 4.533 T€ (Vorjahr: 3.542 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 1.055 T€ (Vorjahr: 702 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19.073 T€ (Vorjahr: 28.485 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 18.126 T€ (Vorjahr: 4.231 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 8.763 T€ (Vorjahr: 9.309 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 5.762 T€ (Vorjahr: 4.336 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.677 T€ (Vorjahr 3.999 T€).

(19) Vergütungen für Genussrechtskapital

Die Verzinsung des Genussrechtskapitals beträgt im Berichtsjahr 2.663 T€ (Vorjahr: 1.600 T€).

(20) Ergebnisverwendung (in T€)

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen. Das Ergebnis des Mutterunternehmens soll wie folgt verwendet werden:

	2023
Ausschüttung einer Kapitaldividende ¹ auf die Pflichtanteile der Mitglieder	2.950
Ausschüttung einer Kapitaldividende ² auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.925
Einstellung in Andere Ergebnismrücklagen	11.622
Einstellung in Gesetzliche Rücklage	95.736
Jahresüberschuss und Gewinnvortrag	112.233

¹vom 01.01. bis 30.06.2023 von brutto 4,62 % und vom 01.07. bis 31.12.2023 von brutto 6,12 %

²vom 01.01. bis 30.06.2023 von brutto 6,62 % und vom 01.07. bis 31.12.2023 von brutto 8,12 %

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2022	564	42.792	18.769	76.846	106
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	84	-84
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-130	130	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	185	-185	0	0
Weitere Anteile	0	3.281	4.116	8.957	289
Neue Mitglieder	29	87	0	111	1
Kündigungen	-28	-1.620	-1.132	-3.440	0
Gekündigte Anteile	0	0	0	0	0
Tod	-1	-11	-46	-71	0
Stand 31.12.2023	564	44.584	21.652	82.487	312

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Bis zu einem Jahr	294.082	272.177
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	985.357	891.353
Über fünf Jahre	1.146.589	972.792
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.426.028	2.278.211

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse (in T€)	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaften für Mietverträge	2.050	2.146
Finanzierungsbürgschaften	162.208	143.473
Haftungsverhältnisse	164.258	145.619

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Angabe zu einzelnen Segmenten	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistungen	Immobilien	Konzern
Umsatz der Sparte (in T€)	3.126.351	11.163.298	1.017.400	14.743	739.804	16.061.596
Konzerninterne Umsätze (in T€)	-56.654	-2.787.913	-855.125	-9.733	-351.036	-4.060.461
Umsätze mit externen Dritten (in T€)	3.069.697	8.375.385	162.275	5.010	388.768	12.001.135
Abschreibungen ohne Finanzanlagen (in T€)	56.172	75.798	26.613	5.672	68.627	232.882
Investitionen (in T€)	63.885	167.406	18.194	14.072	278.040	541.597
Anlagevermögen der Sparte (in T€)	216.952	1.060.740	110.344	47.469	1.737.288	3.172.793
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	15.713	9.165	2.528	149	408	27.963

Arbeitnehmer	2023	2023 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	18.165	2.614
Gewerbliche Arbeitnehmer	9.798	306
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	27.963	2.920

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 % quotal angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft T€		Mietverträge T€		Finanzierung/Beteiligung T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7.997.973	1.350.325	1.167	26.407	940	116.805

Die Geschäfte der EDEKA Minden eG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 1,0 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann

- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Zustellgroßhandel (Logistik) und IT)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2023 betragen insgesamt 129 T€. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, 28. März 2024

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stephan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
Vollkonsolidierte Unternehmen						
2	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁶⁾	1.217.454	37.419
3	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2	100,00	1.450.447	55.886
4	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	77.894	3 *
5	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	4	100,00	10.081	4 *
6	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	4	100,00	87	4
7	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6 #	0,00	427
			1	100,00		
8	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	6 #	0,00	10.810	484
			5	93,00		
			111	7,00		
9	Otto Reichelt GmbH	Berlin	4	85,00	156.690	4 *
			8	15,00		
10	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	11.054	3 *
11	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	3	100,00	2.901	3 *
12	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	3	100,00	9.033	3 *
13	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	33	3 *
14	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	3	100,00	63	3 *
15	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	3	100,00	10.101	3 *
16	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	3	100,00	53.549	3 *
17	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	3	100,00	70	3 *
18	MIOS Großhandel GmbH	Minden	3	100,00	17.800	3 *
19	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *
20	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	3	100,00	18.681	3 *
21	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	3	100,00	28	3 *
22	MIOS Zertifikat- u. Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	§ 264 III	1	100,00	10.391
23	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	4	100,00	15.690	4 *
24	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	23	100,00	30	0
25	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	4	100,00	26	4 *
26	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	23	100,00	43	1
27	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	19.295	4 *
28	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	4	100,00	25	4 *
29	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	4	100,00	25	4 *
30	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
31	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	758	100
32	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	6	0
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	31 #	0,00	136	-164
			1	6,00		
			27	94,00		
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	31 #	0,00	100	385
			1	6,00		
			18	94,00		
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	3	100,00	18.703	3 *
36	EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH (ehemals MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	Minden	3	100,00	52	3 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	3	100,00	115	3 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	1.169	3 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	2.167	3 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	37	3 *
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	5.709	771
			1	6,00		
			3	94,00		
42	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	9	100,00	26	9 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	9	100,00	26	9 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	4	100,00	23	4 *
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	9	100,00	26	0

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€	
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
47	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
49	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *	
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	3 *	
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *	
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	3 *	
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	§ 264 III	1	100,00	11.362	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	80,00	25	1 *
				35	20,00		
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	94,00	3.004	1 *
				7	6,00		
69	16. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	113	94,00	1.034	1 *
				7	6,00		
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	500	1 *
				133	6,00		
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	60	1 *
				132	6,00		
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	60	1 *
				133	6,00		
73	20. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	80,00	25	1 *
				3	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	§ 264 III	1	80,00	4.035	1 *
				3	20,00		
80	27. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	70,00	89	1 *
				3	30,00		
86	33. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	70,00	3.021	1 *
				3	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	1 *
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	1 *
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	1 *
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	1 *
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	1 *
95	43. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	1 *
96	44. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	1 *
97	45. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	1 *
98	46. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	1 *
99	47. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	1 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€	
100	48. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
101	49. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
102	50. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
103	51. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
104	52. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
105	53. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
106	54. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	1 *	
107	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	1 *	
108	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	1 *	
109	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	1 *	
110	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	29	1 *
111	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	779	1 *
112	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	88,00	20.452	1 *
				132	6,00		
				133	6,00		
113	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	100,00	536	1 *
114	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin		1	50,00	3.558	1.749
				35	50,00		
115	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin		114	100,00	6	-2
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin	§ 264 b	1	7,10	1.932	2.317
				114	92,30		
				115 #	0,60		
117	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	19.167	1.591
				1	6,00		
				10	94,00		
118	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	5.626	-1.172
				1	6,00		
				10	94,00		
119	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	1.869	84
				1	6,00		
				10	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	10.447	2.711
				9	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	16.580	1.109
				9	100,00		
122	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	2.252	-47
				1	6,00		
				35	94,00		
123	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	930	-823
				1	6,00		
				11	94,00		
124	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	8.336	1.276
				1	6,00		
				20	94,00		
125	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	1.777	71
				1	6,00		
				16	94,00		
126	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		31 #	0,00	529	130
				1	6,00		
				35	94,00		
127	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	31 #	0,00	-150	-334
				110	100,00		
128	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	31 #	0,00	195	73
				110	100,00		
129	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden		3	100,00	28	3 *
130	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin		9	100,00	76.383	9 *
131	Pentland Firth Software GmbH	München		3	55,01	-1.992	3 *
132	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	§ 264 III	1	94,00	1.401	1 *
				7	6,00		
133	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	§ 264 III	1	94,00	1.392	1 *
				7	6,00		
134	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	§ 264 b	1	94,00	-116 ³⁾	149 ³⁾

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
135	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	-211	534
			1	85,00		
			17	15,00		
136	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	305	-188
			1	70,00		
			35	30,00		
137	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	228
			18 #	94,00		
			1	6,00		
138	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG		31 #	0,00	7.662	227
			18 #	94,00		
			1	6,00		
139	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	3.365	98
			11 #	94,00		
			1	6,00		
140	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-1.955	-263
			10 #	94,00		
			1	6,00		
141	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-330	-125
			3 #	94,00		
			1	6,00		
142	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	1.167
			11 #	94,00		
			1	6,00		
143	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-29	-4
			3 #	94,00		
			1	6,00		
144	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	135	383
			3 #	94,00		
			1	6,00		
145	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	158	-162
			9	94,00		
			1	6,00		
146	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	3.706
			11	94,00		
			1	6,00		
147	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-23	-49
			27	94,00		
			1	6,00		
148	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-288	53
			20	94,00		
			1	6,00		
149	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	737	183
			17	94,00		
			1	6,00		
150	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-815	-334
			3	94,00		
			1	6,00		
151	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	11	94,00	4.697	235
			1	6,00		
			31 #	0,00		
152	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	3.726	666
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
153	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	26	672
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
154	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	9 #	94,00	9.205	1.106
			1	6,00		
			35 #	94,00		
155	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	10.038	54
			1	6,00		
			1	6,00		
156	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach § 264 b	1	51,00	600 ³⁾	599 ³⁾
			17	49,00		
			10	49,00		
157	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach § 264 b	10	49,00	38.262 ³⁾	3.404 ³⁾
			55	30,00		
			1	21,00		

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
158	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	19.061	1.847
			55	100,00		
159	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	14.958	1.330
			55	100,00		
160	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	769	11
			55	100,00		
161	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	154	28
			55	100,00		
162	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	52	-474
			55	100,00		
163	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	536	-172
164	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-39 ³⁾	146 ³⁾
165	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	3 #	94,00	-297 ³⁾	10 ³⁾
166	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-388 ³⁾	83 ³⁾
167	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.772 ³⁾	227 ³⁾
168	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	1 ³⁾
169	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	9 #	94,00	-98 ³⁾	35 ³⁾
170	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach § 264 b	1	94,50	4.250 ³⁾	-54 ³⁾
171	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobillenleasing KG	Pullach	15	100,00	25 ³⁾	560 ³⁾
172	Amorfos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3	1 *
173	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	3	100,00	9.725	-10
174	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach § 264 b	17	94,00	6.255 ³⁾	170 ³⁾
Gemeinschaftsunternehmen						
175	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	3	40,00 ⁸⁾	6.566	-51.070
176	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	175	99,90 ⁴⁾	68.915	18.663
177	HANDELSHOF Management GmbH	Köln	175	100,00 ⁴⁾	2.820	175 *
178	Medsorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	175	100,00 ⁴⁾	1.094	175 *
179	Franz Willick Kaffeegroßrösterei GmbH	Köln	176	100,00 ⁴⁾	327	176 *
180	EDEKA C+C großmarkt GmbH	Hamburg	175	100,00 ⁴⁾	50	175 *
Assoziierte Unternehmen						
181	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	3	49,00	51.121 ¹⁾	15.987 ¹⁾
182	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	3	20,00	27.409 ¹⁾	4.292 ¹⁾
183	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Gaimersheim	3	40,00	92.763	0 ⁵⁾
Beteiligungen						
184	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	132 ¹⁾	-46 ¹⁾
185	EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,20	2.630.556 ³⁾	427.074 ³⁾
186	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	25,00	72 ²⁾	7 ²⁾
187	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	195 #	0,20	7.708 ²⁾	2.529 ²⁾
			3	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

*Ifd.Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft

Ifd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€

Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022

2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021

3) Vorläufige Daten für 2023

4) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens Ifd. Nr. 175

5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2023 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG

6) Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 2 erfolgt aufgrund des Rechts, sämtliche Mitglieder des Aufsichtsorgans bestellen zu dürfen

7) Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung

8) Anteilsmäßige Konsolidierung

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,

§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der Ifd. Nr. 1 befreit.

Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 135, 157, 158, 165 bis 172 und 175 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2022	481.463	241.938	27.090	6.474	729.875
Veränderung Konsolidierungskreis	343	-	-	-	343
Zugang	12.930	-	-	1.760	14.690
Abgang	1.667	-	-	3.491	5.158
Umbuchungen	152	-	-	(136)	16
Stand am 31.12.2023	493.221	241.938	27.090	4.607	739.766
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2022	412.095	174.921	6.363	3.499	590.515
Veränderung Konsolidierungskreis	343	-	-	-	343
Abschreibungen des Geschäftsjahres	14.954	10.124	1.872	-	25.078
Abgang	1.162	-	-	3.491	4.653
Umbuchung	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	426.230	185.045	8.235	8	611.283
Buchwerte					
Stand am 31.12.2022	69.368	67.017	20.727	2.975	139.360
Stand am 31.12.2023	66.991	56.893	18.855	4.599	128.483

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2022	2.282.136	261.381	926.436	452.181	180.833	4.102.967
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	92	-	-	92
Zugang	218.484	6.035	124.968	19.368	137.640	506.495
Abgang	16.783	3.048	72.075	11.336	1.328	104.570
Umbuchungen	25.990	3.341	4.926	14.424	(48.697)	(16)
Stand am 31.12.2023	2.509.827	267.709	984.347	474.637	268.448	4.504.968
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2022	788.566	196.180	678.631	275.215	-	1.938.592
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	67	-	-	67
Abschreibungen des Geschäftsjahres	60.833	18.748	100.769	27.421	33	207.804
Abgang	9.873	2.830	63.431	7.306	-	83.440
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	839.526	212.098	716.036	295.330	33	2.063.023
Buchwerte						
Stand am 31.12.2022	1.493.570	65.201	247.805	176.966	180.833	2.164.375
Stand am 31.12.2023	1.670.301	55.611	268.311	179.307	268.415	2.441.945

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhält- nis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2022	399.736	62.584	130.808	15.094	608.222
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zugang	9.374	11.038	-	-	20.412
Abgang	-	-	12.840	221	13.061
Umbuchungen	8.799	(8.799)	-	-	-
Stand am 31.12.2023	417.909	64.823	117.968	14.873	615.573
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2022	90	12.830	288	-	13.208
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgang	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	90	12.830	288	-	13.208
Buchwerte					
Stand am 31.12.2022	399.646	49.754	130.520	15.094	595.014
Stand am 31.12.2023	417.819	51.993	117.680	14.873	602.365

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2022	729.875	4.102.967	608.222	5.441.064
Veränderung Konsolidierungskreis	343	92	-	435
Zugang	14.690	506.495	20.412	541.597
Abgang	5.158	104.570	13.061	122.789
Umbuchung	16	(16)	-	-
Stand am 31.12.2023	739.766	4.504.968	615.573	5.860.307
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2022	590.515	1.938.592	13.208	2.542.315
Veränderung Konsolidierungskreis	343	67	-	410
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.078	207.804	-	232.882
Abgang	4.653	83.440	-	88.093
Umbuchungen	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	611.283	2.063.023	13.208	2.687.514
Buchwerte				
Stand am 31.12.2022	139.360	2.164.375	595.014	2.898.749
Stand am 31.12.2023	128.483	2.441.945	602.365	3.172.793

EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden eG									nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
(in T€)	Ge-schäfts-guthaben	Kapital-rücklage	Ergebnisrücklagen			Genuss-rechts-kapital	Konzern-jahres-über-schuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	Eigen-kapital	am Kapital	Anteil am Ergebnis	Eigen-kapital	Summe
			Gesetzl. Rück-lagen	Andere Ergebnis-rücklagen	Summe							
Stand am 01.0.2022	79.509	16.169	706.171	842.153	1.548.324	40.000	83.384	1.767.386	452.535	3.000	455.535	2.222.921
Einzahlung	9.153	-	-	-	-	-	-	9.153	-	-	-	9.153
Auszahlung	-2.664	-	-	-	-	-	-	-2.664	-	-	-	-2.664
Rücklagen-bildung aus dem Jahres-ergebnis 2022	-	-	-	80.580	80.580	-	-80.580	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-2.804	-2.804	-	-3.000	-3.000	-5.804
Übrige Maßnahmen	-	-	-	1.040	1.040	-	-	1.040	-39	-	-39	1.001
Umgliederung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-2.728	-2.728	-	-	-2.728	2.728	-	2.728	-
Konzernjahres-überschuss	-	-	-	-	-	-	175.611	175.611	-	3.036	3.036	178.647
Rücklagen-bildung aus dem Jahres-ergebnis 2023	-	-	95.736	-	95.736	-	-95.736	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	85.998	16.169	801.907	921.045	1.722.952	40.000	79.875	1.944.994	455.224	3.036	458.260	2.403.254

Die Geschäftsguthaben haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	Geschäftsgut-haben verbleibender Mitglieder	Geschäftsgut-haben ausscheidender Mitglieder	Geschäftsgut-haben aus gekündigten Geschäftsanteilen	Summe
Stand am 01.01.2023	76.845	2.640	24	79.509
Einzahlung	9.153	-	-	9.153
Auszahlung	-	-2.640	-24	-2.664
Auszahlung im Folgejahr	-3.511	3.511	-	-
Stand am 31.12.2023	82.487	3.511	-	85.998

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden eG, Minden

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 22. April 2024

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

2. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
	Nr.	T€	T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände ²⁾		139.360	129.844
Sachanlagen		2.164.375	2.004.892
Finanzanlagen		595.014	585.108
		2.898.749	2.719.844
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	526.914	478.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	463.336	407.513
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	98.800	169.191
		1.089.050	1.055.4259
Rechnungsabgrenzungsposten		80.685	78.424
Summe Aktiva		4.068.484	3.853.693
Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
	Nr.	T€	T€
Eigenkapital	(5)		
Geschäftsguthaben	(6)	79.509	79.861
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(7)	1.548.324	1.364.739
Genussrechtskapital	(8)	40.000	40.000
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	(9)	437.069	409.200
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		18.466	30.443
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		83.384	116.284
		2.222.921	2.056.696
Rückstellungen	(10)	440.904	483.218
Verbindlichkeiten	(11)	1.393.640	1.297.479
Rechnungsabgrenzungsposten		11.019	16.300
Summe Passiva		4.068.484	3.853.693

²⁾ davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 20.727 T€ (Vorjahr: 22.547 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2022

	Anhang	2022	2021
	Nr.	T€	T€
Umsatzerlöse	(13)	11.259.471	10.985.663
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		6.795	7.145
Sonstige betriebliche Erträge		83.682	98.657
Materialaufwand	(14)	9.264.516	8.966.876
Personalaufwand	(15)	1.092.020	1.069.016
Abschreibungen	(16)	221.859	220.755
Sonstige betriebliche Aufwendungen		646.704	651.616
Finanzergebnis	(17)	+88.817	+86.819
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.699	53.360
Ergebnis nach Steuern		174.055	221.573
Sonstige Steuern		44	5.279
Vergütungen für Genussrechtskapital	(19)	1.600	1.600
Konzernjahresüberschuss vor Dritten		172.411	214.694
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-18.466	-34.277
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-70.561	-67.967
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		83.384	116.284

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG vom 1.1. bis zum 31.12.2022

	2022
	T€
Periodenergebnis	172.411
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	221.859
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-6.971
Abnahme der Rückstellungen	-25.287
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5.322
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-129.375
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46.949
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.231
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.999
Zinserträge	-2.702
Zinsaufwendungen	7.572
Sonstige Beteiligungserträge	-95.783
Ertragsteueraufwand	34.699
Ertragsteuerzahlungen	-40.100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	188.362
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	185
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-35.480
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	62.914
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-395.783
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.310
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14.320
Auszahlungen für Zugänge Konsolidierungskreis	-10.692
Erhaltene Zinsen	2.702
Erhaltene Dividenden	88.113
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-301.051
Einzahlungen Geschäftsguthaben	3.561
Rückzahlung Geschäftsguthaben	-3.913
Ausschüttungen an Mitglieder	-2.777
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.007
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	101.700
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-44.239
Gezahlte Zinsen	-7.667
Vergütungen für Genussrechtskapital	-1.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	42.058
Veränderung des Finanzmittelfonds	-70.631
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	169.010
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	98.379
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	98.800
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-421
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotall einbezogenen Unternehmen)	98.379 (7.312)

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 % an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In dem Abschluss zum 31.12.2022 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Durch den Kauf der restlichen 6 % des Kommanditkapitals der 20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (vormals: SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG), den restlichen 6 % des Kommanditkapitals der 21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (vormals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG) sowie den restlichen 5,2 % des Kommanditkapitals an der Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG von der EDEKA Minden eG wurden die Gesellschaften zur Gänze in den Konzern überführt. Des Weiteren wurde die Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG (vormals: SCP Retail Properties C III GmbH & Co. KG) sowie deren Komplementärin die Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals: SCP Retail Properties C GP III GmbH) von der EDEKA Minden eG erworben. Zusätzlich wurden die Anteile an der Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH von der Otto Reichelt GmbH gekauft.

Die ehemalige Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH wurde in die Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH umbenannt.

Mit der Eintragung der 37. Planbau GmbH bis 41. Planbau GmbH ins Handelsregister befinden sich diese somit nicht mehr in Gründung. Darüber hinaus wurden die EDEKA-Markt Berlin Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie 12 weitere Gesellschaften gegründet. Zum Abschlussstichtag befinden sich diese 12 Gesellschaften, die zukünftig unter der Bezeichnung 43. Planbau GmbH bis 54. Planbau GmbH firmieren werden, in Gründung.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt. Von der Tochtergesellschaft EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 % des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

Es werden drei (Vorjahr: drei) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilsenerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche

Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 46.290 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 20.727 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8–15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 % der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 % geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 % p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs. 4 S. 3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 % p.a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands

wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die, die Objekte betreibenden, selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 % des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 % und für die Gewerbesteuer von 16 % zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern nach § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

Die Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert betreffen im Wesentlichen den Erwerb von einer real-Filiale. In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 928 T€ enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 80.520T€ (Vorjahr 73.200 T€) ein Darlehen an ein den C+C-Großhandel betreibendes Gemeinschaftsunternehmen (EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg), bei dem geplante Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt haben. Das Darlehen wird langfristig gewährt und wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 100 Basispunkten p. a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert liegt aufgrund des Zinssatzes vorübergehend unter dem Buchwert der Darlehensforderung.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.395	14.717
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.308	8.222
Fertige Erzeugnisse und Waren	506.169	455.700
Geleistete Anzahlungen	42	82
Vorräte	526.914	478.721

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.778	127.179
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	37.644	29.526
davon aus Lieferungen und Leistungen	(22.919)	(14.760)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.767	59.192

davon aus Lieferungen und Leistungen	(5.469)	(6.191)
Sonstige Vermögensgegenstände	236.147	191.616
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	463.336	407.513

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 311 T€ (Vorjahr: 483 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 167 T€ (Vorjahr: 214 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 33.045 T€ (Vorjahr: 44.898 T€) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

(5) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

(6) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	76.846	75.949
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.639	3.822
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	24	90
Geschäftsguthaben	79.509	79.861

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 897 T€ erhöht.

(7) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2022	635.610	729.129	1.364.739
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2021	—	113.507	113.507
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2022	70.561	—	70.561
Übrige Veränderungen	—	-483	-483
Stand am 31.12.2022	706.171	842.153	1.548.324

(8) Genussrechtskapital WKN: A2PGRZ	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2022 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung des Nennwertes in %	4,0
Ausschüttung für 2022 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Die Vergütung in 2022 für das Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

(10) Rückstellungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.321	66.338
Steuerrückstellungen	90.328	109.791
Sonstige Rückstellungen	284.255	307.089
Rückstellungen	440.904	483.218

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2022 auf 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 2.643 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.592 T€ (Vorjahr: 20.675 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 88.519 T€ (Vorjahr: 97.571 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 62.164 T€ (Vorjahr: 53.191 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag zwölf Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 129,7 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 1,0 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	327.072 (270.586)	79.188 (38.743)	135.099 (148.314)	112.785 (83.529)	110.521 (128.583)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793.974 (777.808)	793.974 (777.808)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	38.087 (47.246)	38.087 (47.246)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	123 (117)	123 (117)	— (—)	— (—)	— (—)
Sonstige Verbindlichkeiten	194.384 (161.722)	112.773 (87.791)	81.279 (73.596)	332 (335)	— (—)
davon aus Steuern	52.095 (38.215)	52.095 (38.215)	— (—)	— (—)	— (—)

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	216 (-)	216 (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten	1.393.640 (1.297.479)	1.064.145 (991.075)	216.378 (221.910)	113.117 (83.864)	110.521 (128.583)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 329.495 T€ (Vorjahr: 305.774 T€).

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 525.985 T€ (Vorjahr: 579.974 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 38.087 T€ (Vorjahr: 43.746 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Latente Steuern (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	27.483	31.885
Vorräte	3.873	3.024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.297	11.810
Sonstige Rückstellungen	41.716	43.895
Sonstige Differenzen	79	83
	85.448	90.697
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-38.055	-37.288
Sonderposten mit Rücklageanteil	-31.757	-32.829
Sonstige Rückstellungen	0	-195
Beteiligungen	-706	-1.071
	-70.518	-71.383
Künftige Steuerentlastung	14.930	19.314

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2022 beträgt 4.384 T€. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich dabei um 5.249 T€, die passiven latenten Steuern nahmen um 865 T€ ab.

(13) Umsatzerlöse (in T€)	2022	2021
Einzelhandel	3.180.017	3.240.184
Großhandel	7.591.914	7.303.155
davon Zustellgroßhandel	(6.617.071)	(6.470.711)
davon C+C Fachgroßhandel	(974.843)	(832.444)
Produktion	143.569	121.360
Dienstleistungen	1.908	2.555
Immobilien	342.063	318.409
Umsatzerlöse	11.259.471	10.985.663

(14) Materialaufwand (in T€)	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.827.426	8.581.683
Aufwendungen für bezogene Leistungen	437.090	385.193
Materialaufwand	9.264.516	8.966.876

(15) Personalaufwand (in T€)	2022	2021
Löhne und Gehälter	899.178	886.019
Soziale Abgaben	186.677	179.196
Aufwendungen für Altersversorgung	6.098	3.734
Aufwendungen für Unterstützung	67	67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	192.842	182.997
Personalaufwand	1.092.020	1.069.016

(16) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlicher dauernder Wertminderung in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: 1.328 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis (in T€)	2022	2021
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8.426	7.606
Erträge aus Beteiligungen	87.357	81.507
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.817	1.455
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.345	11.033
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.128	14.782
Zinsergebnis	-6.966	-2.294
Finanzergebnis	+88.817	+86.819

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.454 T€ (Vorjahr: 2.997 T€) enthalten.

(18) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 3.542 T€ (Vorjahr: 749 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 702 T€ (Vorjahr: 21.247 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 28.485 T€ (Vorjahr: 18.508 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 4.231 T€ (Vorjahr: 33.193T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 9.309 T€ (Vorjahr: 17.634 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.336 T€ (Vorjahr: 4.795 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.999 T€ (Vorjahr 9.133 T€).

(19) Vergütungen für Genussrechtskapital

Die Verzinsung des Genussrechtskapitals beträgt im Berichtsjahr 1.600 T€ (Vorjahr: 1.600 T€).

(20) Ergebnisverwendung (in T€)

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen. Das Ergebnis des Mutterunternehmens zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (95 T€) soll wie folgt verwendet werden:

	2022
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 % auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.628
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 % auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.176
Einstellung in Andere Ergebnismrücklagen	12.660
Einstellung in Gesetzliche Rücklage	70.561
Jahresüberschuss und Gewinnvortrag	86.025

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2021	543	42.740	18.090	75.949	89
Einzahlungen auf Altanteile	—	—	—	67	-67
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	—	-147	147	—	—
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	—	240	-240	—	—
Weitere Anteile	—	1.358	1.363	3.329	71
Neue Mitglieder	47	141	—	163	13
Kündigungen	-22	-1.197	-569	-2.206	—
Gekündigte Anteile	—	—	-19	-24	—
Tod	-4	-343	-3	-432	—
Stand 31.12.2022	564	42.792	18.769	76.846	106

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	290.794	272.177
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	960.164	891.353
Über fünf Jahre	1.027.253	972.792
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.278.211	2.136.322

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaften für Mietverträge	2.146	2.243
Finanzierungsbürgschaften	143.473	133.932
Haftungsverhältnisse	145.619	136.175

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Angabe zu einzelnen Segmenten	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistungen	Immobilien	Konzern
Umsatz der Sparte (in T€)	3.343.460	10.390.279	929.960	5.894	664.226	15.333.818
Konzerninterne Umsätze (in T€)	-163.443	-2.798.365	-786.391	-3.986	-322.163	-4.074.347
Umsätze mit externen Dritten (in T€)	3.180.017	7.591.914	143.569	1.908	342.063	11.259.471
Abschreibungen ohne Finanzanlagen (in T€)	54.078	78.164	27.459	3.546	58.612	221.859
Investitionen (in T€)	74.419	152.737	23.204	12.457	184.462	447.279
Anlagevermögen der Sparte (in T€)	231.856	984.531	120.114	36.335	1.525.913	2.898.749
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	16.263	10.294	2.551	56	315	29.479

Arbeitnehmer	2022	2022 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	18.484	2.002
Gewerbliche Arbeitnehmer	10.995	1.030
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	29.479	3.032

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 % quotal angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft		Mietverträge		Finanzierung/Beteiligung	
	T€		T€		T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7.460.354	1.286.263	1.130	25.626	767	97.537

Die Geschäfte der EDEKA Minden eG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,7 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2022 betragen insgesamt 130 T €. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, 31. März 2023

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stephan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
Vollkonsolidierte Unternehmen						
2	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁶⁾ ⁶⁾	1.186.035	92.301
3	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2	100,00	1.419.028	101.978
4	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	77.894	4 *
5	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	4	100,00	10.081	5 *
6	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	4	100,00	83	3
7	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 6 #	0,00 100,00	423	2
8	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	6 # 5 111	0,00 93,00 7,00	10.810	617
9	Otto Reichelt GmbH	Berlin	4 8	85,00 15,00	156.690	5 *
10	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	11.054	4 *
11	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	3	100,00	2.901	4 *
12	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	3	100,00	9.033	4 *
13	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	33	4 *
14	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	3	100,00	63	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	3	100,00	10.101	4 *
16	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	3	100,00	53.549	4 *
17	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	3	100,00	70	4 *
18	MIOS Großhandel GmbH	Minden	3	100,00	17.800	4 *
19	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
20	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	3	100,00	18.681	4 *
21	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	3	100,00	28	4 *
22	MIOS Zertifikat- u. Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	§ 264 III 1	100,00	10.391	1 *
23	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	4	100,00	15.690	5 *
24	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	23	100,00	30	0
25	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	4	100,00	26	5 *
26	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	23	100,00	42	1
27	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	19.295	5 *
28	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	4	100,00	25	5 *
29	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	4	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	4	100,00	25	5 *
31	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	658	71
32	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	5	-8
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	31 # 1 27	0,00 6,00 94,00	300	2.354
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	31 # 1 18	0,00 6,00 94,00	100	387
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	3	100,00	18.703	4 *
36	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	3	100,00	52	4 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	3	100,00	115	4 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	1.169	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	2.167	4 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	37	4 *
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 # 1 3	0,00 6,00 94,00	5.709	567
42	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	9	100,00	26	10 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	9	100,00	26	10 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	4	100,00	23	5 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€	
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	9	100,00	26	0	
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
47	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
49	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *	
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *	
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *	
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *	
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	§ 264 III	1	100,00	11.362	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	80,00	25	1 *
				35	20,00		
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	94,00	3.004	1 *
				7	6,00		
69	16. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	113	94,00	1.034	1 *
				7	6,00		
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	500	1 *
				143	6,00		
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	60	1 *
				141	6,00		
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	94,00	60	1 *
				143	6,00		
73	20. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	80,00	25	1 *
				3	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	§ 264 III	1	80,00	4.035	1 *
				3	20,00		
80	27. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	70,00	89	1 *
				3	30,00		
86	33. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	70,00	3.021	1 *
				3	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden		1	100,00	25	0
95	43. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
96	44. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
97	45. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
98	46. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
99	47. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
100	48. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
101	49. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
102	50. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
103	51. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
104	52. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
105	53. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
106	54. Planbau GmbH i. G.		1	100,00	25	0
107	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
108	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
109	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
110	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	29	1 *
111	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	779	1 *
112	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede § 264 III	1	88,00	20.452	1 *
			141	6,00		
			143	6,00		
113	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede § 264 III	1	100,00	536	1 *
114	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin	1	50,00	3.660	1.851
			35	50,00		
115	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin	114	100,00	8	-2
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin § 264 b	1	7,10	1.919	2.492
			114	92,30		
			115 #	0,60		
117	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	19.125	1.457
			1	6,00		
			10	94,00		
118	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	5.841	38
			1	6,00		
			10	94,00		
119	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.785	15
			1	6,00		
			10	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	10.447	3.288
			9	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	16.580	3.067
			9	100,00		
122	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.874	80
			1	6,00		
			35	94,00		
123	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.221	666
			1	6,00		
			11	94,00		
124	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	8.336	977
			1	6,00		
			20	94,00		
125	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.777	35
			1	6,00		
			16	94,00		
126	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	529	161
			1	6,00		
			35	94,00		
127	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	135	77
			110	100,00		
128	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	195	86
			110	100,00		
129	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	26	4 *
130	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	9	100,00	52.257	10 *
131	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
132	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	9	100,00	1.099	10 *
133	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
134	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin	9	100,00	16.000	10 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
	(ehemals: E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH)					
135	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	9	100,00	25	5 *
136	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
137	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	9	100,00	6.876	10 *
138	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
139	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	9	100,00	25	5 *
140	Pentland Firth Software GmbH	München	3	55,01	-1.992	4 *
141	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.401	1 *
			7	6,00		
142	Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH	Minden	9	100,00	98	81
143	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.392	1 *
			7	6,00		
144	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach § 264 b	1	94,00	-265 ³⁾	85 ³⁾
145	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	-833	801
			1	85,00		
			17	15,00		
146	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	492	123
			1	70,00		
			35	30,00		
147	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG		31 #	0,00	25	763
		Minden	18 #	94,00		
			1	6,00		
148	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG		31 #	0,00	7.662	55
			18 #	94,00		
			1	6,00		
149	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	3.365	-3
			11 #	94,00		
			1	6,00		
150	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-1.692	290
			10 #	94,00		
			1	6,00		
151	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-205	-12
			3 #	94,00		
			1	6,00		
152	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	1.194
			11 #	94,00		
			1	6,00		
153	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-24	-1
			3 #	94,00		
			1	6,00		
154	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	135	445
			3 #	94,00		
			1	6,00		
155	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	319	-246
			9	94,00		
			1	6,00		
156	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	3.421
			11	94,00		
			1	6,00		
157	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	310
			27	94,00		
			1	6,00		
158	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-329	130
			20	94,00		
			1	6,00		
159	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	914	307
			17	94,00		
			1	6,00		
160	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-478	-413
			3	94,00		
161	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	11	94,00	4.697	138
			1	6,00		
			31 #	0,00		
162	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	3.542	22
			3 #	94,00		

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			31 #	0,00		
163	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	26	580
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
164	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG, Pullach)	Pullach	9 #	94,00	8.819	204
			1	6,00		
165	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG, Pullach)	Pullach	35 #	94,00	11.101	-318
			1	6,00		
166	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach § 264 b	1	51,00	0 ³⁾	539 ³⁾
			17	49,00		
167	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach § 264 b	10	49,00	37.458 ³⁾	3.200 ³⁾
			55	30,00		
			1	21,00		
168	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	19.061	1.275
			55	100,00		
169	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	14.958	690
			55	100,00		
170	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	758	63
			55	100,00		
171	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	154	26
			55	100,00		
172	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	27	-3
			55	100,00		
173	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	708	-361
174	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-185 ³⁾	122 ³⁾
175	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	3 #	94,00	-308 ³⁾	-331 ³⁾
176	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-471 ³⁾	68 ³⁾
177	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.544 ³⁾	191 ³⁾
178	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	0 ³⁾
179	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	9 #	94,00	-133 ³⁾	29 ³⁾
180	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach § 264 b	1	94,50	4.304 ³⁾	-65 ³⁾
181	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	15	100,00	25 ³⁾	1.335 ³⁾
182	Amorfos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3	1 *
183	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	3	100,00	9.736	-59
184	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach § 264 b	17	94,00	6.619 ³⁾	169 ³⁾
Gemeinschaftsunternehmen						
185	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	3	40,00 ⁸⁾	17.635	-6.443
186	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	185	100,00 ⁴⁾	64.249	3.584
187	HANDELSHOF Management GmbH	Köln	185	100,00 ⁴⁾	2.820	185 *
188	Medsorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	185	100,00 ⁴⁾	1.208	185 *
189	Franz Willick Kaffeegroßrösterei GmbH	Köln	186	100,00 ⁴⁾	327	186 *
Assoziierte Unternehmen						
190	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	3	49,00	45.184 ²⁾	16.854 ¹⁾
191	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	3	20,00	22.960 ¹⁾	986 ¹⁾
192	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	3	40,00	90.763 ²⁾	0 ¹⁾⁵⁾
Beteiligungen						
193	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	178 ¹⁾	145 ¹⁾
194	EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,20	2.366.886 ¹⁾	403.404 ¹⁾
195	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	25,00	60 ²⁾	5 ²⁾
196	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	195 #	0,20	7.708 ²⁾	2.442 ²⁾
			3	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 4 mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€

Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021

2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020

3) Vorläufige Daten für 2022

4) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens lfd. Nr. 185

- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- 6) Die Einbeziehung der lfd. Nr. 3 erfolgt aufgrund des Rechts, die Mitglieder des Aufsichtsorgans bestellen zu dürfen
- 7) Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung
- 8) Anteilsmäßige Konsolidierung

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,
§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd.Nr. 1 befreit.
Die Einbeziehung der lfd. Nr. 145, 167, 168, 175 bis 182 und 185 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2021	413.539	275.263	27.090	6.453	695.255
Veränderung Konsolidierungskreis	6	—	—	—	6
Zugang	29.209	3.058	—	3.213	35.480
Abgang	866	—	—	—	866
Umbuchungen	39.575	(36.383)	—	(3.192)	—
Stand am 31.12.2022	481.463	241.938	27.090	6.474	729.875
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2021	375.889	186.023	4.543	3.499	565.411
Veränderung Konsolidierungskreis	6	—	—	—	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	12.723	13.056	1.820	—	25.779
Abgang	681	—	—	—	681
Umbuchung	24.158	(24.158)	—	—	—
Buchwerte					
Stand am 31.12.2021	37.650	89.240	22.547	2.954	129.844
Stand am 31.12.2022	69.368	67.017	20.727	2.975	139.360

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2021	2.084.519	244.897	921.668	468.172	138.985	3.858.241
Veränderung Konsolidierungskreis	10.620	—	377	—	—	10.997
Zugang	155.846	14.041	107.668	21.905	96.323	395.783
Abgang	3.754	3.358	107.599	38.963	13.178	166.852
Umbuchungen	34.905	5.801	4.322	1.067	(41.297)	4.798
Stand am 31.12.2022	2.282.136	261.381	926.436	452.181	180.833	4.102.967
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2021	745.235	180.405	665.724	261.985	—	1.853.349
Veränderung Konsolidierungskreis	84	—	221	—	—	305
Abschreibungen des Geschäftsjahres	51.114	18.912	97.168	28.886	—	196.080
Abgang	896	3.137	84.482	15.656	—	104.171
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Zuschreibungen	6.971	—	—	—	—	6.971
Stand am 31.12.2022	788.566	196.180	678.631	275.215	—	1.938.592
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	1.339.284	64.492	255.944	206.187	138.985	2.004.892
Stand am 31.12.2022	1.493.570	65.201	247.805	176.966	180.833	2.164.375
Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhält- nis besteht	Sonstige Ausleihungen	Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2021	399.736	60.889	123.488	8.304	5.899	598.316
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Zugang	—	1.695	7.320	7.000	—	16.015
Abgang	—	—	—	210	1.101	1.311
Umbuchungen	—	—	—	—	(4.798)	(4.798)
Stand am 31.12.2022	399.736	62.584	130.808	15.094	—	608.222
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2021	90	12.830	288	—	—	13.208
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Abschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—	—
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	90	12.830	288	—	—	13.208
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	399.646	48.059	123.200	8.304	5.899	585.108
Stand am 31.12.2022	399.646	49.754	130.520	15.094	—	595.014

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2021	695.255	3.858.241	598.316	5.151.812
Veränderung Konsolidierungskreis	6	10.997	—	11.003
Zugang	35.480	395.783	16.015	447.278
Abgang	866	166.852	1.311	169.029
Umbuchung	—	4.798	(4.798)	—
Stand am 31.12.2022	729.875	4.102.967	608.222	5.441.064
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2021	565.411	1.853.349	13.208	2.431.968
Veränderung Konsolidierungskreis	6	305	—	311
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.779	196.080	—	221.859
Abgang	681	104.171	—	104.852
Umbuchungen	—	—	—	—
Zuschreibungen	—	6.971	—	6.971
Stand am 31.12.2022	590.515	1.938.592	13.208	2.542.315
Buchwerte				
Stand am 31.12.2021	129.844	2.004.892	585.108	2.719.844
Stand am 31.12.2022	139.360	2.164.375	595.014	2.898.749

EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden eG									nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
(in T€)	Ge-schäfts-guthaben	Kapital-rücklage	Ergebnisrücklagen			Genuss-rechts-kapital	Konzern-jahres-über-schuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	Eigenkapital	am Kapital	Anteil am Ergebnis	Eigenkapital	Summe
			Gesetzl. Rück-lagen	Andere Ergebnis-rücklagen	Summe							
Stand am 01.01.2022	79.861	16.169	635.610	729.129	1.364.739	40.000	116.284	1.617.053	436.636	3.007	439.643	2.056.696
Einzahlung	3.560	—	—	—	—	—	—	3.560	—	—	—	3.560
Auszahlung	3.912	—	—	—	—	—	—	3.912	—	—	—	3.912
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2021	—	—	—	113.507	113.507	—	-113.507	—	—	—	—	—
Ausschüttung	—	—	—	—	—	—	-2.777	-2.777	—	-3.007	-3.007	-5.784
Übrige Maßnahmen	—	—	—	-483	-483	—	—	-483	433	—	433	50
Konzernjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	153.945	153.945	—	18.466	18.466	172.411
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2022	—	—	70.561	—	70.561	—	-70.561	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	79.509	16.169	706.171	842.153	1.548.324	40.000	83.384	1.767.386	437.069	18.466	455.535	2.222.921

Die Geschäftsguthaben haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	Geschäftsgut-haben verbleibender Mitglieder	Geschäftsgut-haben ausscheidender Mitglieder	Geschäftsgut-haben aus gekündigten Geschäftsanteilen	Summe
Stand am 01.01.2022	75.949	3.822	90	79.861
Einzahlung	3.560	—	—	3.560
Auszahlung	—	-3.822	-90	3.912
Auszahlung im Folgejahr	-2.663	2.639	24	0
Stand am 31.12.2022	76.846	2.639	24	79.509

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden eG, Minden

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 25. April 2023

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

G. Emissionsbedingungen

§ 1 Genussscheinkapital

- 1.1 Die EDEKA Minden eG (Emittentin) gewährt gegen Einzahlung von Genussscheinkapital in Höhe von einem Gesamtnennbetrag von
- 50 Mio. € (fünfzig Millionen EURO)
- untereinander gleichberechtigte Order-Genussscheine im Nennbetrag zu jeweils 5.000, 10.000, 25.000 und 50.000 €.
- 1.2 Die Genussscheine sind jeweils in einer eigenen Einzelurkunde ohne Zinsschein verbrieft. Jede Einzelurkunde trägt die vervielfältigten Unterschriften von zwei zur gemeinsamen Vertretung der Genossenschaft ordnungsgemäß bevollmächtigten Personen.
- 1.3 Die Genussscheine sind Orderpapiere, sie können nur durch Indossament übertragen werden. Da diese Papiere nicht zum Handel an einer Wertpapierbörse zugelassen sind und eine Zulassung auch nicht beabsichtigt ist, kann es sein, dass nur eine eingeschränkte Möglichkeit besteht, diese Papiere gegebenenfalls weiter zu verkaufen.
- 1.4 Die Genussscheininhaber sind verpflichtet, Änderungen ihrer Daten, insbesondere Änderungen ihrer Adresse und Bankverbindung der Gesellschaft anzuzeigen.
- 1.5 Die Genussscheininhaber sind damit einverstanden, dass sie Informationen und Nachrichten über E-Mail erhalten. Verfügen sie nicht über eine E-Mail Adresse, so erhalten sie die Mitteilungen mit Normalbrief.

§ 2 Erwerb von Genussscheinen

- 2.1 Der Interessent beantragt durch Einsendung des Antragsformulars (Zeichnungsschein) die Übertragung von Genussscheinen gegen Zahlung des Preises. Nach Zahlung des Preises und Annahme des Antrags - worin die Genossenschaft frei ist - werden die Interessenten durch Übersendung von Genussscheinurkunden Genussscheininhaber („Investor“).
- 2.2 Der Mindestbetrag einer Zeichnung beträgt 10.000 €. Pro Investor können maximal 250.000 € gezeichnet werden. Der Zeichnungsbetrag muss durch 5.000 teilbar sein.

§ 3 Gewinnbeteiligung

- 3.1 Der Genussscheininhaber hat Anspruch auf eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 5,75 % des Nennbetrags des Genussscheins.
- 3.2 Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des Genussscheins nachzuzahlen. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind.

- 3.3 Die Genussscheine sind vom Tag des Eingangs des von dem jeweiligen Investor geleisteten Zeichnungsbetrags, frühestens jedoch ab dem 01.07.2024 an ausschüttungsberechtigt. Sind Ausschüttungen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 30 Tagen pro Monat dividiert durch 360 Tage pro Jahr. Die Zinsberechnung für die Verzinsung erfolgt auf der Basis des Nennbetrags des Genussscheines, auch wenn der Buchwert des Genussscheins durch einen Verlust geringer geworden sein sollte. Der Tag des Zahlungseingangs wird von der Emittentin auf der Genussscheinurkunde vermerkt.
- 3.4 Die Ausschüttungen auf die Genussscheine für das abgelaufene Geschäftsjahr sind nachträglich jeweils am 30. Juni des folgenden Jahres fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben. Sofern zu diesem Termin der Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das vorangegangene Geschäftsjahr noch nicht endgültig festgestellt sein sollte, wird die Zahlung am ersten Bankarbeitstag nach der endgültigen Feststellung fällig.
- 3.5 Sofern die EDEKA Minden eG die Rückzahlung (§ 5) der Genussscheine bei Fälligkeit unterlässt, endet der Zinslauf nicht mit der Fälligkeit, sondern erst mit der Rückzahlung der Genussscheine.

§ 4 Verlustbeteiligung

- 4.1 Der Genussschein nimmt am Bilanzverlust von der EDEKA Minden eG bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von der EDEKA Minden eG entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.
- 4.2 In den Folgejahren während der Laufzeit der Genussscheine sind vorrangig vor einer Dotierung von Rücklagen zunächst die verminderten Rückzahlungsansprüche wieder bis zum Nennbetrag der Genussscheine aufzufüllen, bevor eine anderweitige Verwendung des Jahresüberschusses (einschließlich der Ausschüttung gemäß § 3) vorgenommen wird, soweit dadurch kein neuer Bilanzverlust entsteht.
- 4.3 Reicht ein Bilanzgewinn zur vollständigen Wiederauffüllung dieser und anderer ausstehender nachrangiger Verbindlichkeiten, die mit diesem Genussschein gleichrangig sind, und eine entsprechende Regelung vorsehen, nicht aus, so wird die Wiederauffüllung des Kapitals dieser Genussscheine anteilig im Verhältnis ihres Gesamtnennbetrages zum Gesamtnennbetrag dieser anderen ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten vorgenommen. Dies gilt entsprechend auch für künftig zu begebende Genussscheine, sofern deren Bedingungen einen entsprechenden Wiederauffüllungsanspruch vorsehen.

§ 5 Laufzeit; Rückzahlung; Kündigung; Rückkauf

- 5.1 Die Laufzeit des Genussscheins endet mit Ablauf des 30. Juni 2030.
- 5.2 Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2030 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 gilt für die Rückzahlung entsprechend.
- 5.3 Eine ordentliche Kündigung des Genussscheins durch den Inhaber ist ausgeschlossen.

- 5.4 Die EDEKA Minden eG kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2025 durch Benachrichtigung gemäß § 13 kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschüttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der EDEKA Minden eG anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte.
- 5.5 Für die Rückzahlung im Falle einer Kündigung des Genussscheins durch die EDEKA Minden eG bzw. bei ihrer Auflösung gelten die Bestimmungen des Absatzes 2 sinngemäß. Das Kündigungsrecht von der EDEKA Minden eG bleibt jedoch solange ausgesetzt, wie Rechte der Genussscheininhaber gemäß § 3 Abs. 2 und/oder § 4 Abs. 2 bestehen.
- 5.6 Die EDEKA Minden eG ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.

§ 6 Ausgabe neuer Genussscheine

- 6.1 Die EDEKA Minden eG behält sich vor, weitere Genussscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen zu gewähren und andere Arten von Kapitalbeteiligungen aufzunehmen, ohne dass es einer Zustimmung der Investoren bedarf.
- 6.2 Ein Bezugsrecht der Genussscheininhaber bei einer neuen Genussscheinauflage ist nur gegeben, wenn die EDEKA Minden eG dies beschließt.
- 6.3 Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.

§ 7 Bestand der Genussscheine

Der Bestand der Genussscheine wird vorbehaltlich § 4 weder durch Verschmelzung oder Umwandlung, noch durch die Erhöhung ihres Eigenkapitals berührt.

§ 8 Information; Abgrenzung von Gesellschaftsrechten

Die Genussscheininhaber können den Jahresabschluss und den Konzernabschluss bei der EDEKA Minden eG anfordern. Die Genussscheine gewähren keine genossenschaftlichen Rechte, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Generalversammlung von EDEKA Minden eG.

§ 9 Nachrangigkeit; Liquidationserlös; Aufrechnungsverbot

- 9.1 Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die EDEKA Minden eG im Rang zurück.
- 9.2 Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der EDEKA Minden eG und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.

- 9.3 Die Möglichkeit zur Aufrechnung von Verbindlichkeiten eines Investors gegenüber der EDEKA Minden eG mit Ansprüchen unter den Genussscheinen ist ausgeschlossen.

§ 10 Änderungen der Genussscheinbedingungen

Die Bestimmungen des Schuldverschreibungsgesetzes über Anleihegläubigerversammlungen finden Anwendung.

§ 11 Zahlstelle; Zahlungen

- 11.1 Alleinige Zahlstelle ist die EDEKA Minden eG.
- 11.2 Die EDEKA Minden eG ist berechtigt, durch Benachrichtigung gemäß § 12 eine andere Zahlstelle zu benennen.
- 11.3 Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Zinsen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die EDEKA Minden eG wird alle Beträge an Kapital und Zinsen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Investor der EDEKA Minden eG schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Zinsen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Investors. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2040 der Emittentin vorgelegt wird.
- 11.4 Wenn der vorgesehene Fälligkeitstermin für die Zahlung von Kapital und Steuern kein Bankgeschäftstag ist, so erfolgt die Zahlung von Kapital oder Zinsen am nächsten darauf folgenden Bankgeschäftstag, ohne dass ein Anspruch auf zusätzliche Zinsen oder sonstige Zahlungen besteht. Der Ausdruck „Bankgeschäftstag“ bezeichnet jeden Tag, an dem die Banken in Frankfurt am Main für den Geschäftsverkehr geöffnet sind.

§ 12 Steuern

- 12.1 Sämtliche Zahlungen von Kapital und Zinsen auf die Genussscheine sind von der Emittentin ohne Einbehalt oder Abzug von oder wegen irgendwelcher gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern, Gebühren oder sonstiger Abgaben jedweder Art, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland auferlegt, erhoben oder eingezogen werden, zu leisten; es sei denn, die Emittentin ist gesetzlich verpflichtet, solche Steuern, Gebühren oder Abgaben einzubehalten oder abzuziehen. In diesem Fall wird die Emittentin diejenigen zusätzlichen Beträge an Kapital und Zinsen zahlen, die erforderlich sind, damit die Anleger die gleichen Beträge an Kapital und Zinsen auf die Genussscheine erhalten, die sie ohne das Erfordernis eines solchen Einhalts oder Abzugs erhalten hätten. Die Emittentin ist jedoch zur Zahlung zusätzlicher Beträge wegen solcher Steuern, Gebühren oder Abgaben nicht verpflichtet,
- a) denen der Anleger aus irgendeinem anderen Grund als allein der bloßen Tatsache, dass er Inhaber von Genussscheinen oder Empfänger von Kapital und Zinsen ist, unterliegt, und zwar insbesondere wenn der Anleihegläubiger aufgrund einer persönlichen oder beschränkten Steuerpflicht derartigen Steuern oder Abgaben unterliegt;
 - b) die von einer Zahlstelle abgezogen oder einbehalten werden, wenn eine andere Zahlstelle die Zahlung ohne einen solchen Einbehalt oder Abzug hätte leisten können;
 - c) die auf andere Weise als durch Einbehalt an der Quelle aus Zahlungen von Kapital oder Zinsen zu entrichten sind; oder
 - d) die nur deshalb erhoben werden, weil der Inhaber der Genussscheine es versäumt hat, Rechtsbehelfe, aufgrund derer er einen Anspruch auf vollständigen oder teilweisen Erlass der Steuern, Gebühren oder Abgaben gehabt hätte, geltend zu machen.
- 12.2 Die in § 12.1.enthaltene Bestimmung findet keine Anwendung auf die seit dem 01.01.2009 in der Bundesrepublik Deutschland geltende Kapitalertragsteuer und den darauf erhobenen Solidaritätszuschlag sowie die ggfs. erhobene Kirchensteuer.

§ 13 Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Genossenschaft, die die Genussscheine betreffen, können im Bundesanzeiger oder durch Brief, Fax bzw. E-Mail sowie durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Genossenschaft erfolgen, soweit dies dem Gesetz nicht entgegensteht. Jede Veröffentlichung im Bundesanzeiger gilt am siebten Tag nach dem Tag der Veröffentlichung als den Investoren mitgeteilt.

§ 14 Anwendbares Recht; Erfüllungsort; Gerichtsstand

- 14.1 Die Genussscheinbedingungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der EDEKA Minden eG und der Investoren bestimmen sich jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.
- 14.2 Erfüllungsort ist Minden.
- 14.3 Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Minden für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland.

§ 15 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Genussscheinbedingungen ganz oder teilweise nichtig, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Eine nichtige, unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird durch die Genossenschaft nach billigem Ermessen durch eine Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Sinn dieser Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten am nächsten kommt.

Minden, den 30. Juni 2024

EDEKA Minden eG

Plath
(Vorstand)

Rosenkranz
(Vorstand)

Wohler
(Vorstand)